



2007

KONZERNZAHLEN 2003 – 2007

		2007	2006	2005	2004	2004	2003
		IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	HGB	HGB
Umsatz							
Umsatzerlöse	in Mio. €	2.156	1.911	1.695	1.514	1.524	1.435
davon Inland	in Mio. €	347	289	229	279	282	287
davon Ausland	in Mio. €	1.809	1.622	1.466	1.235	1.242	1.148
Exportanteil	in %	84	85	87	82	82	80
Ertragslage							
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	154	110	91	100	96	111
Jahresüberschuss	in Mio. €	102	78	63	62	62	60
Ergebnis je Aktie	in €	3,25	2,45*	2,00*	1,95*	1,96*	1,91*
Vermögens- und Kapitalstruktur							
Langfristige Vermögenswerte	in Mio. €	475	430	403	382	290	306
davon Anlagevermögen	in Mio. €	422	374	357	335	268	272
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio. €	1.209	1.042	880	828	704	564
davon Zahlungsmittel	in Mio. €	54	58	57	75	75	56
Eigenkapital	in Mio. €	708	629	572	526	483	435
Fremdkapital	in Mio. €	976	843	711	684	511	435
langfristige Verpflichtungen	in Mio. €	155	147	155	151	—	—
kurzfristige Verpflichtungen	in Mio. €	821	696	556	533	—	—
Bilanzsumme	in Mio. €	1.684	1.472	1.283	1.210	994	870
Cashflow/Investitionen							
Cashflow	in Mio. €	149	127	110	107	101	100
Investitionen	in Mio. €	98	78	78	60	41	52
Abschreibungen	in Mio. €	48	50	47	45	42	40
Nettofinanzposition (Zahlungsmittel abzgl. Finanzverbindlichkeiten)	in Mio. €	53	57	52	74	74	50
Kennziffern/Rentabilitätskennzahlen							
ROS	in %	7,1	5,7	5,4	6,6	6,3	7,8
Eigenkapitalrendite vor Steuern	in %	23,0	18,3	16,6	19,9	20,9	26,4
ROCE	in %	20,2	16,1	14,7	18,0	18,7	22,5
Mitarbeiter (per 31.12.)							
		9.588	9.165	9.029	8.897	8.897	8.690
davon Inland		7.857	7.531	7.409	7.345	7.345	7.258
davon Ausland		1.731	1.634	1.620	1.552	1.552	1.432
Ausschüttung							
Dividende je Stammaktie	in €	0,70**	0,53*	0,47*	0,43*	0,43*	0,37*
Dividende je Vorzugsaktie	in €	—	—	—	—	—	0,40*

* Anpassung an Aktiensplit ** gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

KRONES KOMPAKT

An unsere Aktionäre	4
Die Mitglieder des Vorstands	6
Ziele und Strategie	8
Das Jahr 2007	12
KRONES auf einen Blick	14
Zur KRONES Aktie	20

KONZERNLAGEBERICHT

Angaben gemäß § 315 HGB	30
Wirtschaftliches Umfeld	32
KRONES in Zahlen	50
Berichte aus den Segmenten	68
Forschung und Entwicklung	84
Risikobericht	88
Corporate Social Responsibility	94
Nach Ablauf des Geschäftsjahres	104
Ausblick	105
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	107

CORPORATE GOVERNANCE

Bericht des Aufsichtsrats	112
Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands	114
Vergütungsbericht (Teil des Lageberichts)	115
Corporate Governance bei KRONES	118

WEITERE INFORMATIONEN

KRONES weltweit	120
Kaufmännisches Glossar	122
Technisches Glossar	124

An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

KRONES geht seit Jahren einen anderen Weg, als vergleichbare Unternehmen aus der deutschen Maschinenbaubranche. Wir sind davon überzeugt, dass der Standort Deutschland auch im Zeitalter der Globalisierung die einzig richtige Wahl für die Produktion von technologisch und qualitativ hochwertigen Maschinen und Anlagen ist. Sicher gibt es ausreichend Spielraum, den Standort noch attraktiver zu machen, aber insgesamt überwiegen für uns eindeutig die Vorteile. Vor allem die qualifizierten und motivierten Mitarbeiter sprechen dafür, im Inland zu fertigen. Das bestätigt auch eine Branchenstudie, die zum Ergebnis kommt, dass der deutsche Maschinen- und Anlagenbau deutlich komplexere Prozesse beherrscht, als die meisten seiner internationalen Wettbewerber. Um unsere inländischen Standorte langfristig zu sichern und weiter auszubauen, investierten wir im Jahr 2007 rund 77 Mio. € in Sachanlagen.

Wenn KRONES auf den Standort Deutschland setzt heißt das aber nicht, dass wir die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer weltweiten Kunden vernachlässigen. Im Gegenteil: Selbstverständlich bietet KRONES seinen Abnehmern rund um den Globus auch vor Ort Leistungen. Aber eben nur solche, die dem Kunden Mehrwert bringen. Dazu zählen Service-, Wartungs- und andere Dienstleistungen, die wir verlässlich rund um die Uhr bereit stellen. Um diese Angebote weiter auszubauen, errichten wir in wichtigen Absatzregionen Lifecycle Service-Center, die als Stützpunkte für das Servicegeschäft dienen. In Taicang/China, Franklin/USA, São Paulo/Brasilien und Neutraubling/Deutschland gibt es diese Center bereits. 2008 werden wir drei weitere eröffnen.



»KRONES wird auch in Zukunft auf den Standort Deutschland setzen und kräftig im Inland investieren.«

Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender

Dass KRONES auf dem richtigen Weg ist, bestätigt ein kurzer Blick auf das Geschäftsjahr 2007. Bereits zum achten Mal in Folge stieg unser Umsatz und Gewinn. Mit 2.156 Mio. € lagen die Erlöse um 12,8% höher als im Vorjahr, das Ergebnis nach Steuern kletterte sogar um 31,4% auf 101,8 Mio. €. Neben der außerordentlich guten Branchenkonjunktur profitierten wir auch 2007 davon, dass wir als weltweit einziger Komplettanbieter auf dem Markt auftreten. Darüber hinaus haben wir unsere Kundenbasis durch Innovationen sowie noch bessere Serviceleistungen gestärkt und ausgebaut.

Besonders freut mich, dass die gemeinsamen Anstrengungen mit dem Ziel, die Effizienz zu verbessern, Früchte tragen. Mit 7,1% übertrifft die 2007 erzielte EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum Umsatz, nicht nur den Vorjahreswert von 5,7% deutlich, sondern damit haben wir auch unser Margenziel erreicht. Um die internen Abläufe weiter zu verbessern und die Wirtschaftlichkeit zu steigern werden wir auch künftig überdurchschnittlich viel für moderne Produktionsanlagen und Informationstechnologie ausgeben.

KRONES wird aber auch unverändert stark in die Forschung und Entwicklung investieren, um die technologische Vorherrschaft zu sichern und auszubauen. Zudem forcieren wir das ertragsstarke Servicegeschäft. Die Prozess- und Materialflusstechnik steht ebenfalls im Fokus unserer Wachstumsstrategie (siehe auch Seite 8 bis 11). Erste Erfolge im abgelaufenen Geschäftsjahr bestätigen uns darin, weiter in diese Segmente zu investieren.

Bei all unseren strategischen Überlegungen spielen selbstverständlich Gewinn- und Renditeziel eine wichtige Rolle, aber sie sind nicht das Einzige, woran sich KRONES orientiert. Für uns war und bleibt es wichtig, dass wir eine ausgewogene Geschäftspolitik verfolgen, die nicht nur die Interessen der Aktionäre, sondern auch die unserer Kunden und Mitarbeiter berücksichtigt. Auch das unterscheidet uns von vielen anderen börsennotierten Unternehmen. Wir wissen, dass unsere weltweit fast 9.600 Mitarbeiter das Fundament des Erfolges von KRONES sind. Daher möchte ich mich an dieser Stelle beim kompletten KRONES Team für das große Engagement bedanken.

Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt den Aktionären. Sie sollen für 2007 eine gegenüber dem Vorjahr um mehr als 30% höhere Dividende von 0,70 € je Aktie erhalten. Die mittlerweile neunte Dividenderhöhung in Folge ist ebenfalls ein Beweis dafür, dass der von KRONES verfolgte Weg nachhaltig erfolgreich ist.

Herzlichst Ihr

Volker Kronseder

KRONES hat seine Wachstumsgeschichte um ein Kapitel erweitert und zum achten Mal in Folge bei Umsatz und Ergebnis zugelegt.

Im Fokus von KRONES stehen nicht kurzfristige Renditeziele. Unsere Strategie orientiert sich daran, nachhaltig erfolgreich zu sein.

Die Mitglieder des Vorstands

Christoph Klenk *1963
Seit 2003 Mitglied des Vorstands.
Ressorts Forschung & Entwicklung, Konstruktion und Sparten.

Volker Kronseder *1953
Seit 1989 Mitglied des Vorstands, seit 1996 Vorstandsvorsitzender.
Ressorts Personal und Soziales, Unternehmenskommunikation.
Volker Kronseder ist der älteste Sohn des Firmengründers Hermann Kronseder.

Hans-Jürgen Thaus *1949
Seit 1997 stv. Vorstandsvorsitzender.
Ressorts Finanzen und Rechnungswesen, Controlling, Informationsmanagement, Prozessmanagement.

Werner Frischholz *1951
Seit 2003 Mitglied des Vorstands.
Ressorts Materialwirtschaft, Montage, Fertigung, Kundendienst und Qualität.

Rainulf Diepold *1955
Seit 1996 Mitglied des Vorstands.
Ressorts Vertrieb und Marketing.



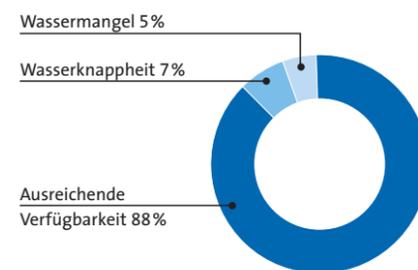
Ziele und Strategie

Essen und Trinken – Basis des weiteren Wachstums von KRONES

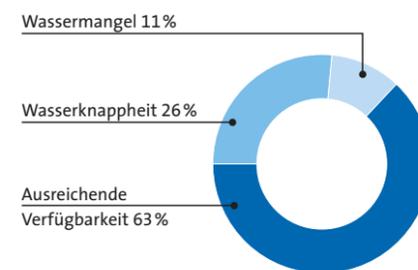
KRONES profitiert als Hersteller von Maschinen und Anlagen, mit denen Getränke und flüssige Lebensmittel hergestellt und abgefüllt werden, vom Bevölkerungswachstum. Derzeit leben etwa 6,7 Mrd. Menschen auf der Erde und jährlich werden es rund 80 Mio. mehr. All diese Menschen wollen – unabhängig von Konjunkturzyklen – essen und trinken.

Die Ressource Trinkwasser ist begrenzt. Daher muss man mit ihr sorgsam umgehen. Viele Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, weil es durch Abwasser verunreinigt wird. Dieses Problem kann man lösen, indem das Wasser industriell abgefüllt und verpackt wird.

In den Entwicklungsländern, auf die nahezu das komplette weltweite Bevölkerungswachstum entfällt, ist der Bedarf nach sauberem, verpacktem Wasser riesig. Sicher wird es noch einige Zeit dauern bis viele dieser Länder wirtschaftlich so weit sind, dass der Bedarf auch befriedigt werden kann. Aber bereits heute nimmt die Nachfrage nach unseren Produkten aus diesen Ländern stark zu.



Weltbevölkerung 2005: 6,5 Mrd.



Weltbevölkerung 2025: 7,9 Mrd. (mittlere Projektion)

»KRONES ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Diese Erfolgsstory wollen wir auch künftig nachhaltig fortsetzen.«

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorstandsvorsitzender

Weltbevölkerung
und Trinkwasserknappheit
Quelle: Population Action
International 2006

In den Industrieländern lässt der Wellness- und Gesundheitstrend den Konsum von Wasser und anderen Erfrischungsgetränken steigen. Darüber hinaus werden die Verbraucher immer kritischer und bevorzugen Getränke ohne Konservierungsstoffe. Daher legt die Nachfrage nach Anlagen für die kaltseptische Abfüllung weltweit zu. KRONES ist auch in diesem Segment führend.

Wir profitieren zudem davon, dass völlig neue Getränkearten, besonders bei Milch- und Milchlischgetränken, kreiert werden. Die Variantenvielfalt der Verpackungen, in denen solche Produkte abgefüllt werden, ist enorm. Dementsprechend hoch wird die Nachfrage nach Verpackungs- und Etikettiermaschinen bleiben.

Mittelfristige Ziele von KRONES

Allgemeine Ziele

- Ausbau unseres Kerngeschäfts »Anlagen- und Verpackungstechnik«
- Stärkung des Servicegeschäfts (Lifecycle-Services)
- Technologieführerschaft verteidigen und ausbauen
- Prozesse optimieren und Produktivität steigern
- Zusätzliches Wachstum durch Akquisitionen

Finanz- und Renditeziele

- Jährliches Umsatzwachstum von mindestens 5 bis 10 %
- Umsatzrendite vor Steuern mindestens 7 %
- Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) von mindestens 20 %
- Solide Bilanzrelationen und damit Unabhängigkeit von Banken beibehalten

Strategie von KRONES

Künftig reicht es nicht mehr aus, den Kunden innovative und leistungsstarke Maschinen und Anlagen für die Abfüllung von Getränken und Lebensmitteln zu liefern. Die Abnehmer achten neben der Qualität ihrer Produkte verstärkt auf die gesamten Kosten, die anfallen, um diese herzustellen und zu verpacken. Für KRONES bedeutet das, dass wir uns vom Anlagen- zum Lösungslieferanten wandeln und einem weitaus komplexeren Anspruch gerecht werden müssen als bislang. Dazu müssen wir die komplette Wertschöpfungskette unserer Kunden beherrschen.

KRONES baut ein einzigartiges, schwer kopierbares Geschäftsmodell auf

In der Abfüllung und Verpackung von Getränken, unserem Kerngeschäft, sind wir heute weltweit führend. Aus dieser starken Position heraus gehen wir die künftigen Herausforderungen an. Wir wollen auch die vor- und nachgelagerten Abläufe, also die Prozess- und Materialflusstechnik, lückenlos beherrschen. Wir bieten unseren Kunden zwar schon heute Komplettlösungen an, müssen dafür aber in der Prozesstechnik Komponenten zukaufen. In Zukunft wollen wir ein größeres Spektrum aus dem Hause KRONES anbieten.

Mit der Intralogistik haben wir unsere Leistungspalette um den Bereich Materialflusstechnik ausgedehnt. Damit decken wir die gesamte Prozesskette der Getränkehersteller aus einer Hand ab. Dieses wachstumsstarke Geschäft wollen wir weiter ausbauen.

Prozesstechnik

Unter Prozesstechnik versteht KRONES die Verbindung von Anlagen-Know-how und Verfahrenstechnik sowie Mikrobiologie und Informationstechnologie zu einer umfassenden Lösung für die komplette Produktionslinie des Kunden. Der Markt für solche Produkte und Dienstleistungen ist mindestens so groß wie unser klassisches Anlagen-geschäft und wächst stärker. Das Wissen, das KRONES in der Vergangenheit in Branchen wie der Brauindustrie in der Prozesstechnik gesammelt hat, wollen wir in Zukunft verstärkt auch in anderen Bereichen einsetzen. Es bildet eine gute Basis, um auch die sensiblen Prozesse bei der Produktion anderer Getränkearten wie Softdrinks und Milchgetränken zu beherrschen.

Neben den internen Anstrengungen hält sich KRONES die Option offen, Produkte und Know-how zuzukaufen. Wir werden aber nur profitable und vernünftig bewertete Unternehmen akquirieren.

Intralogistik

In modernen Betrieben sind nicht nur die Anforderungen an die Produktion hoch. Auch die Lager- und Auslieferungsabläufe müssen perfekt funktionieren. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir durch unser Kerngeschäft detaillierte Kenntnisse über die logistischen Abläufe in Getränkefabriken gewonnen, die wir durch den Ausbau der Sparte Intralogistik verstärkt nutzen wollen.

In der Intralogistik bietet KRONES Gesamtsysteme an, mit denen Unternehmen ihren kompletten Materialfluss optimal gestalten können. Die Produktpalette beginnt mit Dienstleistungen zur optimalen Fabrikplanung. Weitere Module der KRONES Intralogistik sind Lagersysteme wie vollautomatische Hochregallager. Darüber hinaus bieten wir Kommissionier- und Fördersysteme an. Neben der Hardware gehört auch die passende Software zu unserem Lieferumfang.

KRONES verfolgt eine klare Wachstumsstrategie

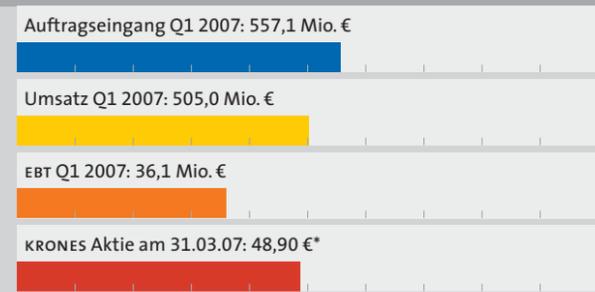


Das Jahr 2007

Auftragseingang Q1 2007: 557,1 Mio. €

Umsatz Q1 2007: 505,0 Mio. €

EBT Q1 2007: 36,1 Mio. €

KRONES Aktie am 31.03.07: 48,90 €*


* um Aktiensplit bereinigt

Quartal 1

KRONES startet furios ins Geschäftsjahr 2007: Das Unternehmen erhält von der Altmühltaler Mineralbrunnen AG den Auftrag zum Bau eines kompletten Abfüllbetriebs. Die Order hat ein Volumen von mehr als 80 Mio. €.

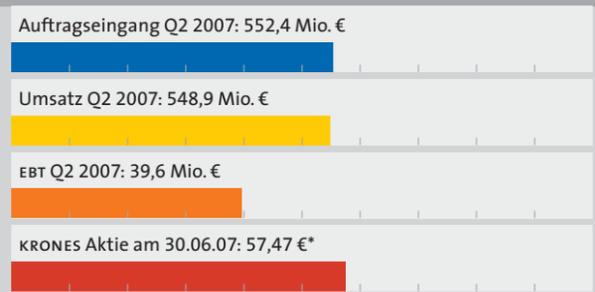
Mit den Zahlen zum ersten Quartal bleibt KRONES auf Wachstumskurs. Der Umsatz legt um 11,8% auf 505,0 Mio. € zu, das Ergebnis nach Steuern steigt um 19,9% auf 22,9 Mio. €.

Die KRONES Contiform, mit der PET-Flaschen hergestellt werden, feiert 10. Geburtstag. Anfang des Jahres 1997 startete die Entwicklung und bereits auf der drinktec-interbrau im September 1997 konnte KRONES die erste Contiform 16 Compact vorstellen. In den darauf folgenden Jahren wurde die Maschine kontinuierlich weiter entwickelt. Heute trägt die Kunststofftechnik erheblich zum Wachstum von KRONES bei.

Auftragseingang Q2 2007: 552,4 Mio. €

Umsatz Q2 2007: 548,9 Mio. €

EBT Q2 2007: 39,6 Mio. €

KRONES Aktie am 30.06.07: 57,47 €*


* um Aktiensplit bereinigt

Quartal 2

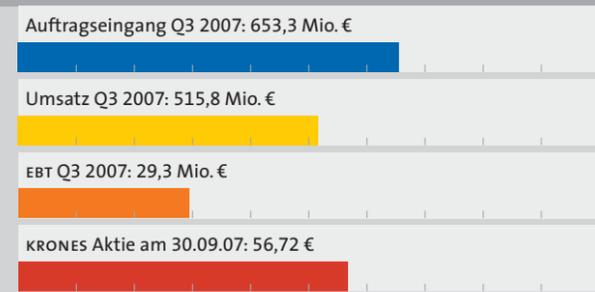
Am 20. Juni findet die 27. ordentliche Hauptversammlung der KRONES AG in Neutraubling statt. Alle von Vorstand und Aufsichtsrat zum Beschluss vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte werden mit großer Mehrheit verabschiedet. Neben der Erhöhung der Dividende auf 1,60 € je Aktie (Vorjahr: 1,40 €) beschließt die Hauptversammlung auch einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3. Damit soll das Papier vor allem für Privatanleger leichter zu handeln sein. Denn die KRONES Aktie ist an der Börse heiß begehrt und erreicht immer neue Rekordstände. Zum Ende des Quartals steht der Kurs bei mehr als 170 € und damit um fast 50% höher als zu Jahresanfang.

Im ersten Halbjahr 2007 erzielt KRONES einen Umsatz von 1.053,9 Mio. €. Das sind 14,5% mehr als im Vorjahr. Der Gewinn übertrifft mit 47,6 Mio. € den entsprechenden Vergleichswert um knapp ein Viertel. Aufgrund der unveränderten guten Aussichten erhöht der Vorstand das Renditeziel für das Gesamtjahr und rechnet damit, dass die EBT-Marge mehr als 7% erreicht.

Auftragseingang Q3 2007: 653,3 Mio. €

Umsatz Q3 2007: 515,8 Mio. €

EBT Q3 2007: 29,3 Mio. €

KRONES Aktie am 30.09.07: 56,72 €


Quartal 3

Der von der Hauptversammlung beschlossene Aktiensplit wird am 22. August umgesetzt. Nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln haben ab diesem Tag die Aktionäre anstelle von bisher einer Aktie drei Aktien im Depot. Das Papier wird dadurch optisch »leichter«.

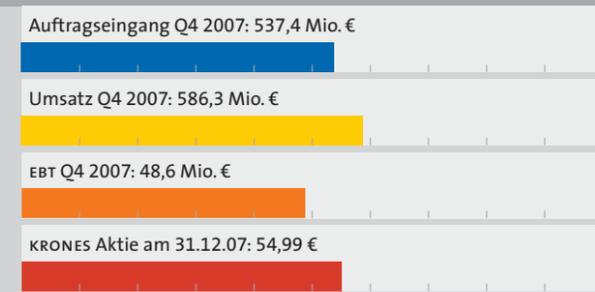
In den Monaten Juli bis September 2007 beschleunigte sich das Wachstum von KRONES. Der Umsatz kam im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 22,8% auf 515,8 Mio. € voran. Im dritten Quartal erzielte KRONES ein im Vergleich zum Vorjahr um 81% höheres Ergebnis vor Steuern von 29,3 Mio. €. Anders als in den Vorjahren blieb im dritten Quartal 2007 der sonst saisonal bedingte starke Rückgang des Geschäfts aus. Neben der guten Konjunktur ist das auf die verbesserten internen Prozesse zurückzuführen.

Nach dem außerordentlich starken Quartal erhöht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2007 die Prognose für das Umsatzwachstum auf mehr als 12%.

Auftragseingang Q4 2007: 537,4 Mio. €

Umsatz Q4 2007: 586,3 Mio. €

EBT Q4 2007: 48,6 Mio. €

KRONES Aktie am 31.12.07: 54,99 €


Quartal 4

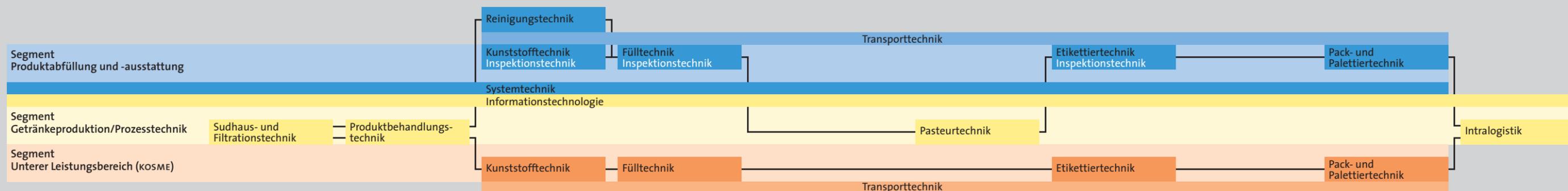
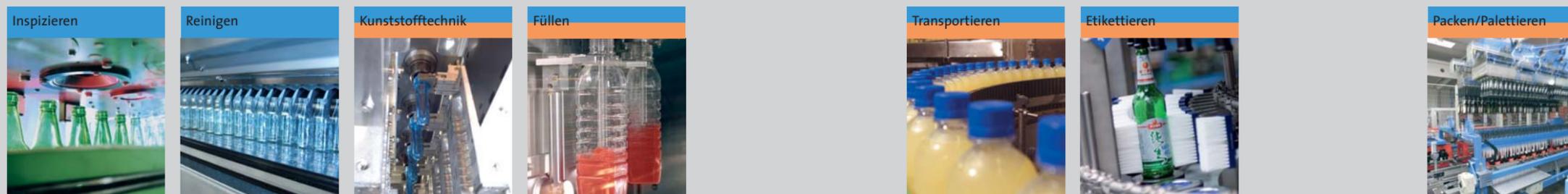
Mit einigen Innovationen wie unserem neuen Blasmuschinen-Füller-Bloc sowie einer extrem leichten PET-Flasche trumphen wir auf der Messe K-2007 in Düsseldorf auf. Im Anschluss an diese Messe präsentierten wir uns vom 14. bis 16. November auf der Brau Beviale in Nürnberg. Auf der in diesem Jahr wichtigsten Investitionsgütermesse für die Getränkeindustrie spürt KRONES eine rege Nachfrage nach seinen Produkten. Im Rahmen der Brau Beviale gaben KRONES und die Privatbrauerei Hofmühl bekannt, dass die erste Solarthermie-Anlage realisiert werden sollte. Mit der Anlage von KRONES werde die Brauerei rund 60% ihres Heizölverbrauchs einsparen.

An den Kapitalmärkten herrscht aufgrund der Hypothekenkrise in den USA große Unsicherheit. Auch die KRONES Aktie bleibt von Kursrückschlägen nicht verschont. Dennoch steht das Papier Ende des Jahres um 42% höher als zu Jahresanfang. Der MDAX kam lediglich um 5% voran. Mit dieser eindrucksvollen Performance hat das Unternehmen seinen Platz im MDAX gefestigt.

KRONES auf einen Blick

Mit der Ausrichtung von KRONES als Systemanbieter für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie orientieren wir uns konsequent an den Anforderungen unserer Kunden. Diese erwarten neben höchster Qualität und technologischer Reife unserer Maschinen und Anlagen ebenso umfassendes Wissen über Produktionsprozesse, um für ihren Anwendungsfall die richtige Lösung zu erhalten. Die sinnvolle Verknüpfung aller Einzelbausteine ist folglich die Grundlage für unseren Erfolg.

Es ist die ständige Innovation, die uns voranbringt. Das gilt für die schnelle und flexible Entwicklung neuer Maschinen oder Produkte ebenso wie für den Wandel innerhalb unseres Unternehmens. Unsere Mitarbeiter legen Wert auf die Verbesserung aller Prozesse im Geschäftsablauf, um unsere Wettbewerbsfähigkeit auf hohem Niveau zu halten. Die Spartenorganisation ermöglicht es uns, alle Fachleute in ihrem Bereich optimal einzusetzen und das Fachwissen zu den Unternehmensschwerpunkten zu bündeln.



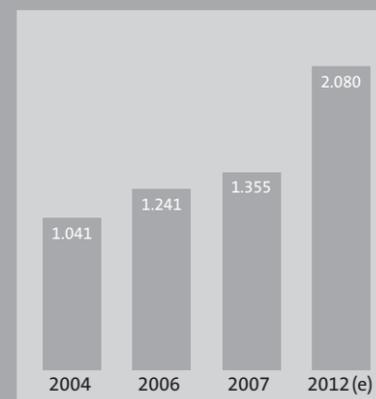
Vietnam – ein Markt im Aufbruch

Glaubt man den Schätzungen der Verkehrsexperten, dann brausen täglich mehr als zwei Millionen Mopeds durch die Stadt, die seit 1976 den Namen des Revolutionärs Ho Chi Minh trägt. Neben der Hauptstadt Hanoi im Norden des Landes ist das frühere Sàigòn heute das pulsierende Handels- und Wirtschaftszentrum Vietnams. Die mit mehr als fünf Millionen Einwohnern größte Stadt Vietnams ist nicht zuletzt wegen der modernen Seehäfen eine der am schnellsten wachsenden Boomstädte der Welt. Auch wenn die Landwirtschaft nach wie vor für die meisten Vietnamesen die wichtigste Lebensgrundlage bildet, verzeichnet der größte Reis-Exporteur und drittgrößte Kaffee-Exporteur der Welt nach seiner marktwirtschaftlichen Öffnung einen rasanten industriellen und damit wirtschaftlichen Aufschwung.



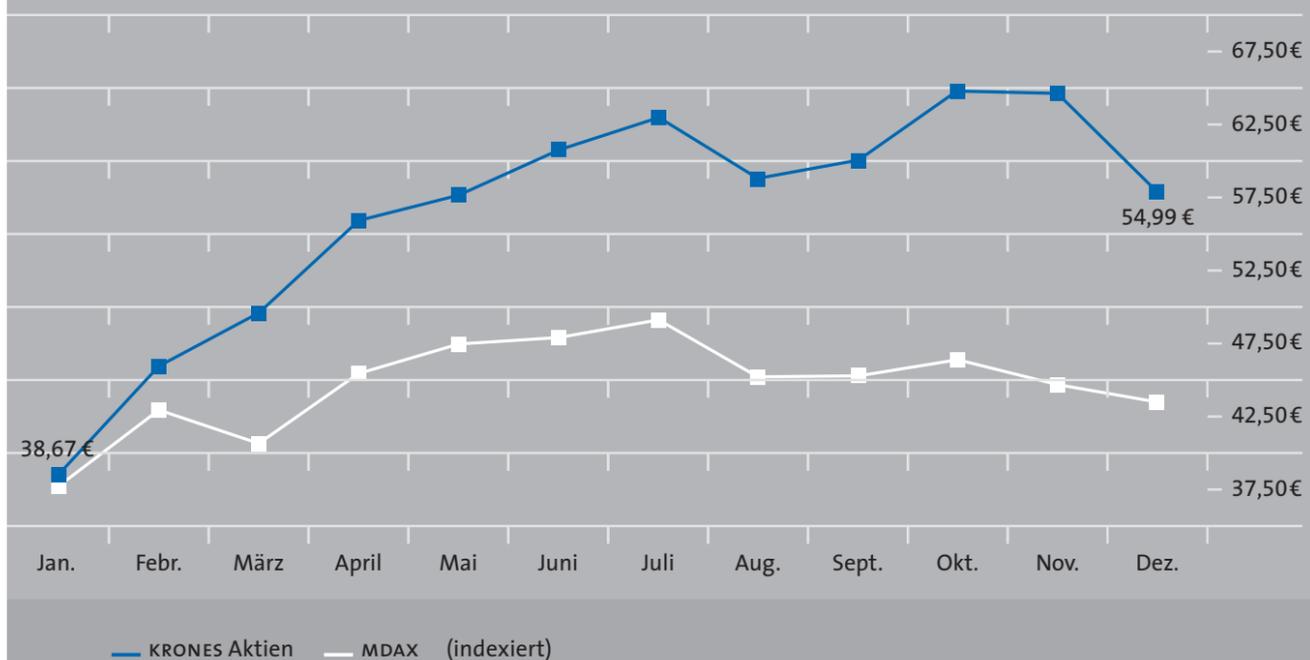
Unstillbare Lust auf Wachstum

Mit dem steigenden Wohlstand der vietnamesischen Bevölkerung wächst auch deren Durst auf hochwertige Biere und Erfrischungsgetränke. Allein der Biermarkt legt seit Jahren im zweistelligen Prozentbereich zu. Als Folge investieren sowohl vietnamesische Betriebe wie auch internationale Konzerne in moderne Produktions- und Abfülltechnologien. Dieser Trend kommt KRONES sehr zugute, denn Vietnam ist gewissermaßen KRONES Territorium. Nicht nur aufgrund der bereits jahrzehntelangen Zusammenarbeit und unserer Präsenz im Land haben unsere Mitarbeiter wie Rogelio Tenerife für Vietnams führende Brauerei »Saigon Beer, Alcohol and Beverages« (Sabeco) die größte Brauerei errichtet. Eine weitere von KRONES geplante 1-Millionen-Hektoliter-Braustätte entsteht 2008 in der Hauptstadt Hanoi.



Bier-Konsum in Vietnam in Mio. Litern





Zur KRONES Aktie:

Kurs klettert um mehr als 42 %

Dividende wird um über 30 %

auf 0,70 Euro erhöht

MDAX-Zugehörigkeit gefestigt



Olaf Scholz
Leiter Investor Relations

Auch 2007 durften sich unsere Anteilseigner über stattliche Kursgewinne freuen. Die KRONES Aktie setzte ihre Rekordjagd fort und beendete das Jahr mit einem Plus von 42,2%.

Das Börsenjahr 2007

Die meisten wichtigen internationalen Aktienmärkte beendeten das Börsenjahr mit leichten Kursgewinnen. Nach einem guten Start trübte Ende Februar 2007 der Kurseinbruch an den chinesischen Aktienmärkten die Stimmung. Dieser kurzen Schwächephase folgte ein steiler Anstieg, der bis Mitte Juli anhielt. Getrieben wurde der Aufschwung von der hohen Liquidität an den Märkten sowie immer wieder aufkeimender Übernahmephantasien. Die Krise an den us-Kreditmärkten bereitete der Rallye ein jähes Ende. Von August bis zum Jahresende bewegten sich die Aktienmärkte unter heftigen Schwankungen seitwärts. Dass es am Ende noch zu Gewinnen bei den meisten Indizes reichte, war vor allem der Hoffnung der Anleger zu verdanken, dass der Einfluss der Kreditkrise auf die Realwirtschaft durch sinkende Zinsen begrenzt wird. Internationale Investoren setzten wegen des zunehmend schwächeren us-Dollars auf europäische Aktien und hatten dabei besonders deutsche Titel auf der Kaufliste. So kletterte der DAX um 22,3% und beendete das Jahr 2007 mit 8.067 Punkten. Damit stieg das wichtigste deutsche Börsenbarometer deutlich stärker als der EURO STOXX 50, der um 6,9% zulegte. Trotz der Hypotheken- und Kreditkrise in den USA stieg der Dow Jones um 6,4%. Mit einem Minus von 11,1% zählte der japanische Nikkei-Index zu den wenigen Verlierern des Börsenjahres 2007.

Verlauf der KRONES Aktien im Vergleich zum MDAX 2007

Die KRONES Aktie hat 2007 den MDAX deutlich abgehängt.



KRONES Aktie legt kräftig zu

Nach einem verhaltenen Jahresauftakt stieg der um den Split bereinigte Kurs der KRONES Aktie in den ersten sechs Monaten 2007 von knapp 39 € bis auf 60 €. Neben der allgemein freundlichen Stimmung an den Börsen trieben der gute Geschäftsverlauf des Unternehmens den Kurs nach oben. Während der schwachen Börsenphase von Mitte Juli bis Anfang August fiel die KRONES Aktie bis auf rund 50 €. Nach diesem Schwächeanfall ging es mit der Notiz aber wieder deutlich aufwärts. Unterstützt wurde die Kursrallye von guten Quartalszahlen des Unternehmens. Ihr Allzeithoch markierte die Aktie am 25. Oktober bei 64,09 €.

Mit 54,99 € schloss das Papier von KRONES um 42,2% höher als zu Jahresbeginn.

Rezessionsängste führten Anfang November an den weltweiten Börsen zu Kursverlusten. Im Zuge dieses Abwärtssogs verlor auch unser Papier. Dennoch reichte es am Jahresende mit der Schlussnotiz von 54,99 € zu einem kräftigen Kursplus von 42,2%. Damit stieg unsere Aktie deutlich stärker als der MDAX, der 2007 um 4,9% zulegte. Nur sechs der 50 MDAX-Titel entwickelten sich noch besser als KRONES. Auch im Branchenvergleich schnitt unsere Aktie überdurchschnittlich gut ab. Der Prime Industrial – der Branchenindex der Deutschen Börse AG, in dem auch die Aktien von Maschinenbauern vertreten sind – kam 2007 um 33,9% voran.

Im längerfristigen Vergleich schneidet die KRONES Aktie ebenfalls besser ab als der MDAX. Die positive Kursentwicklung spiegelt das stabile und starke Wachstum des Unternehmens in den vergangenen Jahren wider. Nur wenige Gesellschaften im MDAX wachsen ähnlich nachhaltig wie KRONES.

Verlauf der KRONES Aktien im Vergleich zum MDAX 2001 bis 2007



Kennzahlen der KRONES Aktie

zum 31.12.	2007	2006	2005
Anzahl Aktien (Mio. Stück)	31,59	31,59	31,59
KGV	17	16	14
Cashflow je Aktie €	4,73	4,03	3,48
Eigenkapital je Aktie €	22,36	19,90	18,11
Ergebnis je Aktie €	3,25	2,45	2,00
Höchstkurs €	64,09	38,61	34,66
Tiefstkurs €	37,40	28,83	23,99
Jahresschlusskurs €	54,99	38,61	28,37
Dividende je Stammaktie €	0,70*	0,53	0,47

Angaben splitbereinigt * gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

Die KRONES Aktie im Profil

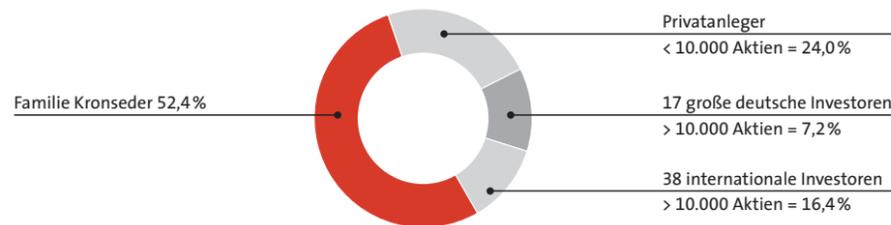
KRONES Aktien sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jede Aktie hat eine Stimme. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Im Geschäftsjahr 2007 wurden im Durchschnitt täglich rund 118.000 Aktien auf Xetra und an der Frankfurter Börse gehandelt. Im Jahr zuvor waren es rund 70.000 Aktien. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX und unter anderem auch im German Entrepreneurial Index GEX.

Am 22. August 2007 wurde der von der Hauptversammlung beschlossene Aktiensplit im Verhältnis 1:3 wirksam. Seitdem ist das Grundkapital in Höhe von 40,0 Mio. € in 31.593.072 Aktien eingeteilt.

Aktionärsstruktur

Mit 52,4% hält die Familie Kronseder die Mehrheit am Grundkapital, der Streubesitz beträgt 47,6%. Die US-Investmentgesellschaft TIAA ist mit rund 5,1% am Grundkapital von KRONES beteiligt und größter Aktionär innerhalb des Streubesitzes.

Aktionärsstruktur (Stand März 2008)



Stammdaten der KRONES Aktien

Stammstückaktien	31.593.072
Wertpapierkennnummer	WKN 633500
ISIN	DE0006335003
Kürzel	KRN

Der Börsenhandel mit KRONES Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2007 deutlich belebt.

Ergebnis je Aktie legt um 32,7% zu

Um 0,80 € auf 3,25 € stieg das Ergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2007. Nach dem Aktiensplit verteilt sich der Gewinn des Unternehmens auf 31.593.072 Aktien. Die Vorjahreswerte des Ergebnisses je Aktie wurden entsprechend angepasst.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Dividende wird auf 0,70 € erhöht

Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG werden der Hauptversammlung am 18. Juni 2008 eine Dividende von 0,70 € je Aktie vorschlagen. Damit steigt die Dividende im Vergleich zum Vorjahr proportional zum Jahresüberschuss um mehr als 30% und zum neunten Mal in Folge. Insgesamt schüttet das Unternehmen für das abgelaufene Geschäftsjahr 22,1 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €) an seine Anteilseigner aus.

Erfolgreiche Investor Relations festigt MDAX-Zugehörigkeit

Um den Dialog mit den Anlegern und Analysten weiter zu intensivieren, hat KRONES 2007 seine Investor-Relations-Abteilung ausgebaut. Ab Januar 2007 unterstützte Olaf Scholz als neuer Investor-Relations-Manager die IR-Aktivitäten. Am 1. Oktober übernahm er dann die Leitung der Abteilung. Der bisherige IR-Chef Hermann Graf Castell ist seitdem Leiter der Konzernkommunikation.

KRONES informiert seine Aktionäre offen und aktiv. 2007 haben wir den Bereich Investor Relations weiter ausgebaut.

2007 haben vier Banken unsere Aktie neu auf ihre Beobachtungsliste gesetzt. Damit verfolgten zum Jahresende insgesamt 21 Analysten in- und ausländischer Institute das Papier von KRONES. Der weitaus überwiegende Teil der Finanzhäuser beurteilte die Aktie positiv. Zum Jahresende 2007 gab es lediglich eine Verkaufsempfehlung.

Im Geschäftsjahr 2007 hat sich KRONES auf 16 Roadshows im In- und Ausland vor Investoren und Analysten präsentiert. Großes Interesse kam dabei aus dem angelsächsischen und skandinavischen Raum. KRONES nahm zudem an sechs Investorenkonferenzen teil. Das Management und die IR-Ansprechpartner führten darüber hinaus rund 100 Einzelgespräche mit Analysten und Anlegern.

Dass wir unsere IR-Aktivitäten verstärkt haben, machte sich bezahlt. Während Ende 2006 die Gefahr bestand, dass die KRONES Aktie aus dem MDAX ausscheidet, war unsere Position Ende 2007 deutlich komfortabler. In der Rangliste der Deutschen Börse AG verbesserte sich KRONES bei der Marktkapitalisierung von Rang 56 auf Rang 39, beim Börsenumsatz von 55 auf 48.

Dubais Durst nach Größe

Immer höher, immer größer und immer spektakulärer: Das kleine Emirat Dubai mit seinen gerade einmal 1,4 Millionen Einwohnern demonstriert seinen wirtschaftlichen Wohlstand vor allem auf architektonische Weise. Die günstige geographische Lage entlang des See- und Luftweges von Asien nach Europa und seine Freihandelszonen haben das Scheichtum am Persischen Golf zu einem der größten Handelszentren Asiens aufsteigen lassen. Auf der arabischen Halbinsel ragen bereits hunderte Wolkenkratzer in den Himmel. Hier entstehen gerade das mit über 800 Metern höchste Bauwerk der Welt und entlang der Küste künstliche Inselgruppen mit Luxusvillen. Zu weltweiter Bekanntheit hat es bereits das Wahrzeichen der Stadt Dubai gebracht: das 321 m hohe, segelförmige »Burj al Arab« mit sieben Sternen, eines der luxuriösesten Hotels der Welt.



Generation Persischer Golf

Dubai bildet für KRONES den Ausgangspunkt in den Mittleren Osten und nach Nordafrika. Frank Hollmann und Jörg Mader sind unsere Statthalter am Persischen Golf – für eine Region, die im globalen Vergleich zwar zu den Kleinen im Getränkemarkt zählt, deren jährlichen Steigerungsraten von mehr als fünf Prozent sich international aber mehr als sehen lassen können. Kohlensäurehaltige Erfrischungsgetränke machen in diesen Ländern rund vierzig Prozent des Getränkekonsums aus. Wasser weist bei einem Anteil von einem Fünftel die mit neun Prozent höchste Steigerungsrate auf. Da sich zudem Kunststoff-Flaschen immer mehr durchsetzen, ist der Persische Golf für KRONES folglich ein attraktiver Markt, der – wie die Wolkenkratzer – in immer größere Höhen strebt.



CSO-Konsum in Afrika/Mittler Osten in Mio. Litern



Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der KRONES Aktiengesellschaft 40.000.000,00 € und ist eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis genügt ein in Textform erstellter besonderer Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut in deutscher oder englischer Sprache. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Das Stimmrecht kann gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung durch Bevollmächtigte ausgeübt werden, wobei diese nur stimmberechtigt sind, wenn die Vollmacht in Schriftform, elektronischer Form gemäß § 126 a BGB oder in Form eines ausgedruckten Telefaxes nachgewiesen wird. In der Hauptversammlung kann der Versammlungsleiter das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken (§ 19 Abs. 3 der Satzung).

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Name	Direkter Anteil der Stimmrechte in %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH	15,00
Volker Kronseder	10,76
Harald Kronseder	10,12

Stand: 27.02.2008

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des Konzernlageberichts dar.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmungen der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr. 5, § 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 13 der Satzung).

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu 10 Millionen Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

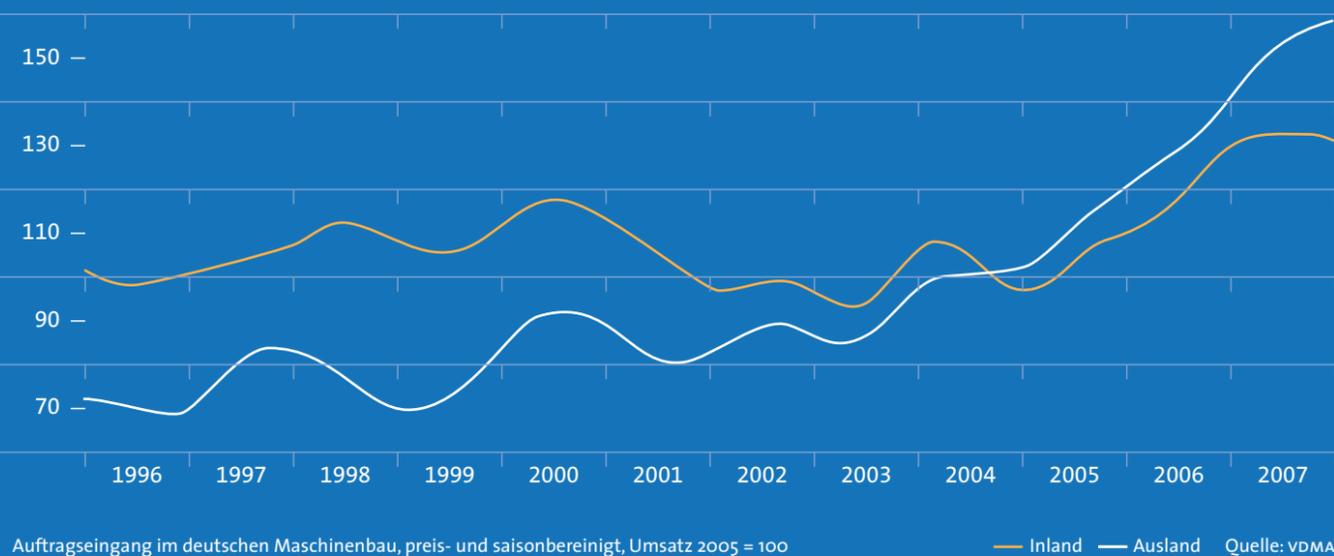
Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 19. Dezember 2008 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals unter Beachtung des § 71 Abs. 2 AktG für diese zu erwerben und zu verkaufen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die KRONES AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.



Wirtschaftliches Umfeld

- Weltwirtschaft expandiert um 4,9%
- Starkes Exportgeschäft Wachstumstreiber in Deutschland
- Maschinenbau-Konjunktur boomt

Die Weltwirtschaft blieb 2007 im fünften Jahr in Folge auf Wachstumskurs.

Starkes globales Wachstum

Die weltweite Konjunktur musste 2007 mit einigen Widrigkeiten kämpfen. So legte der Ölpreis im vergangenen Jahr um mehr als 60% auf rund 96 Dollar pro Barrel zu. Im Sommer lösten massive Zahlungsausfälle auf dem us-Hypothekenkreditmarkt Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten aus. Dies hatte auch für die Realwirtschaft negative Folgen und bremste Ende des Jahres das globale Wachstum. Trotzdem hat die Weltwirtschaft 2007 um 4,9% zugelegt. Damit blieb sie das fünfte Jahr in Folge auf Expansionskurs.

Wegen der hausgemachten Kreditkrise sind die Risiken für die Konjunktur in den USA am höchsten. Dies machte sich bereits 2007 bemerkbar. Die Wachstumsrate ging von 2,9% im Vorjahr auf 2,2% zurück. Mit 2,1% legte auch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Japan schwächer zu als im Vorjahr.

In den Ländern des Euro-Raums war das BIP-Wachstum 2007 mit 2,7% ähnlich hoch wie im Vorjahr (2,8%). Neben expansiven Investitionsausgaben trug – außer in Deutschland – auch der steigende private Konsum zum Wachstum bei.

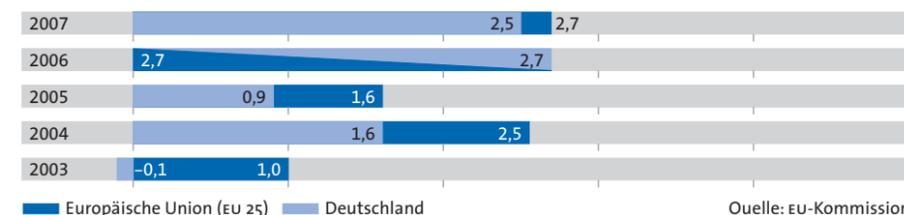
Obwohl die chinesische Regierung seit längerem versucht, mit einer strafferen Zinspolitik das starke Wachstum einzudämmen, kletterte das BIP 2007 mit 11,4% das fünfte Jahr in Folge mit einer zweistelligen Rate. Mittlerweile ist China die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt. Auch in anderen asiatischen Schwellenländern lief die Konjunktur im vergangenen Jahr auf Hochtouren. Das BIP in Indien kletterte um 9%.

Mit einem BIP-Zuwachs von knapp 8% war das Wachstumstempo in Russland unverändert hoch. Die lateinamerikanischen Volkswirtschaften blieben auf Erholungskurs. In der Region wuchs das BIP 2007 um 6,2%.

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland steigt um 2,5%

Die Dynamik der deutschen Konjunktur hat zwar 2007 nachgelassen, dennoch lag das BIP-Wachstum mit 2,5% höher als zu Jahresbeginn erwartet. Dass der Euro massiv aufwertete und die Mehrwertsteuer deutlich stieg, konnte die Auftriebskräfte nur leicht bremsen. Motor der deutschen Konjunktur war einmal mehr die starke Auslandsnachfrage, in der sich die kräftige Weltkonjunktur widerspiegelt. Mit 1,4 Prozentpunkten steuerte der Außenbeitrag mehr als die Hälfte zum gesamten BIP-Wachstum bei. Auch die Investitionen in Ausrüstungen und Bauten legten deutlich zu.

Der private Konsum, mit knapp 60% die wichtigste Komponente des BIP, entwickelte sich 2007 hingegen sehr schwach. Er ging im Vergleich zum Vorjahr um 0,3% zurück. Steigende Preise für Energie und Lebensmittel schmälerten die Kaufkraft und somit die Konsumlust der Bundesbürger.



Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent (Deutschland vs. Europäische Union)

Historischer Boom im Maschinenbau

Auf Hochtouren läuft die Branchenkonjunktur. Sowohl die Exporte als auch der Inlandsabsatz bewegten sich 2007 auf außerordentlich hohem Niveau. Der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Prognose für das Produktionswachstum 2007 im Jahresverlauf deutlich angehoben. Zu Jahresbeginn rechneten die Experten mit einem Anstieg der Produktion von 4%. Im Mai erhöhte der VDMA seine Wachstumsprognose deutlich auf 9%. Doch selbst diese starke Anhebung wurde von der Realität überholt, so dass der VDMA Anfang Oktober 2007 die Prognose für das Produktionswachstum 2007 auf 11% hoch schraubte. Am Jahresende lag die Produktion mit 181 Mrd. € dann auch um 11% höher als 2006. Damit schaffte die Branche erstmals seit 1969 ein zweistelliges Produktionswachstum.

Der VDMA rechnet damit, dass die Produktion 2008, um etwa 5% zunimmt. Sollte sich diese Prognose erfüllen, ginge der Aufschwung der Branche bereits in sein fünftes Jahr. Eine derart dynamische Wachstumsphase hatte der deutsche Maschinen- und Anlagenbau zuletzt in den Jahren 1958 bis 1962 erlebt.

Die äußerst starke Branchenkonjunktur spiegelt sich auch im Mitarbeiterwachstum wider. Im April 2007 beschäftigte der deutsche Maschinen- und Anlagenbau erstmals seit 2002 wieder mehr als 900.000 Menschen. Zum Jahresende 2007 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 935.000 (2006: 885.000).

Wachstumsmarkt Verpackungsmaschinen

KRONES bedient mit seinen Produkten den weltweiten Markt für Verpackungsmaschinen. Dieser hat ein Volumen von rund 23,5 Mrd. € und wächst nahezu unabhängig von Konjunkturzyklen jährlich um etwa 3%. Die höchste Nachfrage nach Verpackungsmaschinen kommt aus der Nahrungsmittelbranche, an die rund 40% aller Maschinen geliefert werden. Jeweils rund ein Fünftel entfallen auf die Getränkeindustrie sowie den Bereich Pharma, Kosmetika, Körper- und Haushaltspflege. Die restlichen 20% der Maschinen gehen an sonstige Branchen wie die Tabak- und Baustoffindustrie.

KRONES ist in einer stabilen Wachstumsbranche tätig. Der Markt für Verpackungsmaschinen legt jährlich um rund 3% zu.

Für KRONES ist die Getränkebranche der bedeutendste Markt. Mit Unternehmen aus der Brau-, Softdrink- sowie Mineralbrunnenindustrie erwirtschafteten wir 2007 rund 83 % unserer Erlöse. Die übrigen 17 % des Umsatzes stammen aus dem Verkauf von Anlagen und Dienstleistungen an Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sowie der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

Verpackungssysteme für die Getränkeindustrie werden am stärksten von Brauereien, Softdrinkherstellern und Wasserabfüllern für die Produktion in den Ländern Nord- und Mittelamerikas, allen voran aus den Vereinigten Staaten, nachgefragt. Beim weltweiten Bedarf an Verpackungsmaschinen folgen mit Japan und China die zweit- und drittgrößten Volkswirtschaften der Welt noch vor den Ländern West- und Mitteleuropas. Während die etablierten Märkte Nordamerikas und Europas nur noch geringe Wachstumsraten aufweisen, verzeichnen die asiatischen Länder jährliche Steigerungsraten von bis zu neun Prozent.

Weltmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach Anwendungsbereichen



Nachfrage nach verpackten Getränken legt kontinuierlich zu

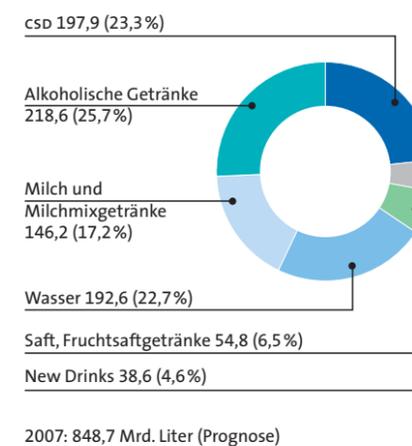
Im vergangenen Jahr stieg der weltweite Konsum von verpackten Getränken um 4,0 % auf mehr als 848 Mrd. Liter. Schätzungen zufolge wird der globale Getränkeverbrauch bis zum Jahr 2010 jährlich um durchschnittlich 3,6 % wachsen. Für KRONES ist dieser Trend das Fundament einer stabil steigenden Nachfrage nach Anlagen und Dienstleistungen zur Herstellung, Abfüllung und Verpackung von Getränken.

Am häufigsten tranken die Menschen 2007 kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke (Carbonated Soft Drinks, csd). Deren Anteil an den konsumierten verpackten Getränken betrug 23,3 %. An zweiter Stelle lag mit 22,7 % Wasser, gefolgt von Bier (20,5 %). Großer Beliebtheit erfreuten sich 2007 weltweit Milch- und Milchmischgetränke, deren Anteil am Gesamtverbrauch 17,2 % betrug.

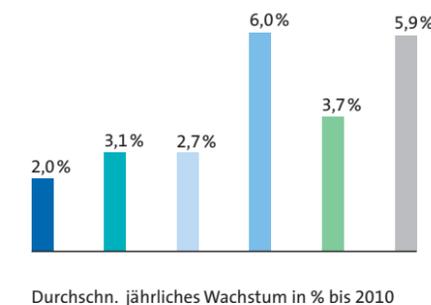
Bis 2010 dürfte der Konsum von verpacktem Wasser mit jährlichen Wachstumsraten von im Durchschnitt 6 % stark zulegen. Wachstumstreiber ist der starke Trend zu Wasser mit Geschmack oder Wasser mit Zusatznutzen (Functional Water). Da Wasser hauptsächlich in Kunststoffflaschen (PET) abgefüllt wird und KRONES im PET-Bereich weltweit führend ist, bietet der Wassermarkt weiter hervorragende Wachstumschancen für unser Unternehmen. Der globale Konsum von Bier wird mit erwarteten jährlichen Steigerungsraten von 3,5 % ebenfalls klettern.

In Nordamerika und im asiatischen Raum steigt aufgrund des dort sehr ausgeprägten Gesundheitsbewusstseins die Nachfrage nach Energy- und Sportdrinks. Der Konsum dieser Getränke dürfte um durchschnittlich 7,2 % bzw. 6 % zunehmen. Noch ist aber der Anteil von Energy- und Sportdrinks am weltweiten Getränkekonsum mit 1,6 % gering. Während bei Milch mit jährlichen Zuwachsraten von nur 2 % gerechnet wird, dürfte der kleinere Bereich Milchmischgetränke um durchschnittlich 6,6 % steigen.

Zu einem der aussichtsreichsten Märkte mit einem hohen Potenzial für unsere Getränkeabfüllanlagen gehört Wasser. Dieser Markt glänzt mit jährlichen Wachstumsraten von 6 %.



Getränkekonsum weltweit in Mrd. Litern (verpackte Getränke) 2007



China hat Durst

Bei der regionalen Betrachtung des Getränkemarktes fällt die stark wachsende Bedeutung des chinesischen Marktes ins Auge. Während 2007 mit rund 97 Mrd. Liter 11,4 % des weltweiten Konsums verpackter Getränke auf China entfiel, dürfte der Anteil 2010 bei 13 % liegen. Der mit Abstand größte Einzelmarkt wird aber die Region Nord- und Zentralamerika bleiben, wenngleich dort das Wachstum mit 1,8 % per annum nur halb so hoch sein dürfte wie durchschnittlich im Rest der Welt. Deutlich überdurchschnittlich werden hingegen die Zuwachsraten in China, Russland und den ehemaligen gus-Staaten sowie in den Regionen Mittelost und Afrika sein.

Verpackte Getränke in Milliarden Litern/Prozent	2007		2010		jährliches Wachstum in %
	Mrd.	%	Mrd.	%	
Mitteleuropa	54,3	6,4	55,7	6,0	0,8
Westeuropa	135,8	16,0	143,5	15,0	1,9
Osteuropa	35,6	4,2	38,7	4,0	2,8
Russland/Zentralasien	41,6	4,9	48,1	5,0	5,0
Nordamerika/Mittelamerika	185,9	21,9	196,4	21,0	1,8
Südamerika	134,9	15,9	152,0	16,0	4,0
China	96,8	11,4	122,7	13,0	8,2
Asien/Pazifik (inkl. Japan)	116,3	13,7	131,2	14,0	4,1
Afrika/Mittlerer Osten	47,5	5,6	55,7	6,0	5,4
Global	848,7		944,0		3,6

Quellen: Euromonitor, eigene Erhebungen

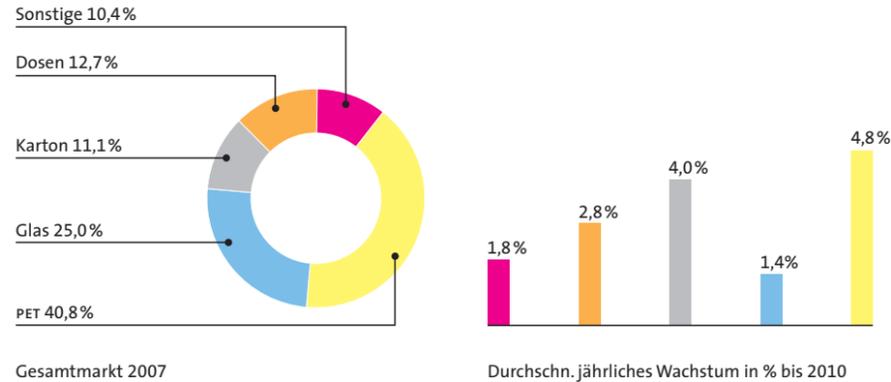
Kunststoff – ein begehrtes Verpackungsmaterial

Rund 40% der 2007 weltweit abgefüllten Getränke wurden in Verpackungen aus Kunststoff (PET) abgefüllt. Damit liegt PET deutlich vor dem ehemals beliebtesten Verpackungsmaterial Glas, auf das rund ein Viertel der global konsumierten abgepackten Getränke entfällt. Auch beim künftig erwarteten Wachstum hat PET die Nase vorn. Während die Nachfrage nach Getränken aus Glasbehältern um lediglich 1,4% zulegen dürfte, liegt die Wachstumsrate bei PET bei knapp 5%.

Ein Trend, der KRONES zugute kommt. Wir konzentrieren uns bereits seit Jahren auf PET. 2007 entfielen mehr als drei Viertel unserer Umsätze auf den PET-Bereich.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2007/2010

Die höchsten Steigerungsraten bei den Materialien zur Getränkeverpackung in den kommenden Jahren wird PET verzeichnen.

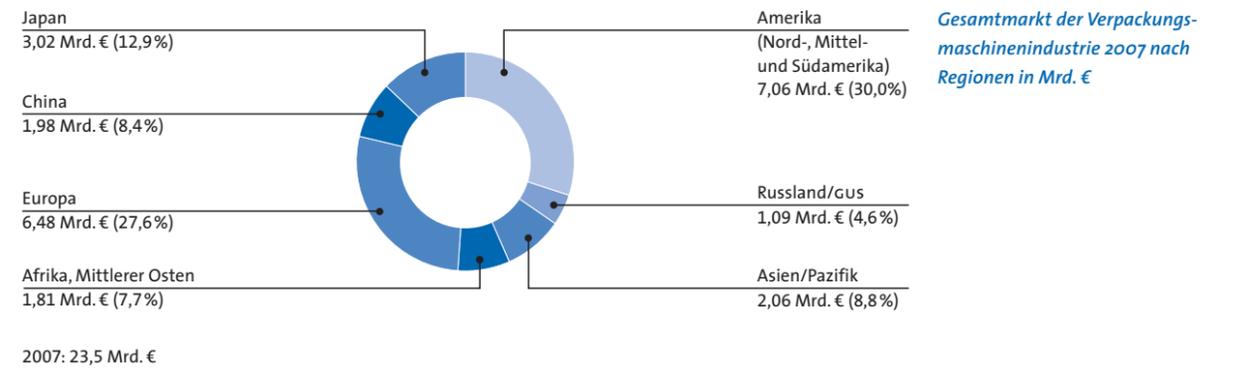


Auf Kartonverpackungen entfallen rund 11% der Getränke. Der Kartonbereich dürfte in den kommenden Jahren um jeweils 4% wachsen. Dies liegt hauptsächlich an der steigenden Nachfrage nach Milch, eine der Domänen der Kartonverpackung. Aber auch bei Milch nimmt der Anteil des in Kunststoff abgefüllten Volumens zu.

Der Bedeutung von Dosen als Verpackungsmaterial dürfte leicht zurückgehen. Im vergangenen Jahr betrug deren Anteil knapp 13%. In Dosen sind überwiegend kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke und Bier abgefüllt. Der Konsum der beiden Getränkesorten wächst nur unterdurchschnittlich.

KRONES ist auf allen wichtigen Märkten vertreten

Als weltweit tätiges Unternehmen bieten sich für KRONES eine Reihe lukrativer Absatzmärkte. In den wirtschaftlich stark aufstrebenden Regionen wie China, Asien/Pazifik und Russland steigt die Nachfrage nach verpackten Getränken und Lebensmitteln kontinuierlich. Dieses Potenzial wollen wir nutzen, indem wir unsere Vertriebsaktivitäten auf diesen Märkten ausbauen. Im Folgenden betrachten wir beispielhaft die Entwicklung in wichtigen Absatzregionen.



Die Region China

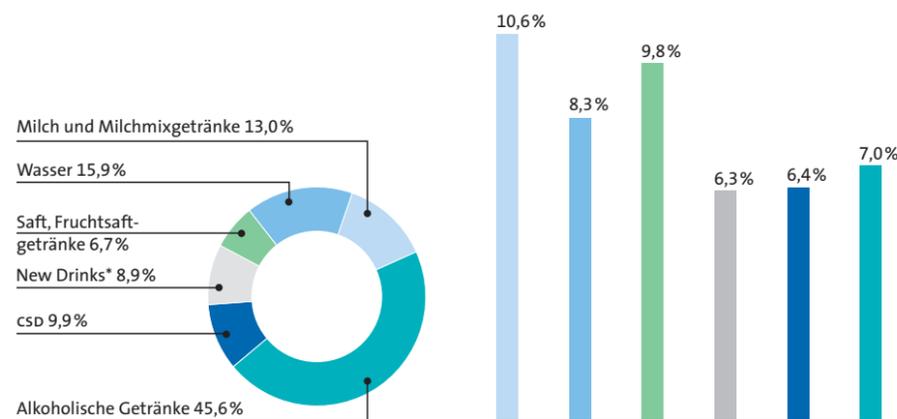
In China kletterte 2007 der Markt für abgepackte Getränke zweistellig. KRONES konzentriert sich im Reich der Mitte auf das High-End-Geschäft.

Das Reich der Mitte zählt zu den am stärksten wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Allein die Bevölkerungszahl Chinas von 1,3 Mrd. Menschen offenbart das Potenzial für unsere Maschinen und Anlagen. Der Durst nach sauberen, verpackten Getränken steigt stetig.

2007 lag das Volumen abgepackter Getränke in China bei rund 97 Mrd. Litern. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs von gut 10%. Bis 2010 dürfte das Getränkevolumen in China im Durchschnitt um jährlich 8% auf rund 122 Mrd. Liter zulegen. Das Wachstum erstreckt sich über alle Getränkearten. Überdurchschnittlich stark wird es bei Milch- und Milchmixgetränken, Fruchtsäften und Tee sein. Der größte Einzelmarkt mit einem Anteil von zuletzt 39,4% ist Bier.

Die steigende Nachfrage nach verpackten Getränken treibt auch den Abfüllanlagen- und Verpackungsmaschinenmarkt. 2007 summierte sich der Getränkemaschinenmarkt in China auf rund 700 Mio. €. Für KRONES ist jedoch nicht der gesamte Markt interessant. Aus dem Standardgeschäft mit technisch einfachen Maschinen halten wir uns heraus, da dort die lokale Konkurrenz stark und das Preisniveau entsprechend niedrig ist. Unsere Domäne sind auch in China anspruchsvolle Komplettanlagen, wie etwa Linien für die aseptische Abfüllung von Getränken. Da diese Maschinen sehr hohe Qualitätsstandards erfüllen müssen, produzieren wir keine Neumaschinen in China und streben dies auch künftig nicht an. Vor Ort fertigen wir lediglich Ersatzteile und Garnituren. Unsere Vertriebsgesellschaft, die wir im November 2006 in Taicang gegründet hatten, haben wir im vergangenen Jahr weiter ausgebaut.

Getränkevolumen China 2007/2010



2007: 97,2 Mrd. Liter (Prognose)

* Sport-Getränke, Energy-Drinks, verpackter Kaffee und Tee

Die Region Amerika

Nordamerika

Nordamerika ist der größte Einzelmarkt für Verpackungssysteme. Der Konsum von verpackten Getränken wird dort in den kommenden Jahren aber lediglich um jeweils 1,8% zulegen. Doch ist diese Region wegen dem hohen Getränkevolumen von zuletzt rund 186 Mrd. Litern und der hohen Steigerungsrate von 6% bei verpacktem Wasser außerordentlich attraktiv. Gemeinsam mit Wasser ist die PET-Flasche in Übersee auf dem Vormarsch. Gemessen am Gesamtverbrauch sind kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke mit einem Anteil von rund einem Drittel der begehrteste Durstlöcher in der Region.

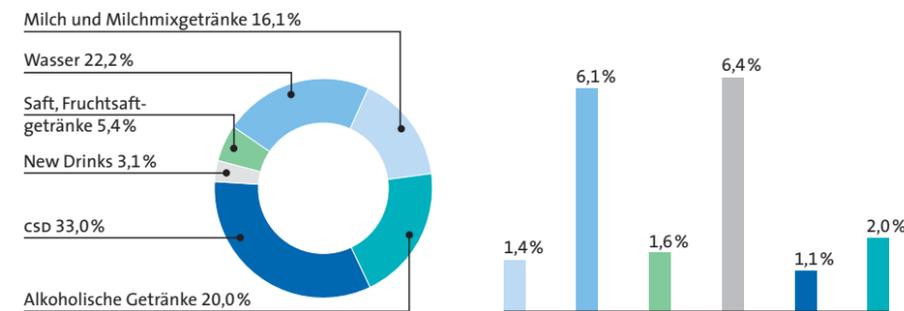
Der nordamerikanische Markt ist aufgrund seiner Größe sehr attraktiv. Dort steigt die Nachfrage nach Wasser stark. Am häufigsten löschen die Nordamerikaner ihren Durst mit kohlenensäurehaltigen Erfrischungsgetränken.

Insgesamt stellt uns der nordamerikanische Markt vor Herausforderungen. Durch den schwachen us-Dollar hat die lokale Konkurrenz – die jedoch im Vergleich zu unseren europäischen Konkurrenten gering ist – Wettbewerbsvorteile. Diesen begegnen wir, indem wir unsere technologische Vorherrschaft durch weitere Innovationen ausbauen. Zudem hat KRONES die Vertriebsmannschaft vor Ort gestärkt.

Südamerika

Um rund 4% dürfte der Getränkekonsum in Südamerika in den kommenden Jahren steigen. 2007 entfiel auf Softdrinks rund ein Drittel des Gesamtmarktes von gut 134 Mrd. Litern, gefolgt von Wasser mit gut einem Viertel. Der Konsum von Wasser wird bis 2010 mit jährlichen Steigerungsraten von mehr als 6% zulegen. In Mexiko ist der Wasserverbrauch ausgesprochen hoch. Mit jeweils deutlich zweistelligen Wachstumsraten stehen Energiedrinks sowie Tee und Kaffee hervor, aber diese Getränkearten werden in der Region Nischenprodukte bleiben.

Getränkevolumen Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) 2007/2010



2007: 320,9 Mrd. Liter (Prognose)

Durchschn. jährliches Wachstum in % bis 2010

Die Region Europa

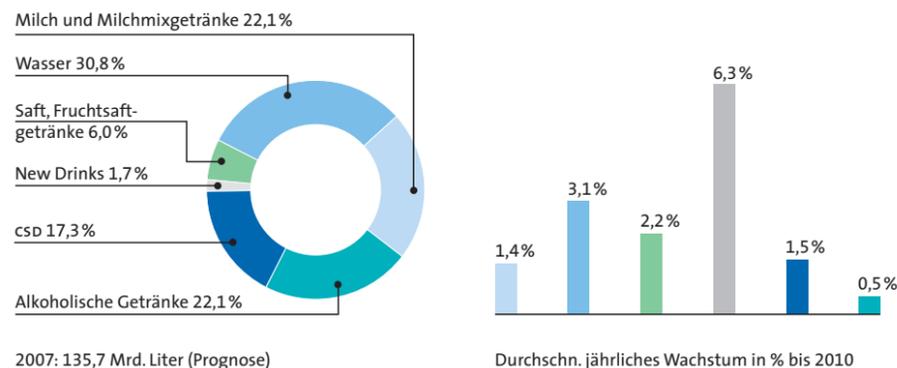
Westeuropa

Gemessen am Verzehr verpackter Getränke ist Westeuropa nach Nordamerika der zweitgrößte Markt. Im vergangenen Jahr wurden in der Region 135,7 Mrd. Liter verbraucht. Mit Wachstumsraten von weniger als 2 % ist Westeuropa ein weitgehend gesättigter Markt. Überdurchschnittliche Steigerungsraten bieten Wasser und Nischen-segmente wie Milchmisch- und Sportgetränke.

In den Ländern Westeuropas ist der weltweite Trend in Richtung Wasser am weitesten vorangeschritten. Das vornehmlich in Kunststoff-Flaschen abgefüllte Wasser nimmt in dieser Region 30,8 % am gesamten Getränkekonsum ein. An zweiter Stelle folgt Milch mit einem Anteil von 20,6 %.

Getränkévolumen Westeuropa 2007/2010

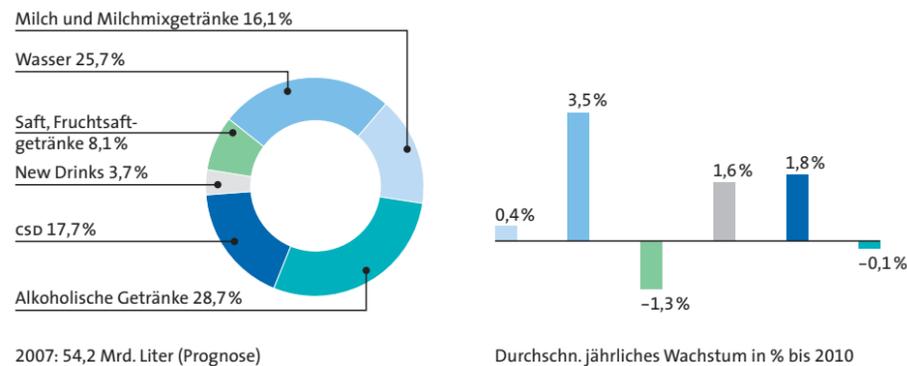
Der Konsum von verpacktem Wasser wächst in Westeuropa kontinuierlich.



Mitteuropa

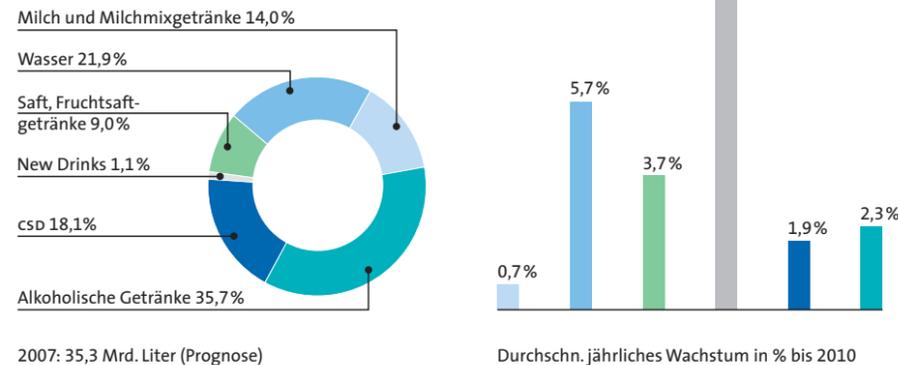
Ein ähnliches Bild wie die Region Westeuropa bieten die Länder in Mitteleuropa. Auch hier rangiert Wasser beim Getränkekonsum mit einem Anteil von 25,7 % an erster Stelle. Insgesamt lag der Verbrauch 2007 bei 54,2 Mrd. Liter. Der Bierkonsum ist mit einem Anteil von knapp 22 % hoch, dürfte aber in den kommenden Jahren leicht rückläufig sein. Starkes Wachstum weisen neben Wasser mit Steigerungsraten von 3,5 % Milchmischgetränke mit jährlichen Zuwächsen von 4,8 % aus.

Getränkévolumen Mitteleuropa 2007/2010



Osteuropa

In den Staaten Osteuropas, in denen 2007 mehr als 35 Mrd. Liter Getränke konsumiert wurden, ist Bier mit einem Anteil von knapp 30 % der mit Abstand beliebteste Durstlöcher. Bier wird in Osteuropa verstärkt in PET-Flaschen abgefüllt. Am stärksten auf dem Vormarsch ist auch in dieser Region Wasser mit jährlichen Zuwächsen von 5,7 %. Damit liegt die Steigerungsrate bei Wasser fast doppelt so hoch wie das Marktwachstum. Der Anteil von Wasser am Gesamtvolumen dürfte daher von derzeit 21,9 % bis 2010 auf 23,7 % klettern.



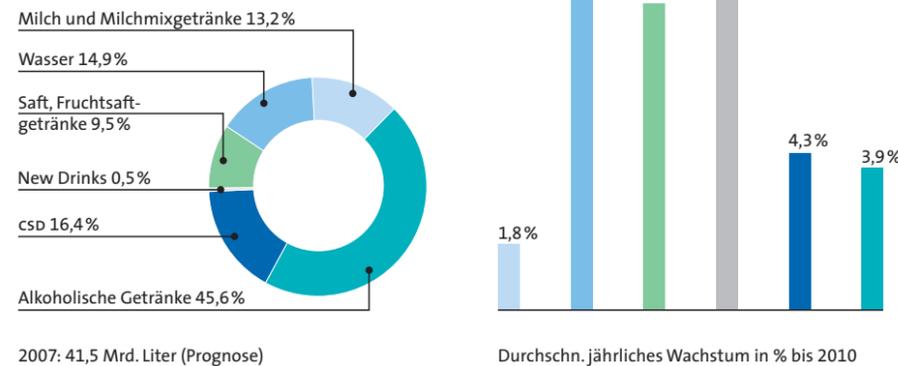
Getränkévolumen Osteuropa 2007/2010

Alkoholische Getränke sind in Osteuropa beliebt. Das höhere Wachstum weist aber der Wassermarkt auf.

Die Region Russland/GUS

Diese Region bietet der Verpackungsmaschinen-Industrie unverändert attraktive Wachstumschancen. Das Getränkevolumen in Russland/GUS dürfte von 41,5 Mrd. Liter im vergangenen Jahr bis 2010 auf rund 48 Mrd. Liter zulegen, also um jährlich 5 %. Mit Wachstumsraten von 9,2 % wird der Konsum von Wasser, das in Russland zu mehr als 80 % in PET-Flaschen abgefüllt wird, außerordentlich stark steigen.

Der Bierkonsum in Russland und in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion ist mit einem Anteil von 34,4 % am gesamten Getränkekonsum sehr hoch. In den GUS-Staaten wird dabei immer mehr Bier in PET-Flaschen abgefüllt. Während der Biergenuss künftig ein wenig schwächer zulegen wird als der gesamte Getränkemarkt, wird bei Fruchtsäften ein Wachstum von mehr als 8 % erwartet.



Getränkévolumen Russland und Zentralasien 2007/2010

Das Getränkevolumen steigt stark in Russland. Besonders der Wasserkonsum legt deutlich zu.

Die Region Asien/Pazifik und Japan

Die Nachfrage nach verpackten Getränken wächst in dieser Vertriebsregion um durchschnittlich 4,2% im Jahr. Mit knapp einem Viertel am gesamten Getränkekonsum von 116,4 Mrd. Liter rangiert Wasser nicht nur an erster Stelle, sondern auch die Steigerungsrate ist mit 7,5% bei Wasser am höchsten. Auf Milch entfallen 18,8% des Verbrauchs, die Nachfrage steigt um jährlich 4,6%.

Bei den Verpackungsmaterialien ist Kunststoff mit jährlichen Zuwächsen von 5,7% stark auf dem Vormarsch. Glas und vor allem Dosen wachsen unterdurchschnittlich.

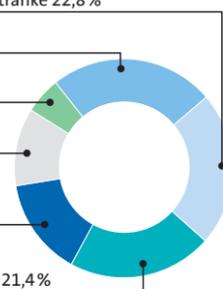
Getränkévolumen Asien/Pazifik 2007/2010

Auch in Asien/Pazifik ist Wasser ein attraktiver Wachstumsmarkt.

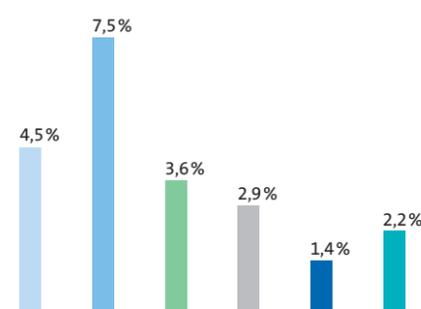
Milch und Milchmixgetränke 22,8%
Wasser 24,4%
Saft, Fruchtsaftgetränke 5,4%
New Drinks 11,5%

cSD 14,5%

Alkoholische Getränke 21,4%



2007: 116,4 Mrd. Liter (Prognose)



Durchschn. jährliches Wachstum in % bis 2010

Die Region Mittlerer Osten und Afrika

Der Mittlere Osten und Afrika sind zwar politisch instabil, zählen aber mit einem Gesamtverbrauch von 47,5 Mrd. Liter und Steigerungsraten von 5,4% für verpackte Getränke zu den aufstrebenden Märkten. Am meisten getrunken werden in den Staaten Afrikas und des Mittleren Ostens kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke, die es in der Region auf einen Anteil von fast 40% bringen.

Die höchste Wachstumsrate aller Getränke verzeichnet aber auch dort Wasser mit 9,5%. Es ist mit einem Anteil von 20,2% am Gesamtverbrauch auch das am zweithäufigsten konsumierte Getränk. Bei der Verpackung setzen sich Kunststoff-Flaschen immer stärker durch.

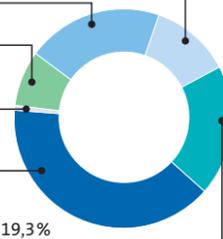
Getränkévolumen Afrika, Naher und Mittlerer Osten 2007/2010

Kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke (cSD) werden in der Region Mittlerer Osten und Afrika gern und viel getrunken.

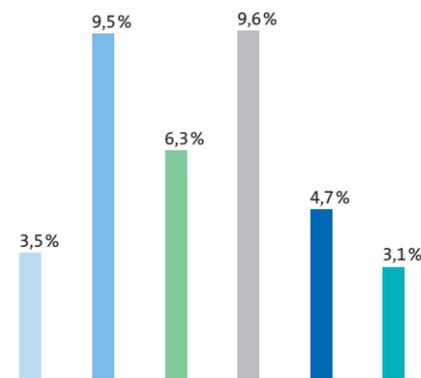
Milch und Milchmixgetränke 11,9%
Wasser 20,2%
Saft, Fruchtsaftgetränke 8,2%
New Drinks 0,7%

cSD 39,7%

Alkoholische Getränke 19,3%

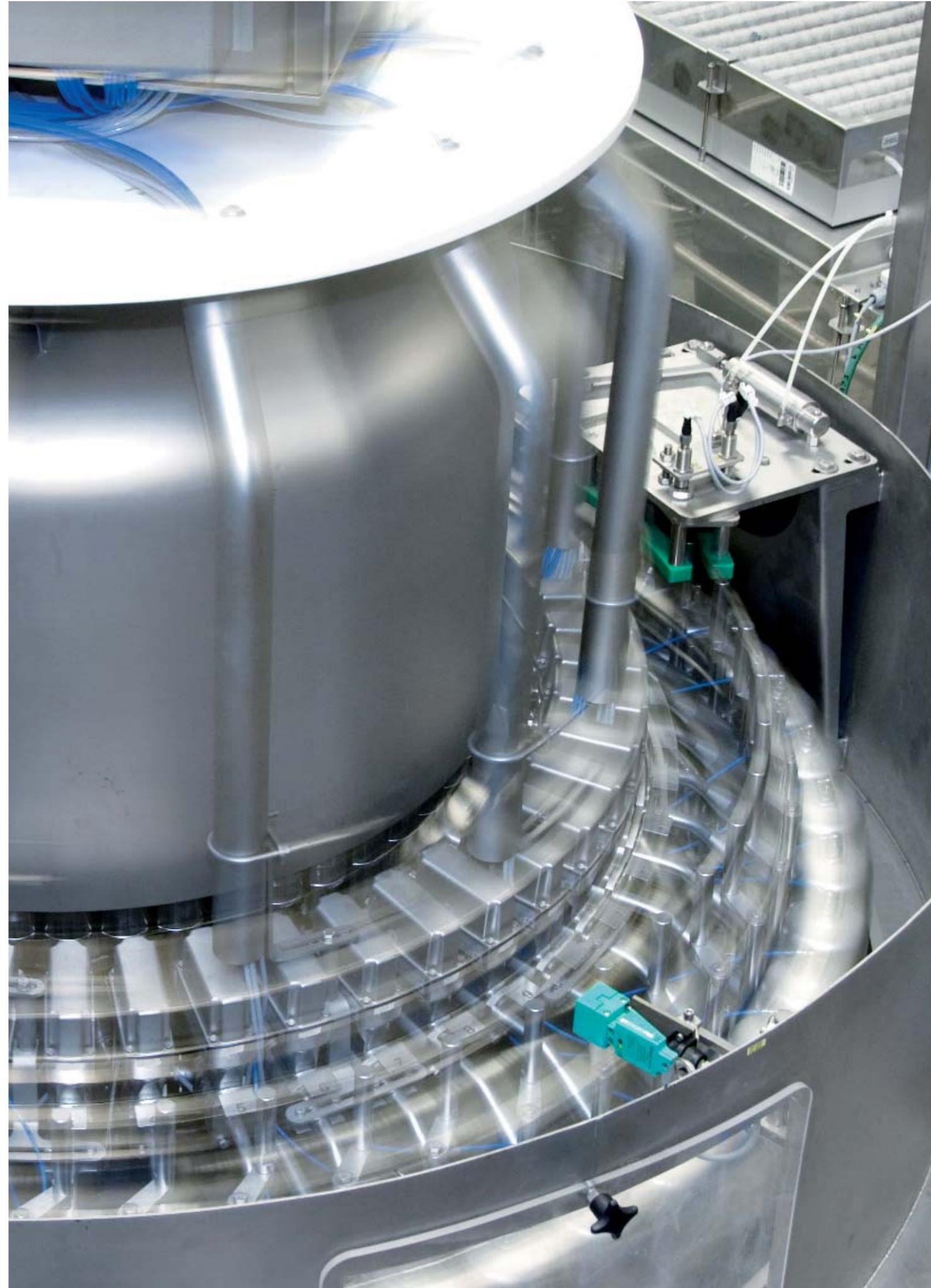


2007: 47,5 Mrd. Liter (Prognose)



Durchschn. jährliches Wachstum in % bis 2010

Quellen: Euromonitor International, vDMA, eigene Erhebungen



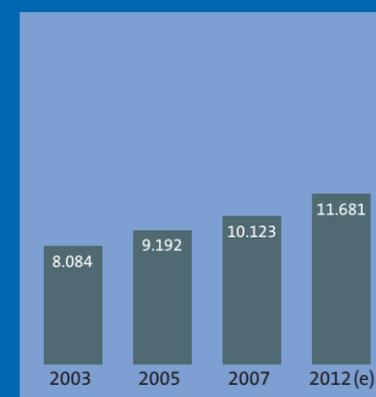
Moskau – das Herz Russlands

Moskau, die bevölkerungsreichste Stadt Europas, ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Der Kreml und der Rote Platz stehen seit 1990 auf der Unesco-Liste des Weltkulturerbes. Die Basilius-Kathedrale zählt mit ihren Zwiebeltürmen zu den bekanntesten der 600 Kirchen in Moskau. Der flächenmäßig größte Staat der Erde erstreckt sich über mehr als 9.000 km von der Ostsee und dem Schwarzen Meer über Osteuropa und Sibirien bis zum Pazifischen Ozean und reicht vom arktischen Norden und Osten bis zur Schwarzmeerküste. Die überwiegende Zahl der Einwohner des Vielvölkerstaates lebt im europäischen Teil Russlands, das sich nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft selbstbewusst als moderner Industriestaat präsentiert.



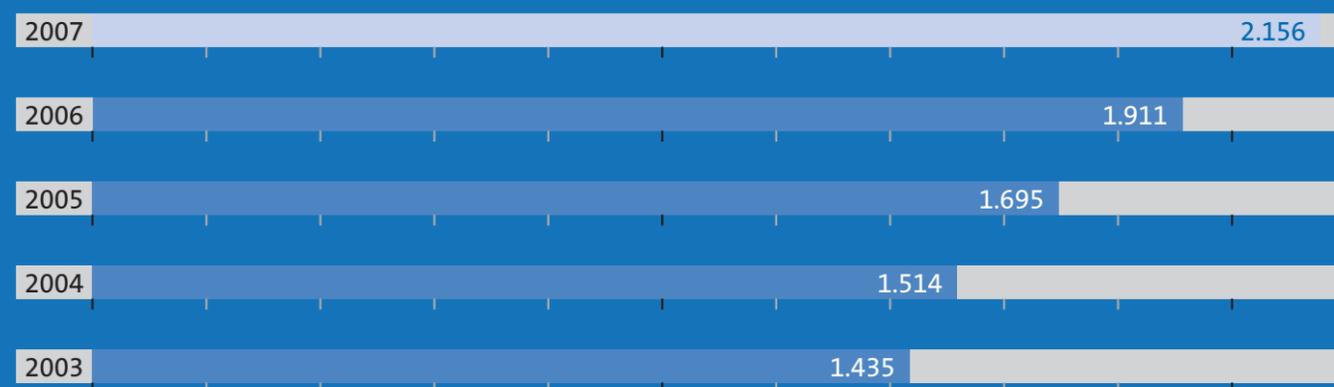
Das Land der großen Dimensionen

Mit dem Erstarren der russischen Wirtschaft geht ein deutlicher Anstieg der industriellen Produktion einher. Auch der Getränkemarkt reagiert auf die wachsende Nachfrage mit dem rasanten Bau von Braustätten und Abfüllbetrieben. Nadeshda Fomina, die Leiterin der KRONES Niederlassung in Moskau, registriert jährliche Steigerungen des Getränkekonsums von mehr als fünf Prozent, bei Wasser und Fruchtsäften sogar über neun Prozent. An erster Stelle aber rangieren mit weitem Abstand alkoholische Getränke. Russland ist gleich in zweifacher Hinsicht ein Volumenmarkt: Zum einen macht der Bierkonsum ein Drittel des gesamten Getränkekonsums aus und liegt damit weltweit am höchsten. Zum anderen kommen auch die in Russland beliebten PET-Flaschen für Bier mit 1,5 l und 2,5 l in einer der Größe des Landes entsprechenden Dimension daher.



Spirituosen-Konsum in Russland
in Mio. Litern





Umsatz KRONES KONZERN in Mio. €

KRONES in Zahlen

- Umsatz steigt um 12,8% auf 2.156,0 Mio. €
- Rekord-Nettogewinn von mehr als 100 Mio. €
- Unverändert solide Finanzstruktur

KRONES setzt Wachstumskurs fort

Das Geschäftsjahr 2007 beendete KRONES bei allen wesentlichen Kennzahlen mit neuen Rekorden. Umsatz und Ergebnis legten zum achten Mal in Folge zu. Damit hat KRONES einmal mehr seine herausragende Stellung als wachstumsstarker Weltmarktführer bewiesen.

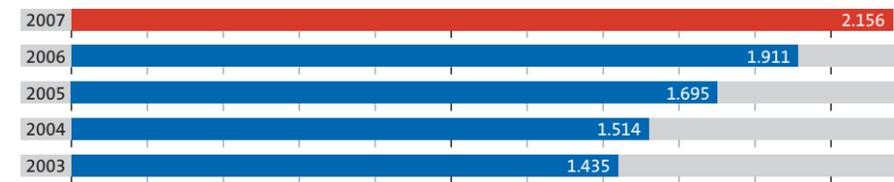
Umsatz**Umsatz mit 2.156,0 Mio. € um 12,8 % höher als im Vorjahr**

Auch 2007 war die Nachfrage nach den Anlagen von KRONES hoch.

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Umsatz von KRONES die Marke von 2 Mrd. € deutlich überschritten. Die Erlöse kletterten um 12,8% auf 2.156,0 Mio. €. Getragen wurde das starke Wachstum vor allem von der weiter steigenden Nachfrage nach Verpackungsmaschinen. Dieser langfristige Aufwärtstrend ist nahezu unabhängig von Konjunkturzyklen. Da KRONES das ganze Produkt- und Dienstleistungssortiment zum Bau von Abfüllbetrieben anbietet, profitierten wir überproportional davon, dass internationale Getränkekonzerne in Regionen wie Osteuropa und Afrika immer mehr neue Fabriken aufbauen.

In wirtschaftlich stark wachsenden Ländern wie China, Vietnam und Russland legten die Erlöse 2007 gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Zudem gibt es weltweit Regionen, wie zum Beispiel Südamerika, in denen jahrelang wenig investiert wurde und großer Nachholbedarf besteht. Dieser Investitionsstau löst sich auf. Der Trend, dass Getränke verstärkt in Kunststoffflaschen (PET-Flaschen) verpackt werden, blieb auch 2007 intakt. So wird in Ländern wie Rumänien oder den GUS-Staaten besonders Bier zunehmend in PET-Flaschen abgefüllt. Unser Geschäft in Deutschland profitierte ebenfalls vom unverändert anhaltenden PET-Boom. *Detaillierte Angaben finden Sie unter »Umsatz nach Regionen« (Seite 53).*

Umsatz KRONES KONZERN
in Mio. €



bis 2003: HGB ab 2004: IFRS

Umsatz nach Segmenten

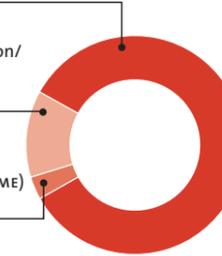
Im größten und profitabelsten Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« kletterte der Umsatz von KRONES 2007 um 10,0% auf 1.806,0 Mio. €. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz lag bei 83,8%.

Mit 276,1 Mio. € übertrafen die Erlöse des Segments »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« das Vorjahresniveau um 40%, der Anteil am Konzernumsatz betrug 12,8%.

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
83,8% (1.806,0 Mio.)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
12,8% (276,1 Mio.)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)
3,4% (73,8 Mio.)

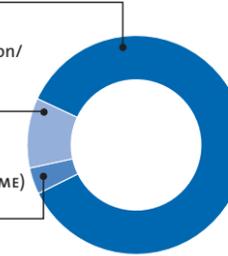


Umsatz 2007: 2.156,0 Mio. €

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
85,9% (1.641,3 Mio.)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
10,3% (197,3 Mio.)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)
3,8% (72,2 Mio.)



Umsatz 2006: 1.910,8 Mio. €

Umsatzsegmentierung
KRONES KONZERN

In unserem kleinsten Segment KOSME, das 3,4% zum Gesamtumsatz beisteuerte, kam der Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr um 2,2% auf 73,8 Mio. € voran.

Weitere Erläuterungen finden Sie unter »Berichte aus den Segmenten« ab Seite 68 sowie in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang Seite 10.

Umsatz nach Regionen

Das Geschäft in Deutschland entwickelte sich auch 2007 sehr dynamisch, nachdem wir bereits im Vorjahr als Folge der neuen Gesetzgebung für Pfandflaschen einen deutlichen Erlössprung erzielten. Der Umsatz legte um 20,4% auf 347,5 Mio. € zu. In unserem jungen Geschäftsbereich Materialflusstechnik wickelten wir einige bedeutende Projekte ab. In der restlichen Vertriebsregion Mitteleuropa (ohne Deutschland) blieb der Umsatz 2007 nahezu unverändert bei 74,2 Mio. €.

Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von rund 19% blieb Westeuropa der größte Markt für KRONES. In der Region ist der Wettbewerb zwar hart, dennoch haben wir 2007 Marktanteile gewonnen und den Umsatz um 13,2% auf 408,5 Mio. € voran gebracht. Wachstumstreiber in Westeuropa ist der Gesundheits- und Wellnessstrend, der die Nachfrage nach Getränken und Lebensmitteln mit Zusatzstoffen (Functional Food) antreibt. Solche Produkte müssen aseptisch abgefüllt werden. In diesem Bereich ist KRONES technologisch führend.

In Nord- und Mittelamerika gingen die Erlöse im vergangenen Geschäftsjahr um 13,3% auf 307,3 Mio. € zurück. Dort erzielten wir 2005 sowie 2006 außerordentlich hohe Umsatzzuwächse und waren daher darauf vorbereitet, dass sich das Geschäft beruhigt. Der schwache US-Dollar führte zudem dazu, dass regionale Nischenanbieter mehr Aufträge erhielten.

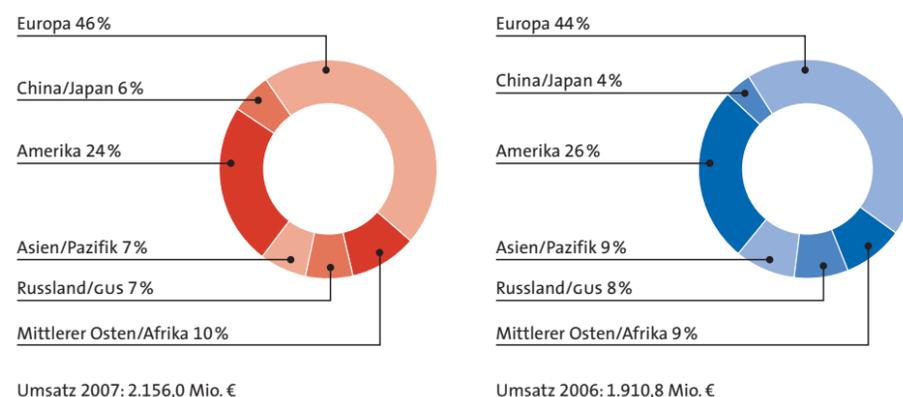
Deutlich angezogen hat der Umsatz in der Region China/Japan. Im Vergleich zum Vorjahr kletterten die Erlöse dort um fast 48 % auf 126,9 Mio. €. Immer mehr große Getränkehersteller drängen auf den chinesischen Markt und errichten dort neue Fabriken. KRONES konzentriert sich in China auf den High-End-Bereich, da bei technologisch wenig anspruchsvollen Maschinen die lokale Konkurrenz sehr stark ist. Die meisten Anlagen zur kaltseptischen Abfüllung von Getränken wie Milch und Saft, die wir im vergangenen Jahr auslieferten, gingen nach China.

Unser Geschäft in Japan kam nach einer längeren Durststrecke 2007 wieder in Schwung. So haben wir zum Beispiel für den Nestle-Konzern eine Aseptik-Anlage nach Japan geliefert.

Vom starken wirtschaftlichen Wachstum in Südamerika profitierte auch KRONES. Mit 202,6 Mio. € übertraf der Umsatz in der Region Südamerika/Mexiko das Vorjahresniveau von 135,1 Mio. € um 50 %. In Südamerika ist unsere Tochter KOSME, die Anlagen für den unteren Leistungsbereich anbietet, sehr aktiv. Herausragend war im vergangenen Jahr die hohe Nachfrage nach unseren Maschinen zur Produktion von Kunststoffflaschen in Brasilien.

Regionale Umsatzverteilung KRONES KONZERN

Mit rund 84 % erwirtschaftet KRONES den weitaus größten Teil seiner Erlöse im Ausland.



Um gut 28 % auf 213,2 Mio. € sind die KRONES Erlöse in der Region Afrika/Mittlerer Osten gestiegen. Der afrikanische Kontinent wird für internationale Getränkekonzerne immer interessanter. Nachgefragt werden dort besonders technologisch hochwertige Maschinen und Anlagen. Auch die Staaten des Mittleren Ostens sind attraktiv, obwohl dort die politischen Risiken noch hoch sind.

Sehr erfolgreich agierten wir 2007 in Osteuropa. Vor allem die hohe Nachfrage nach kompletten Anlagen, mit denen Bier in PET-Flaschen abgefüllt wird, führte zu einem Umsatzanstieg um 56 % auf 181,8 Mio. €. Der mit Abstand dynamischste Markt für KRONES war Rumänien. Aber auch in Albanien, wo die gesamte Wirtschaft stark wächst, legte unser Geschäft spürbar zu.

Dass der Umsatz in Asien/Pazifik gegenüber dem Vorjahr um 14,3 % auf 150,6 Mio. € geschrumpft ist, liegt an dem überaus hohen Erlösniveau 2006, das von einigen Großprojekten geprägt war. Vom Investitions-Boom in Vietnam, wo viele neue Abfüllbetriebe entstehen, hat 2007 auch KRONES profitiert.

Mit 143,4 Mio. € unterschritt der Umsatz in der Region Russland/GUS (Ex-Sowjetrepubliken) das Vorjahresniveau um rund 6 %. Damit ist das Erlösminus geringer ausgefallen als erwartet. Ursprünglich wollte Russland 2007 eine allgemeine Importsteuer einführen. Daher zogen viele russische Unternehmen Investitionen auf 2006 vor. Der Umsatz von KRONES hatte sich in diesem Zeitraum verdreifacht. Aufgrund der außerordentlich hohen Basis hatten wir mit deutlichen Umsatzeinbußen gerechnet. Dass ausgewählte Investitionsgüter, dazu zählen auch unsere Anlagen, 2007 von der Importsteuer verschont blieben, wirkte sich positiv auf das russische Geschäft von KRONES aus.

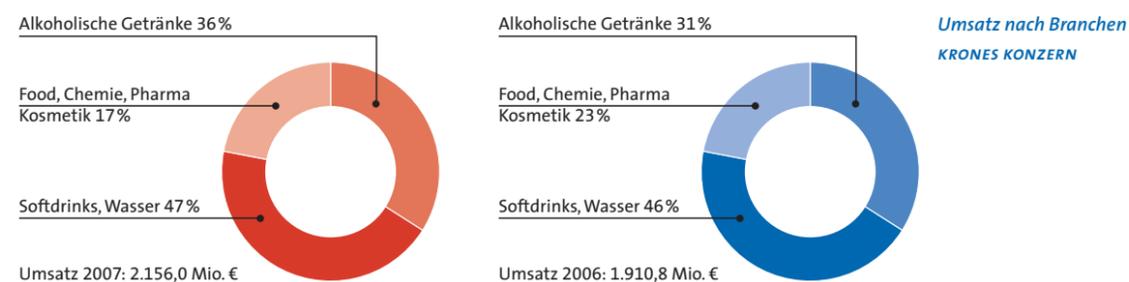
In den GUS-Staaten war die Nachfrage nach PET-Abfülllinien für Bier hoch. Zunehmendes Interesse spürten wir im vergangenen Geschäftsjahr aus Kasachstan. Dies liegt auch daran, dass sich der starke wirtschaftliche Aufschwung, der in Russland und den GUS-Staaten schon länger anhält, auf andere ehemalige Sowjetrepubliken ausdehnt.

Umsatz nach Branchen

Um 16,8 % auf 1.015,5 Mio. € (Vorjahr: 869,5 Mio. €) stieg im Geschäftsjahr 2007 der Umsatz, den KRONES mit Verarbeitern von Softdrinks, Wasser und Säften erzielte. In dem deutlichen Erlösplus spiegelt sich vor allem der anhaltend starke Wachstumstrend im Wassergeschäft. Der Anteil der Branche am Gesamtumsatz des Unternehmens legte von 45,5 % auf 47,1 % zu.

Das prozentual höchste Wachstum innerhalb unserer Abnehmerbranchen verzeichneten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Herstellern und Abfüllern von alkoholischen Getränken. Mit 769,7 Mio. € (Vorjahr: 600,0 Mio. €) kletterten die Erlöse um 28,3 %. Einen wesentlichen Anteil zu dem Umsatzanstieg trug die rege Nachfrage aus Vietnam bei. Dort wurden und werden viele neue Brauereien aufgebaut. Der Anteil am Konzernumsatz der Branche »Alkoholische Getränke« stieg von 31,4 % auf 35,7 %.

Am schwächsten entwickelten sich im vergangenen Jahr die Umsätze im Non-Beverage-Bereich (Food, Chemie, Pharma und Kosmetik). Dass die Erlöse um 16 % auf 370,8 Mio. € (Vorjahr: 441,4 Mio. €) schrumpften, lag vor allem am im Vorjahresvergleich niedrigeren Umsatz, den wir mit der Milchindustrie erwirtschafteten. Während in den vergangenen Jahren Milchbetriebe außerordentlich viel investierten, hielten sie sich 2007 mit Anschaffungen zurück. Wir erwarten aber, dass sich das Geschäft wieder belebt. Zum Konzernumsatz trug der Non-Beverage-Bereich 17,2 % (Vorjahr: 23,1 %) bei.



Umsatz nach Branchen KRONES KONZERN

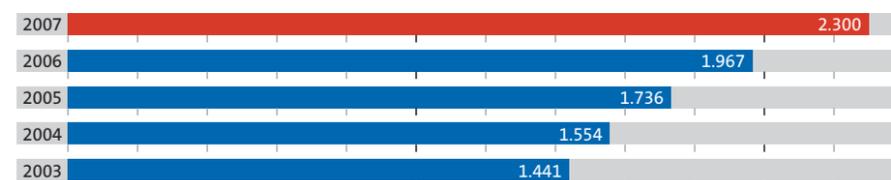
Auftragseingang und Auftragsbestand

Auftragseingang übersteigt Umsatz deutlich

Um 16,9% auf 2.300,2 Mio. € (Vorjahr: 1.967,1 Mio. €) kletterte 2007 der Auftrags-
eingang. Die im Berichtszeitraum neu gewonnenen Aufträge haben damit den Umsatz
von 2.156,0 Mio. € deutlich übertroffen und bilden die Basis für weiteres Wachstum.
Zum einen trieb die weltweit starke Nachfrage nach kompletten Anlagen unseren
Ordereingang. Zum anderen sind unsere weiter entwickelten und neuen Produkte gut
von den Kunden angenommen worden. Auch die Preisqualität der eingegangenen
Aufträge hat sich verbessert. Außer aus den USA gingen aus allen Regionen viele Auf-
träge ein. Besonders hoch war der Ordereingang aus dem asiatischen Raum. So haben
wir beispielsweise von einem Kunden aus China im vierten Quartal 2007 einen Auf-
trag über 20 Streckblasmaschinen erhalten.

Auftragseingang KRONES KONZERN in Mio. €

Der Auftragseingang war
auch 2007 sehr dynamisch.



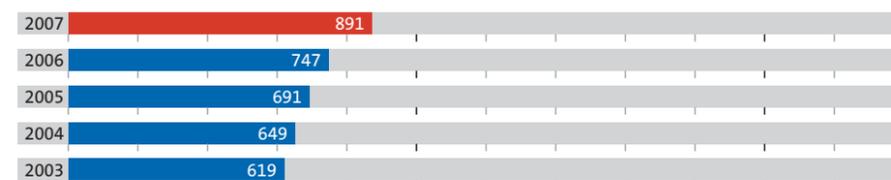
bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Komfortables Auftragspolster

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2007 bei 890,9 Mio. € und damit um
19,3% höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (746,7 Mio. €). Trotz verkürz-
ter Durchlaufzeiten in der Produktion haben wir ein komfortables Auftragspolster
aufgebaut, da sich die Nachfrage unserer Kunden weiter beschleunigte. Der hohe Auf-
tragsbestand erhöht unsere Planungssicherheit für die kommenden Monate.

Auftragsbestand KRONES KONZERN in Mio. €

Für hohe Planungssicherheit
sorgt unser Auftragspolster.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Ertragslage des KRONES Konzerns

	2007	2006	Veränd.
Umsatzerlöse	2.156,0	1.910,8	12,8%
Bestandsveränderung FE/UFE	77,9	45,6	70,8%
Gesamtleistung	2.233,9	1.956,4	14,2%
Materialaufwand	-1.186,1	-1.003,3	18,2%
Personalaufwand	-599,5	-563,3	6,4%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-250,5	-232,0	8,0%
EBITDA	197,8	157,8	25,3%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-47,6	-49,8	-4,4%
EBIT	150,2	108,0	39,1%
Finanzergebnis	3,4	1,6	113,0%
EBT	153,6	109,6	40,1%
Ertragsteuern	-51,8	-32,1	61,4%
Jahresüberschuss	101,8	77,5	31,4%

Ertragsstruktur

KRONES KONZERN in Mio. €

Bei Betrachtung der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung des KRONES KONZERNs
wird deutlich, dass sich im Geschäftsjahr 2007 die Ertragskennzahlen abermals deut-
lich verbessert haben.

Mit einer Steigerung von knapp 13% auf 2.156,0 Mio. € überschritten die Umsätze im
Berichtszeitraum die 2-Mrd.-Marke deutlich. Damit haben sich unsere Erlöse in den
vergangenen acht Jahren mehr als verdoppelt. Aufgrund eines Auftragsbestands von
890,9 Mio. € erhöhte sich unter anderem auch der Bestand an fertigen und unfertigen
auftragsbezogenen Maschinen um 70,8% auf 77,9 Mio. €.

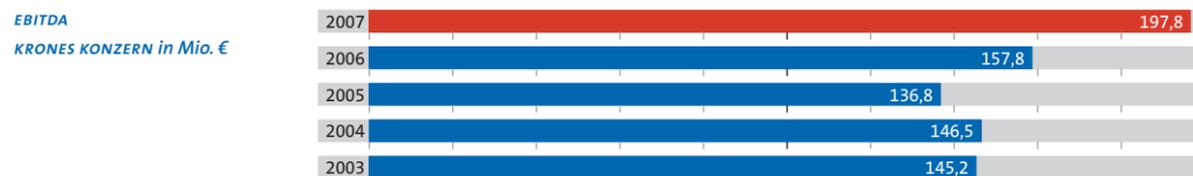
Aus der sich hieraus ergebenden Gesamtleistung von 2.233,9 Mio. € und Materialauf-
wendungen von 1.186,1 Mio. € resultiert eine Materialaufwandsquote von 53,1%. Die
Steigerung der Materialaufwendungen um 18,2% ist im Wesentlichen auf gestiegene
Rohstoffpreise und dem verstärkten Einsatz von Zeitarbeitnehmern zurückzuführen.
Durch den Einsatz dieser Zeitarbeitnehmer konnten und können wir flexibel auf
Auftragsspitzen reagieren ohne Fixkosten aufzubauen.

Unsere Personalaufwendungen erhöhten sich mit 6,4% auf 599,5 Mio. € stark unter-
proportional zur Gesamtleistungssteigerung von 14,2%. Die Personalaufwandsquote
verringerte sich somit von 28,8% auf 26,8% und verdeutlicht auch die positiven Ef-
fekte des flexiblen Beschäftigungs- und Entlohnungssystem bei KRONES.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge sowie die aktivierten Eigen-
leistungen sind ebenfalls weniger stark gestiegen als die Gesamtleistung. In diesem
Saldo, der sich um lediglich 8,0% erhöhte, sind insbesondere die operativ bedingten
Reise- und Frachtkosten enthalten. Bei einer Exportquote von nahezu 84% und um
11,5% gestiegenen Auslandsumsätzen ist diese unterproportionale Erhöhung ein
positiver Beitrag zur Effizienzsteigerung.

EBITDA UND EBIT DES KRONES KONZERNS

Unser Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 25,3% auf 197,8 Mio. € (Vorjahr: 157,8 Mio. €). Die EBITDA-Marge, also das EBITDA im Verhältnis zum Konzernumsatz, stieg von 8,3% auf 9,2%. Mit 47,6 Mio. € lagen die Abschreibungen um 2,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kletterte daher um 39,1% auf 150,2 Mio. € (Vorjahr: 108,0 Mio. €). Die EBIT-Marge kam auf 7,0% (Vorjahr 5,7%) voran.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS



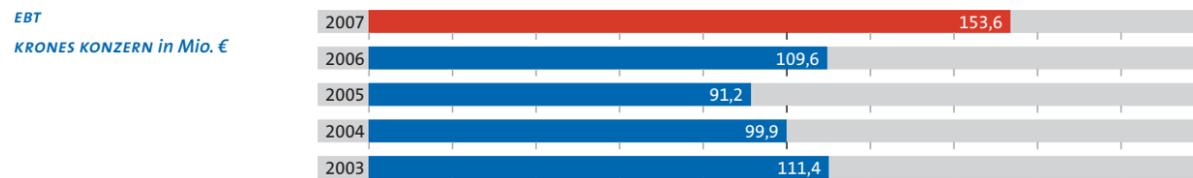
bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

EBT des KRONES KONZERNS

Das Finanzergebnis, das sich im Wesentlichen aus Gewinnabführungen und dem positiven Zinseffekt der Nettoliquidität zusammensetzt, betrug im Berichtszeitraum 3,4 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Somit kletterte das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 40,1% auf 153,6 Mio. €.

KRONES hat im Geschäftsjahr 2007 seine Marge kräftig verbessert.

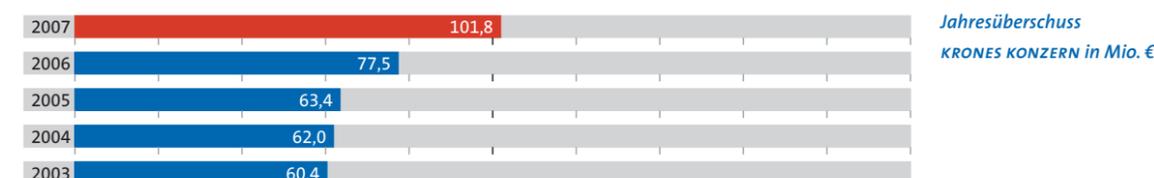
Mit 7,1% liegt die EBT-Marge deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 5,7%. Damit haben wir unser Margenziel von mehr als 7% erreicht. Unsere internen Maßnahmen, um die Wirtschaftlichkeit zu steigern, haben gegriffen. Darüber hinaus konnten wir aufgrund der sehr guten Branchenkonjunktur bessere Preise für unsere Maschinen und Anlagen durchsetzen als im Vorjahr.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Jahresüberschuss des KRONES KONZERNS

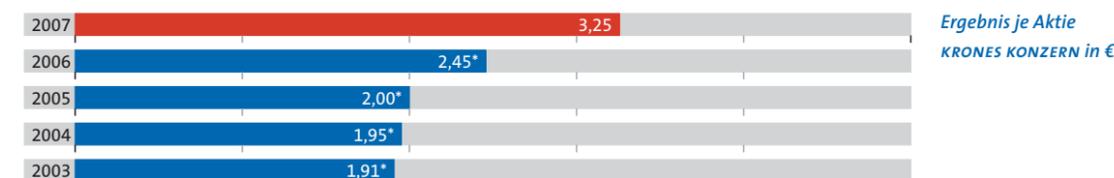
KRONES hat im Geschäftsjahr 2007 beim Jahresüberschuss die Marke von 100 Mio. € erstmals überschritten und mit 101,8 Mio. € das Vorjahresniveau (77,5 Mio. €) um 31,4% übertroffen. Damit hat sich das Wachstumstempo im Vergleich zu den Vorjahren deutlich beschleunigt. Der Jahresüberschuss kam weniger stark voran als das Ergebnis vor Steuern, weil die Steuerquote 2006 aufgrund einmaliger Effekte lediglich 29,3% betrug. Im Geschäftsjahr 2007 lag sie bei 33,7%. Künftig dürfte die Steuerquote bei etwa 30% liegen, da KRONES von der Reform des Körperschaftssteuergesetzes in Deutschland profitiert.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Ergebnis je Aktie

Am 22. August 2007 führte das Unternehmen einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 durch. Seitdem gibt es 31.593.072 KRONES Aktien. Die Vorjahreswerte beim Ergebnis je Aktie sind dementsprechend angepasst. Im vergangenen Geschäftsjahr kletterte das Ergebnis je Aktie um 32,7% von 2,45 € auf den neuen Rekordwert von 3,25 €.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS * gemessen an Aktienstückzahl von 31.593.072

Kapitalflussrechnung

Finanzstruktur

KRONES KONZERN in Mio. €

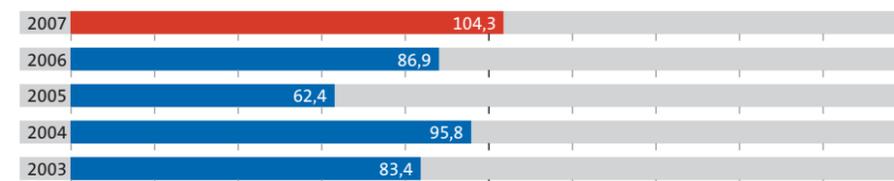
	2007	2006	Veränd.
EBT	153,6	109,6	40,1%
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	104,3	86,9	20,0%
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-88,2	-64,2	37,4%
Free Cashflow	16,1	22,7	-29,1%
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	-18,6	-18,9	-1,6%
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2,5	3,8	
wechsellkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-1,4	-2,6	-46,2%
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	57,7	56,5	2,1%
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	53,8	57,7	-6,8%

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von KRONES verbesserte sich im Geschäftsjahr 2007 um knapp ein Fünftel von 86,9 Mio. € auf 104,3 Mio. €. Zu diesem Anstieg beigetragen hat vor allem das gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Ergebnis vor Steuern (EBT) von 153,6 Mio. € (Vorjahr: 109,6 Mio. €) sowie die im Vorjahresvergleich 2006 geringere Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Vorräte haben sich zum Bilanzstichtag 2007 um 118,4 Mio. € erhöht. Dies liegt daran, dass im Berichtszeitraum der Anteil von großen kompletten Anlagen an unserem Geschäft und damit auch der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen angestiegen ist. Das Working Capital verringerte sich in Relation zu den Umsätzen auf unter 30 %.

Negativ ausgewirkt haben sich auf den operativen Cashflow die Steuervorauszahlungen. Im Vorjahr profitierte KRONES von einem außerordentlichen Steuereffekt aus der Körperschaftsteuerreform und musste lediglich 14 Mio. € an den Fiskus überweisen, 2007 waren es rund 57 Mio. €.

Operativer Cashflow

KRONES KONZERN in Mio. €



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

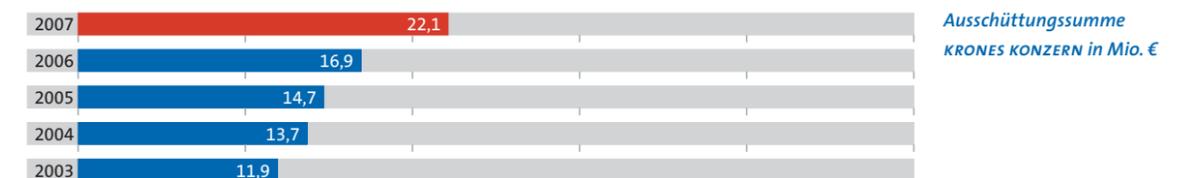
Unsere Investitionen von 97,5 Mio. € konnten wir aus dem operativen Cashflow finanzieren. Damit haben wir 2007 um 25,5 % mehr investiert als 2006. Der Großteil der Investitionen entfiel mit 77,2 Mio. € auf Sachanlagen. Der wesentliche Teil davon floss in das neue Technologiezentrum und das Logistikzentrum in Neutraubling sowie in eine neue Fertigungshalle in Nittenau. Zudem haben wir Produktionsmaschinen angeschafft.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

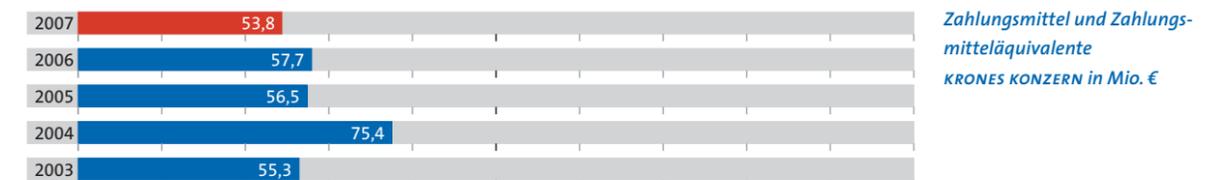
Der Free Cashflow, also der operative Cashflow abzüglich der Nettoinvestitionen, ging im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 16,1 Mio. € (Vorjahr: 22,7 Mio. €) zurück. Grund hierfür waren die oben erwähnten hohen Investitionen. Wir erwarten, dass sich der Free Cashflow 2008 bei steigendem operativen Cashflow und gleichbleibend hohen Investitionen verbessert.

Für das Geschäftsjahr 2006 schütteten wir im Juni 2007 an unsere Aktionäre eine Dividende von 16,9 Mio. € aus.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Unter Berücksichtigung der wechsellkursbedingten Änderungen verminderte sich der Finanzmittelbestand am Jahresende 2007 von 57,7 Mio. € im Vorjahr auf 53,8 Mio. €.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Vermögens- und Kapitalstruktur

	2007	2006	2005	2004	2004	2003
	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	HGB	HGB
Langfristige Vermögenswerte	475	430	403	382	290	306
davon Anlagevermögen	422	374	357	335	268	272
Kurzfristige Vermögenswerte	1.209	1.042	880	828	704	564
davon Zahlungsmittel	54	58	57	75	75	56
Eigenkapital	708	629	572	526	483	435
Fremdkapital	976	843	711	684	511	435
langfristige Verpflichtungen	155	147	155	151	—	—
kurzfristige Verpflichtungen	821	696	556	533	—	—
Bilanzsumme	1.684	1.472	1.283	1.210	994	870

Die Bilanzsumme des KRONES KONZERNS stieg fast im Gleichschritt mit dem Umsatz und lag zum 31.12.2007 mit 1.684,0 Mio. € um 14,4% höher als im Vorjahr (1.472,3 Mio. €).

In der höheren Bilanzsumme spiegelt sich das gestiegene Geschäftsvolumen von KRONES.

Das Anlagevermögen weitete sich von 374,2 Mio. auf 422,1 Mio. € aus. Mit knapp 350 Mio. € sind die Sachanlagen um 14,3% höher als im Vorjahr (305,5 Mio. €). Der Zuwachs geht zu einem großen Teil auf das neue Technologiezentrum von KRONES in Neutraubling zurück, das Ende 2007 bezogen wurde.

Eine detaillierte Darstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens finden Sie im Anlagespiegel (Konzernanhang S. 12).

Insgesamt beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte auf 475,2 Mio. € (Vorjahr: 429,7 Mio. €).

Um 15,9% auf 1.208,8 Mio. € haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte erhöht. Am stärksten nahmen die Vorräte zu, die zum Bilanzstichtag 2007 mit 505,5 Mio. € den Vorjahreswert um 30,6% übertrafen. Dies liegt überwiegend daran, dass KRONES viele fertige, aber noch nicht ausgelieferte Maschinen und Anlagen stichtagsbezogen in die Bücher nahm. Mit rund 8% auf 583,7 Mio. € (Vorjahr: 540,9 Mio. €) sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich schwächer gestiegen als der Umsatz.

Dem KRONES KONZERN standen am 31. Dezember 2007 Zahlungsmittel in Höhe von 53,8 Mio. € (Vorjahr 57,7 Mio. €) zur Verfügung.

Insgesamt entfallen auf die kurzfristigen Vermögenswerte 71,8% der Bilanzsumme (Vorjahr: 70,8%).

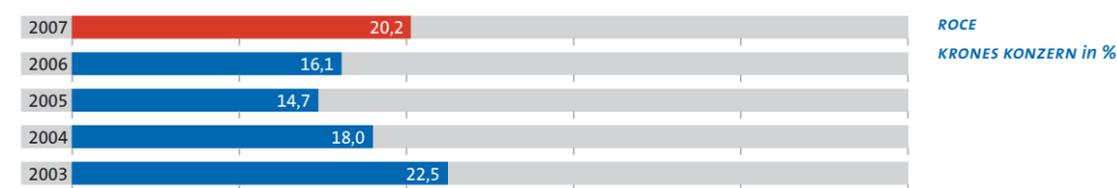
Mit einem Eigenkapital von rund 708 Mio. € betrug die Eigenkapitalquote im Konzern zum 31.12.2007 42,0% (Vorjahr: 42,7%). Damit liegt die Eigenkapitalquote von KRONES deutlich über dem Branchendurchschnitt. Insgesamt weist die Kapitalstruktur weiterhin eine sehr günstige Relation von Eigen- zu Fremdkapital aus.

Die langfristigen Schulden von KRONES, die hauptsächlich auf Rückstellungen für Pensionen sowie sonstige Rückstellungen entfallen, legten von 147,6 Mio. € auf 154,6 Mio. € zu. KRONES hatte zum Bilanzstichtag keine nennenswerten Bankschulden. Mit 821,5 Mio. € übertrafen die kurzfristigen Schulden den Vorjahreswert (696,0 Mio. €) um 18%. Diese Zunahme resultiert hauptsächlich aus höheren Kundenzahlungen, die von 190,2 Mio. € auf 286,0 Mio. € kletterten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen legten ebenfalls zu.

Die Nettoliquidität (Zahlungsmittel abzüglich Bankschulden) von KRONES betrug zum Bilanzstichtag 52,9 Mio. € (Vorjahr 56,8 Mio. €). Damit hat das Unternehmen den finanziellen Spielraum für weitere Investitionen.

Return on Capital Employed (ROCE)

Die Rendite auf das eingesetzte Kapitals (ROCE), ermittelt aus dem Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen), verbesserte sich 2007 auf 20,2% (Vorjahr: 16,1%). Damit haben wir unser Ziel, das bei einem ROCE von mindestens 20% lag, erreicht. Dies liegt vor allem an dem deutlichen Zuwachs beim EBIT.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

KRONES hat keine nennenswerten Bankschulden. Der finanzielle Spielraum, um in weiteres Wachstum zu investieren, ist groß.

Es gibt keinen Zweifel – China ist auf dem Weg, die bedeutendste globale Wirtschaftsmacht zu werden. Der mit seinen mehr als 1,3 Milliarden Einwohnern bevölkerungsreichste Staat der Erde hat einen beispiellosen Aufstieg hinter, und noch vor sich. Seit Jahren legt die Wirtschaft um mehr als 10 Prozent pro Jahr zu, mit all den damit verbundenen Wachstumsschmerzen. Das »Reich der Mitte« prägt unsere Welt seit rund 4000 Jahren als Kulturraum. Die aus tausend Schriftzeichen bestehende chinesische Schrift gilt als das älteste noch heute in Gebrauch befindliche Schriftsystem. Darüber hinaus ist die traditionelle chinesische Medizin, Küche, Architektur und Kampfkunst weltbekannt. Der Einfluss Chinas wird in allen Bereichen der Wirtschaft, Politik und Kultur weiter deutlich zunehmen.

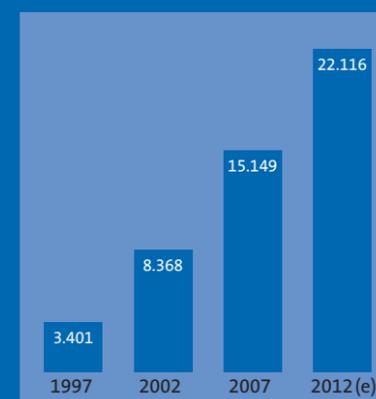


China – Aufstieg mit Tradition und Disziplin



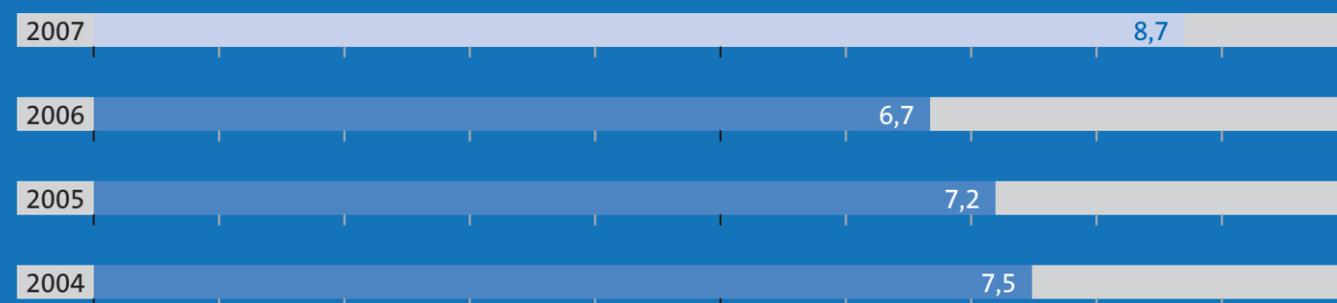
Die Sprache des Marktes verstehen

Für KRONES ist China eine der wichtigsten Absatzregionen. »Wenn es einen Zukunftsmarkt für die Getränkeindustrie gibt, dann ist das China«, hatte KRONES Vorstandsvorsitzender Volker Kronseider schon vor Jahren prognostiziert. Mittlerweile ist KRONES vier Mal im Land vertreten, mit Niederlassungen in Beijing, Hongkong und Shanghai sowie mit einem Service-Zentrum in Taicang. Von der wichtigsten Handels- und Hafenstadt Chinas aus koordiniert KRONES Mitarbeiterin Lei Lei die Marktkommunikation. Eine wichtige Nachricht lautet: Auch wenn das verkaufte Getränkevolumen beeindruckt – China ist längst größter Bierproduzent der Welt und die Steigerungsraten für verpacktes Wasser liegen bei jährlich neun Prozent –, so deutet der noch niedrige Pro-Kopf-Verbrauch im riesenreich das weiterhin enorme Wachstumspotenzial an.



Wasser-Konsum China in Mio. Litern





Umsatzrendite Segment Produktabfüllung und -ausstattung in %

Berichte aus den Segmenten

- Ertragskraft im Kerngeschäft »Produkt-abfüllung und -ausstattung« deutlich verbessert
- Ausgeglichenes Ergebnis im Segment »Getränkeproduktion/Prozesstechnik«
- KOSME rutscht ins Minus

Der KRONES KONZERN

In der Abfüllung und Verpackung von Getränken, unserem Kerngeschäft, sind wir heute weltweit führend. Aus dieser starken Position heraus gehen wir die künftigen Herausforderungen an. Wir wollen auch die vor- und nach gelagerten Abläufe, also die Prozess- und Materialflusstechnik, lückenlos beherrschen. Wir bieten unseren Kunden zwar schon heute Komplettlösungen an, müssen dafür aber in der Prozesstechnik Komponenten zukaufen. In Zukunft wollen wir ein größeres Spektrum aus dem Hause KRONES anbieten.

Mit der Intralogistik haben wir unsere Leistungspalette um den Bereich Materialflusstechnik ausgedehnt. Damit decken wir die gesamte Prozesskette der Getränkehersteller aus einer Hand ab. Dieses wachstumsstarke Geschäft wollen wir weiter ausbauen.

**Segmente und Produktparten
des KRONES KONZERNS**

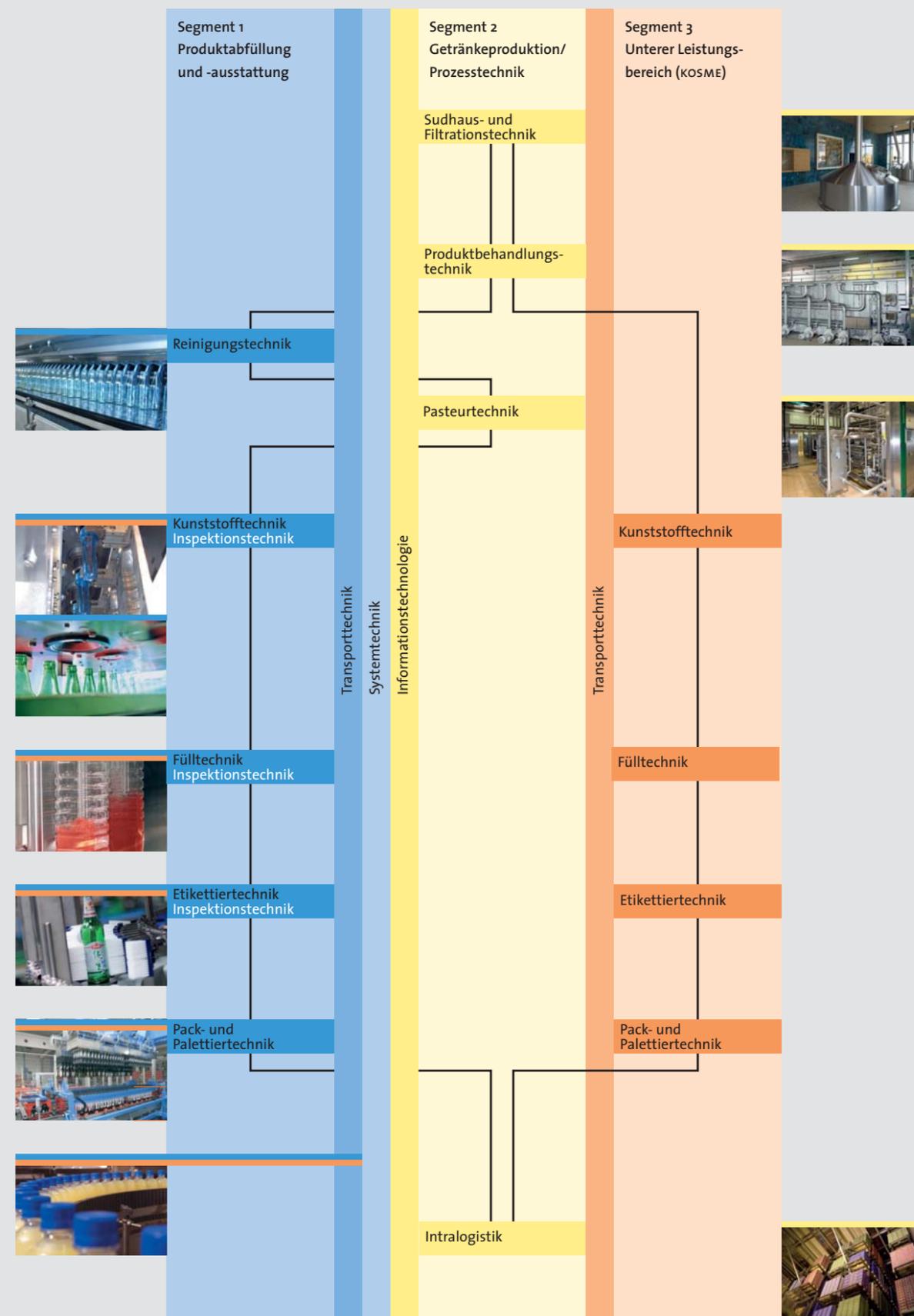
Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung	Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik	Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)
Systemtechnik Etikettiertechnik Inspektionstechnik Fülltechnik Reinigungstechnik Kunststofftechnik Pack- u. Palettierertechnik Transporttechnik	Sudhaus- u. Filtrationstechnik Informationstechnologie Intralogistik Produktbehandlungstechnik	Etikettiertechnik Fülltechnik Kunststofftechnik Pack- u. Palettierertechnik Transporttechnik

Die Geschäftsaktivitäten des KRONES KONZERNS gliedern sich in drei Segmente.

Das Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« umfasst die Sparten Systemtechnik, Etikettiertechnik, Fülltechnik, Inspektionstechnik, Reinigungstechnik, Kunststofftechnik, Pack- und Palettierertechnik sowie Transporttechnik.

Das Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« setzt sich zusammen aus dem Technologiebereich »Prozesstechnik«, der Pasteurisierertechnologie und der Intralogistik.

KOSME bildet mit »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich« unser drittes Segment.



Segment Produktabfüllung und -ausstattung

Im Kerngeschäft und dem mit Abstand größten Segment bietet KRONES Maschinen und komplette Anlagen an, mit denen Kunden ihre Produkte abfüllen, verpacken, etikettieren und transportieren.

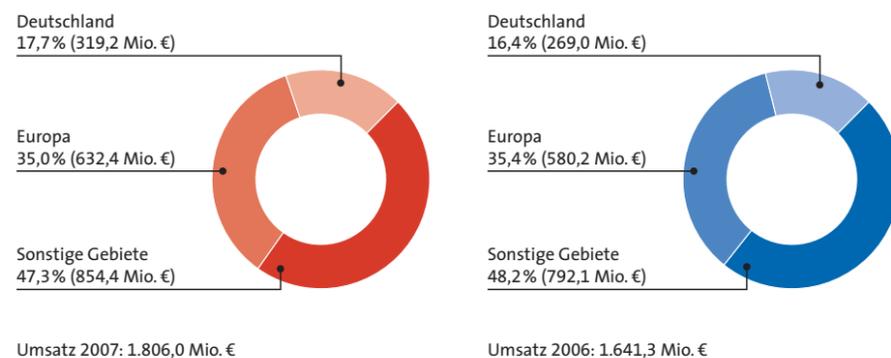
Umsatzerlöse

Um 10,0% auf 1.806,0 Mio. € (Vorjahr: 1.641,3 Mio. €) stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2007 in diesem Segment. Zum Wachstum trug die hohe Nachfrage nach Maschinen für die kaltseptische Abfüllung von Getränken ebenso bei wie der weiter steigende Bedarf nach Anlagen, mit denen PET-Flaschen hergestellt und abgefüllt werden.

Wegen einiger Großaufträge kletterten die Erlöse in Deutschland um fast 19% auf 319,2 Mio. €. Der Anteil des Inlandsgeschäfts am Segmentumsatz legte im Berichtszeitraum von 16,4% auf 17,7% zu.

Zum Konzernumsatz steuerte das Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« 83,8% (Vorjahr: 85,9%) bei.

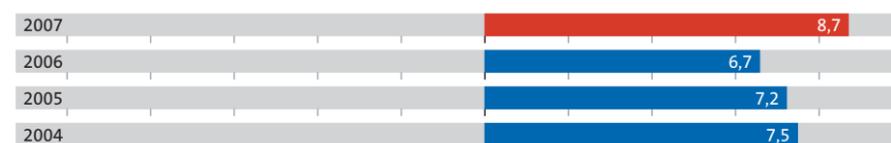
Umsatz Segment Produktabfüllung und -ausstattung



Segmentergebnis

»Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« ist nicht nur das größte Segment von KRONES, sondern auch das profitabelste. Da wir unsere Produktionsabläufe optimiert haben und die Preisqualität 2007 besser war als im Vorjahr, hat die Ertragskraft trotz höherer Materialkosten deutlich zugelegt. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, kam von 6,7% auf 8,7% voran. In absoluten Zahlen stieg das Ergebnis vor Steuern um 43,0% auf 157,3 Mio. € (Vorjahr: 110,0 Mio. €).

Umsatzrendite (EBT zu Umsatz) in Prozent



Neue Bloc-Maschine sehr begehrt

Auf der Düsseldorfer K-Messe haben wir mit dem neuen Blasmaschinen-Füller-Bloc eine Innovation aus der Reihe »KRONES Bloc« vorgestellt.

Bei der Contiform S14 PET-Streckblasmaschine ist der Heizofen in Modulbauweise mit einem Füller geblockt. In dieser Anlage werden die fertig geblasenen PET-Einwegflaschen direkt aus der KRONES Streckblasmaschine Contiform an den Füller übergeben. Dadurch entfallen nicht nur lange, kostspielige Transportwege. Auch die Gefahr, dass PET-Behälter verschmutzt und verkeimt werden, wird deutlich minimiert.

Das große Interesse des Messe-Publikums stimmt uns zuversichtlich, dass wir mit dem neuen Blasmaschinen-Füller-Bloc nahtlos an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen. In den vergangenen Jahren war die Nachfrage nach geblockten Anlagen aufgrund ihrer vielen Vorteile sehr hoch.



Die Contiform S14 ist die meistverkaufte Streckblasmaschine von KRONES.

10 Jahre KRONES Contiform

Die KRONES Contiform, mit der PET-Flaschen hergestellt werden, feierte 10. Geburtstag. Anfang des Jahres 1997 startete die Entwicklung. Bereits auf der drinktec-interbrau im September 1997 konnte KRONES die erste Contiform 16 Compact vorstellen. In den darauf folgenden Jahren wurde die Maschine kontinuierlich weiter entwickelt. Aufgrund des Siegeszuges von PET-Flaschen trägt die Kunststofftechnik heute erheblich zum Wachstum von KRONES bei.

Smartronic für das niedrige Leistungssegment

Auch für kleinere Brauereien und Getränkehersteller ist es sehr wichtig, dass sie bei der Flaschenabfüllung hohe Sicherheitsstandards einhalten. KRONES hat mit der Smartronic 714 speziell für mittelständische Kunden eine neue Leerflaschen-Inspektionsmaschine mit einer Leistung bis zu 18.000 Behälter pro Stunde entwickelt. Bevor die Flaschen abgefüllt werden, untersucht die mit modernster Technologie ausgerüstete Maschine, ob sich in den Behältern Rückstände befinden und ob sie dicht sind. Alle relevanten Daten, die der Abfüllbetrieb für Fragen der Produkthaftung benötigt, werden gespeichert.



Speziell für mittelständische Kunden entwickelt: die Smartronic 714.

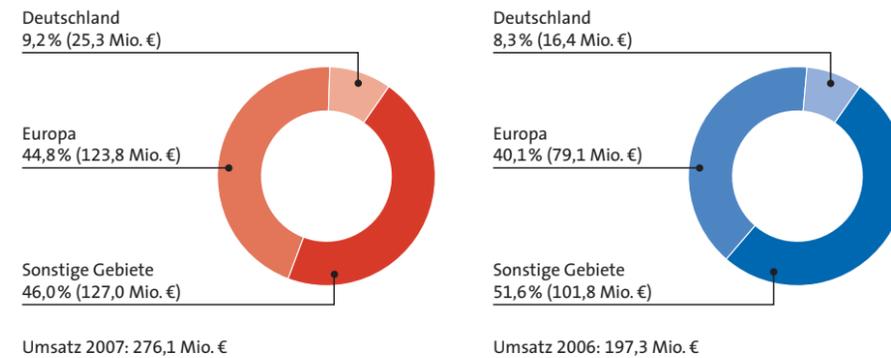
Segment Getränkeproduktion/Prozesstechnik

Die Sudhaus- und Filtrationstechnik, also Anlagen die zum Beispiel zum Bierbrauen benötigt werden, umfasst dieses Segment ebenso wie die Pasteurisiertechnologie. Auch Anlagen, mit denen sensible Getränke wie Milch behandelt und Milchmixgetränke und Fruchtsäfte produziert werden, zählen zur Prozesstechnik. Im Bereich Intralogistik bietet KRONES Anlagen und Dienstleistungen an, mit denen Unternehmen ihren kompletten Materialfluss effizienter gestalten können.

Umsatzerlöse

Das starke Umsatzwachstum von 40% auf 276,1 Mio. € (Vorjahr: 197,3 Mio. €) im Geschäftsjahr 2007 unterstreicht, wie attraktiv der Markt für Prozesstechnik ist. In Regionen wie Asien und Afrika wurden eine Reihe neuer Brauereien errichtet, von denen KRONES viele mit Sudhaus- und Filtrationstechnik ausstattete. Auch außerhalb des Biermarktes haben wir weitere Zuwächse verzeichnet. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz stieg von 10,3% auf 12,8% an.

Umsatz Segment Getränkeproduktion/Prozesstechnik



Segmentergebnis

Nachdem wir bereits 2006 erste Erfolge unserer Umstrukturierungsmaßnahmen verzeichnen konnten, hat sich das Segmentergebnis im Geschäftsjahr 2007 weiter verbessert. Das Ergebnis vor Steuern kam von -3,6 Mio. € auf -0,1 Mio. € voran. Unsere Strategie bleibt, die eigene Wertschöpfung auch außerhalb des Biermarktes auszubauen, um die Margen weiter voranzubringen.

Umsatzrendite (EBT zu Umsatz) in Prozent



KRONES Füll- und Prozesstechnikum

Eine wissenschaftliche Basis für neue prozesstechnische Verfahren und Versuche bildet unser modernes Füll- und Prozesstechnikum in Neutraubling. Dort führen wir unter realen Bedingungen die prozesstechnische Behandlung und Abfüllung von Getränken und flüssigen Produkten jeder Art durch. Beispielsweise sind wir in der Lage, neue Rezepturen in kleinen Mengen zu proben. Gemeinsam mit dem Kunden lassen sich auf diese Weise die Herstellung und optimale Verarbeitung der Produkte sowie das Abfüllen in Flaschen und Behälter anwenderspezifisch im Probelauf testen.



Prozesstechnische Behandlung und Abfüllung von Getränken und flüssigen Produkten unter realen Bedingungen.

100. Stromboli ausgeliefert

Pünktlich zur BRAU 2007 konnte KRONES ein besonderes Jubiläum feiern – das 100. verkaufte Steinecker Würzekochsystem Stromboli. Diese Zahl ist umso bemerkenswerter, weil der Stromboli erst 2003 auf den Markt kam. Der am Messestand in Nürnberg gezeigte Jubiläums-Stromboli mit einer Leistung von 150 hl Heißwürze pro Sud ging an die Bergquell-Brauerei in Löbau. Er ist Teil einer Erweiterungsinvestition mit der die mittelständische Privatbrauerei eine neue Sudlinie realisierte.



In den vergangenen fünf Jahren hat sich unser Würzekochsystem Stromboli zu einer Erfolgsstory entwickelt.

Erste Solarbrauerei von KRONES geht in Betrieb

Nach Abschluss aufwändiger baulicher Genehmigungsverfahren wird das Konzept von KRONES zum Einsatz solar erzeugter Prozesswärme in der Privatbrauerei Hofmühl, Eichstätt, umgesetzt. Im ersten Schritt realisieren die beiden Projektpartner eine Solarthermieanlage mit einer Kollektorfläche von 1.000 m², die Anfang 2008 in Betrieb ging und später auf 3.000 m² vergrößert wird. Insgesamt soll die solarthermische Energie etwa 60% des bisher benötigten Heizöls zur Erzeugung von Wärme ersetzen. KRONES liefert das gesamte Engineering, die Prozess-Steuerung sowie die Kollektoren. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

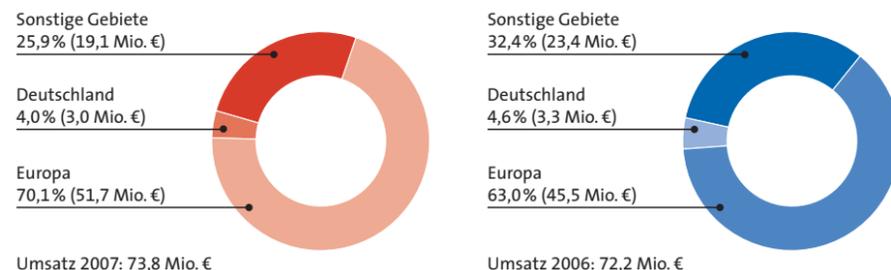
Segment unterer Leistungsbereich (KOSME)

Unsere Tochter KOSME bietet ein ähnliches Produktspektrum wie das Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« an, jedoch für weniger anspruchsvolle Einsatzbedingungen. Mit KOSME erreichen wir auch Kunden aus kleineren Betrieben. Dies ist für KRONES eine ideale Ergänzung.

Umsatzerlöse

Mit 73,8 Mio. € lag der Umsatz in unserem kleinsten Segment, das im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,4% zum Gesamtumsatz beisteuerte, nur leicht über dem Vorjahresniveau von 72,2 Mio. €. Während die Nachfrage nach kompletten Abfülllinien zulegte, war jene nach einzelnen Maschinen rückläufig. Am meisten Geschäft machte KOSME unverändert in Südeuropa, vor allem auf dem Heimatmarkt Italien. Aber auch aus Südamerika erhielt KOSME einige größere Orders.

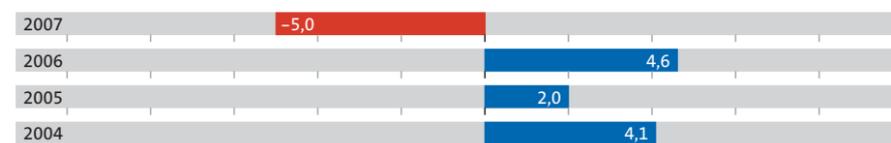
Umsatz Segment unterer Leistungsbereich (KOSME)



Segmentergebnis

Völlig unbefriedigend war die Ertragssituation 2007 bei KOSME. Das Ergebnis vor Steuern verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr von plus 3,3 Mio. € auf minus 3,7 Mio. €. KOSME wich im Berichtszeitraum von seiner ursprünglichen Strategie ab, sich auf weniger anspruchsvolle, standardisierte Einzelmaschinen zu konzentrieren. Stattdessen nahm das Unternehmen Orders in die Bücher, die die Produktion von teuren Prototypen zur Folge hatten. Der KRONES Vorstand hat Maßnahmen ergriffen, mit denen diese Entwicklung gestoppt wurde. Für 2008 peilt KOSME ein ausgeglichenes Ergebnis an.

Umsatzrendite (EBT zu Umsatz) in Prozent



KOSME für KRONES strategisch wichtig

KOSME ergänzt das Produktangebot von KRONES ideal. In diesem Segment bieten wir Maschinen und Anlagen an, die speziell auf die Produktionserfordernisse kleinerer Betriebe zugeschnitten sind. Daher erhalten wir über KOSME Zugang zu Kunden, die wir mit den großen und für höchste Leistungen konzipierten KRONES Anlagen nicht erreichen. Darüber hinaus stärkt KOSME unsere Position in Branchen außerhalb der Getränkeindustrie und in Regionen wie beispielsweise Südeuropa, in denen KRONES nicht so stark vertreten ist.

Kunden, die zum Beispiel erst langsam Fuß in der Abfüllung von Getränken in PET-Flaschen fassen wollen, bietet KOSME die passenden Maschinen an. Wenn das Volumen bei diesen Kunden steigt und sie mit ihrem bestehenden Maschinenpark an die Kapazitätsgrenze stoßen, wird für sie eine entsprechend größere Abfüllanlage von KRONES interessant.

Erste Rotations-Streck-Blasmaschine von KOSME

In den vergangenen Jahren hat sich KOSME mit seinen Streckblasmaschinen der KSB-Reihe, mit denen PET-Flaschen hergestellt werden, eine gute Marktposition erarbeitet. Mit der neuen Rotationsblasmaschine KSB-6R ist das Unternehmen vom Linear- zum Rotationskonzept übergegangen. Dies hat einige Vorteile für die Kunden zur Folge. Denn mit der KSB-6R können die Kunststoffflaschen nicht nur schneller produziert werden, sondern dank eines neuen Blasmoduls sinkt gleichzeitig der Energiebedarf.



Mit der Streckblasmaschine KSB 6R ist KOSME vom Linear- zum Rotationskonzept übergegangen.

KOSME Rollstar, die neue KOSME Etikettiermaschine

Rundumetiketten bieten auf allen Flaschen und sonstigen Behältern ausreichend Raum für Werbung und Verbraucherinformationen. Mit der KOSME Rollstar können solche Etiketten automatisch an Behältern unterschiedlicher Materialien (Glas, Kunststoff, Metall) und Formen angebracht werden. Die Maschine ist mit einer extrem präzisen Etikettierstation ausgerüstet, die die Etiketten abschneidet und an den Behältern mit Heiß- oder Kaltleim anbringt. Dass die Etiketten sauber und exakt abgeschnitten werden, garantiert die elektronische Steuerung der Schnitt- und Vorschubeinheit der Etikettenrolle.

Isoblock G, der Bierfüller für den Mittelstand

Der neu konzipierte Füller Isoblock G ist für kleinere und mittlere Leistungen ausgelegt und bedient den Markt der Regionalbrauereien. Den unterschiedlichen Automatisierungsgrad dieser Brauereien berücksichtigen wir, indem die Kunden eine mechanische oder elektropneumatische Steuerung wählen können. Die original KRONES Ventiltechnik garantiert höchste Präzision und eine sauerstoffarme Atmosphäre beim Abfüllen. Der neu entwickelte Multicapper kann drei verschiedene Verschlussarten verarbeiten. Die Brauereien können so neben den üblichen Kronkorken- und ROPP-Verschlüssen auch Bügelverschlüsse anbringen.



KOSME Isoblock G für kleinere und mittlere Leistungen

Lifecycle Service als integraler Bestandteil der Segmente

Das komplette Wartungs- und Instandhaltungsgeschäft von KRONES ist im Bereich »Lifecycle Services (LCS)« zusammengefasst. Das Servicegeschäft sichert KRONES solide und nachhaltige Erträge.

Wir bieten unseren Kunden an, ihre Maschinen und Anlagen über die komplette Laufzeit zu betreuen und garantieren, dass ihre Produktion jederzeit reibungslos läuft. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot dazu ist bei KRONES in Services sowie Parts + Software aufgeteilt. Je nach individuellem Bedarf können sich unsere Abnehmer daraus ihr spezielles Serviceprogramm zusammenstellen.

Die LCS Services setzen sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- **Productivity:** Mit modernen Analysemethoden optimieren wir Anlagen und verbessern deren Wirtschaftlichkeit.
- **Maintenance:** Klassische Wartung und Instandhaltung.
- **Support:** Schnelle Beratung und Hilfe bei Problemen (Helpdesk, Teleservice).
- **Design:** Rundumbetreuung beim Gestalten neuer PET-Behälter.
- **Training:** Qualifizierte Schulung des Personals, das die Anlagen bedient, an der KRONES Akademie (siehe S. 79).

Das Angebot von LCS Parts + Software umfasst die Bausteine:

- **Original Spares:** Original KRONES Ersatzteile höchster Qualität liefern wir schnell und zuverlässig.
- **Retrofitting:** Schnelles und effizientes Umrüsten von Anlagen. Darüber hinaus erhöhen wir die Produktivität von Maschinen durch neu entwickelte Bauteile oder Steuerungsprogramme.
- **SoftsTools:** Software, mit der der Lebenszyklus einer Anlage optimal gestaltet wird, in dem verschiedene Maschinendaten erfasst und analysiert und so zum Beispiel Instandhaltungsbedarf frühzeitig erkannt wird.
- **Materials:** Hochwertige Betriebsstoffe, die den optimalen Betrieb von Maschinen gewährleisten sowie Klebstoffe von KIC KRONES für Etikettiermaschinen.
- **ReSale:** Umfassendes Betreuungskonzept zum Verkauf von gebrauchten Maschinen unserer Kunden.

Aus unserem modular aufgebauten Lifecycle Service-Angebot können sich die Kunden individuelle Lösungen zusammenstellen.

Lifecycle Service wird weiter ausgebaut

Um unseren weltweit agierenden Kunden einen noch besseren und schnelleren Service zu bieten, bauen wir rund um den Globus »Service-Bases« auf. Sie dienen in den verschiedenen Regionen den mehr als 40 Tochterunternehmen als zentrale Stützpunkte für das Lifecycle-Service-Geschäft. Dort werden nicht nur vor Ort schnell und flexibel Ersatzteile produziert, sondern sie organisieren das komplette Serviceangebot.

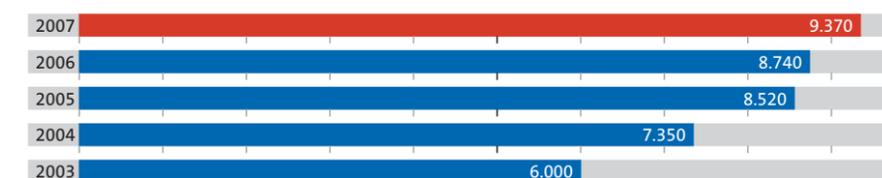
Zurzeit unterhält KRONES vier solcher Standorte, und zwar in Neutraubling (Region Europa), in den USA (Region Nordamerika), in Brasilien (Südamerika) sowie in China. Bis zum Jahresende 2008 sollen in den Regionen Afrika, Asien/Pazifik sowie Russland/GUS drei weitere entstehen.



Starke Präsenz durch KRONES LCS-Stützpunkte: durch die sieben Stützpunkte und mehr als 40 Niederlassungen sind wir in der Lage, unsere LCS-Produkte in gleichbleibend hoher Qualität anzubieten.

Die KRONES Akademie

Integraler Bestandteil des Lifecycle Service des Unternehmens ist die KRONES Akademie. Dort weisen wir sowohl das Führungs- als auch das Bedienpersonal unserer Kunden in praxisorientierten Schulungen in die Funktionsweise der Maschinen und Anlagen von KRONES ein. So gewährleisten wir, dass die Betreiber die Anlagen sicher beherrschen und wirtschaftlich den höchsten Erfolg erzielen. Die Akademie verfügt über mehr als 50 qualifizierte Ausbilder, die am Hauptsitz der Einrichtung in Neutraubling sowie an den verschiedenen internationalen Schulungszentren vor Ort unterrichten. Im vergangenen Jahr nahmen 9.370 Teilnehmer an den Veranstaltungen der KRONES Akademie teil.



Kursteilnehmer
KRONES Akademie

Die Zahl der Kursteilnehmer stieg 2007 auf 9.370.

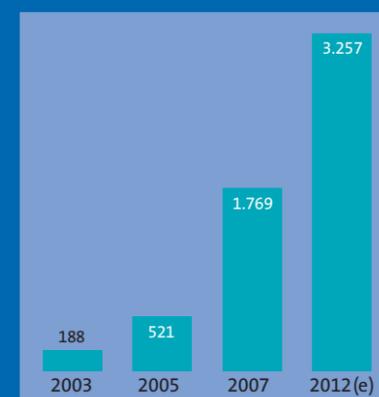
Las Vegas – der große Branchentreff in der Wüste

Mit »Welcome to Fabulous Las Vegas« begrüßt das Willkommensschild aus dem Jahr 1959 auch heute noch die Besucher. Bis zu 39 Millionen Touristen sind es jährlich, die ihr Glück in den zahlreichen Casinos der Stadt versuchen oder sich in den Unterhaltungsshows amüsieren. Das berühmte Spielerparadies der USA zieht jedoch nicht nur Vergnügungssuchende an. Alle zwei Jahre gastiert in Las Vegas die »Pack Expo«, die wichtigste Messe der Verpackungsindustrie, auf der die Fachbesucher Ausschau nach den neuesten technologischen Entwicklungen der Branche halten. In der Wüste von Nevada stellt sich auch KRONES dem US-Markt, der größten Volkswirtschaft der Erde mit dem höchsten Getränkekonsum und der weltweit höchsten Nachfrage nach Verpackungssystemen.



Harter Kampf um Marktanteile

Auch wenn der Getränkemarkt in den USA weitgehend gesättigt scheint und die Zuwächse bei Bier und Softdrinks eher stagnieren, ist die nordamerikanische Region für KRONES dennoch außerordentlich attraktiv. Denn neben dem insgesamt sehr hohen Getränkevolumen versprechen vor allem aktuelle Trends in Teilmärkten nachhaltige Erfolge im Kampf um Marktanteile. Beispielsweise liegt der Anteil von Wasser am Gesamtmarkt noch unter zwanzig Prozent, verzeichnet aber mit jährlich mehr als fünf Prozent das dynamischste Wachstum. Unsere Monteure aus Franklin im Bundesstaat Wisconsin sind für KRONES ständig unterwegs, um Abfüllbetriebe der größten Getränkefirmen im ganzen Land zu modernisieren und die Kapazitäten zu erweitern. Sie wissen, was unsere nordamerikanischen Kunden wünschen.



Nearwater-Konsum in den USA in Mio. Litern



Forschung und Entwicklung

- KRONES investiert rund 5 % des Umsatzes in F&E
- Bei Innovationen »Total Cost of Ownership« im Fokus
- Neuheiten von KRONES sind Messe-Highlights

Mit den im Branchenvergleich sehr hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung wollen wir unsere technologische Marktführerschaft ausbauen.

Um die Innovationskraft von KRONES auf höchstem Niveau zu halten und den technologischen Vorsprung zu sichern und auszubauen, investieren wir seit Jahren kräftig in Forschung und Entwicklung (F&E). 2007 hat KRONES rund 5 % der Umsatzerlöse in F&E investiert – ein im Branchenvergleich sehr hoher Wert.

Im KRONES KONZERN setzen rund 350 Mitarbeiter Ideen in innovative Anlagen und Maschinen sowie neue Services um. Sie bedienen sich modernster Technologien und Methoden. Ein Beispiel dafür ist das »Usability Engineering«. Dieses Instrument hilft unseren Entwicklungsingenieuren, bedienerfreundliche Anlagen zu gestalten.

Das F&E-Team wendet aber nicht nur modernste Technologien an, sondern arbeitet auch mit Fachleuten aus nicht technischen Fachbereichen zusammen. So unterstützen uns Psychologen dabei, die Tasten von Terminals optimal zu belegen, indem sie die Augenbewegungen des Bedienpersonals beobachten und analysieren.

Effiziente F&E führt zu innovativen Produkten

Für den langfristigen Unternehmenserfolg ist wichtig, dass KRONES Produkte entwickelt, die den Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Deshalb stehen unsere F&E-Mitarbeiter im regelmäßigen Kontakt mit Kunden, die oft wichtige Ideen für Innovationen liefern.

Da die Maschinen und Anlagen viele unterschiedliche Funktionen erfüllen müssen, binden wir alle Beteiligten der Wertschöpfungskette von Beginn an in den F&E-Prozess ein. Um die Abläufe in der Entwicklung effizienter zu gestalten, hat KRONES die Position des Operations-Coach installiert. Er ordnet die Ideen der Kollegen aus verschiedenen Facheinheiten und sorgt dafür, dass diese in konkrete Entwicklungsarbeiten umgesetzt werden.

Eine der zurzeit größten Herausforderungen für das F&E-Team von KRONES ist Anlagen zu entwickeln, die mehr Funktionen auf weniger Raum vereinen und dabei nicht zu komplex werden. Die Kunden wollen, dass die Maschinen von wenigen Mitarbeitern bedient und gewartet werden können. Dies senkt die »Total Cost of Ownership«, also die Kosten, die neben den Anschaffungskosten für den laufenden Betrieb der Anlage anfallen.

Die Total Cost of Ownership (TCO) zählen zu den wichtigsten Investitionskriterien der Abnehmer. Deshalb legt KRONES bei allen F&E-Aktivitäten hohen Wert darauf, dass die Maschinen wenig Energie und andere Ressourcen verbrauchen. Wir entwickeln unsere Produkte zudem so, dass die Stillstandzeiten bei Umrüst- oder Servicearbeiten kürzer werden.

Der Erfolg unserer F&E-Aktivitäten spiegelt sich am Ende des Innovationsprozesses in neuen Produkten und zufriedenen Kunden wider. 2007 konnte KRONES in allen Bereichen mit innovativen Maschinen und Anlagen aufwarten. Der Anteil von neuen bzw. weiter entwickelten Produkten am Konzernumsatz lag bei rund einem Viertel. Stolz sind wir aber auch auf die deutlich gestiegene Anzahl von Patenten. Im vergangenen Jahr hat KRONES 101 neue Patente und Gebrauchsmuster angemeldet. Damit verfügen wir nun insgesamt über 2.100 Patente, Patentanmeldungen und Gebrauchsmuster.

Herausragende Neuheiten im Geschäftsjahr 2007

Bereits in den 80er-Jahren hat KRONES damit begonnen, die mechanischen und elektronischen Funktionen mehrerer Maschinen miteinander zu verbinden. Daraus entstand das Markenzeichen »KRONES Bloc«. Auf der Düsseldorfer K-Messe haben wir mit dem neuen Blasmuschinen-Füller-Bloc eine Neuigkeit aus dieser Reihe vorgestellt. Die Contiform S14 PET-Streckblasmaschine ist mit einem Heizofen in Modulbauweise ausgestattet und mit einem Füller geblockt. In dieser Anlage werden die fertig geblasenen PET-Einwegflaschen direkt aus der KRONES Streckblasmaschine Contiform an den Füller übergeben. Dadurch entfallen nicht nur lange, kostspielige Transportwege. Auch die Gefahr, dass PET-Behälter verschmutzt und verkeimt werden, wird deutlich minimiert. Das Leistungsspektrum der Maschine reicht von 8.000 bis zu 72.000 Behälter pro Stunde.

Ein weiteres Entwicklungs-Highlight 2007 war unsere extrem leichte 0,5-Liter PET-Flasche, die lediglich 8,8 Gramm auf die Waage bringt. Bis zu 90 % der gesamten Betriebskosten einer Abfülllinie für Kunststoffflaschen entfällt auf die Herstellung der PET-Behälter. Der größte Kostenfaktor bei der PET-Flaschenfertigung auf Streckblasmaschinen ist Kunststoff. Die von uns entwickelte Flasche benötigt um bis zu 45 % weniger Material als marktübliche PET-Behälter in gleicher Größe. Das dauerhafte Einsparpotenzial für den Abfüller ist damit beträchtlich.

Form und Größe von Flaschen, in denen Getränke abgefüllt werden, variieren. Daher müssen Abfüllbetriebe die Behälterführungen ihrer Maschinen regelmäßig wechseln. Während dieser Phase steht die Anlage still und wirft keinen Ertrag ab. Schnelle Umrüstzeiten sind deshalb oberstes Gebot. Mit den neuen Raptec Schnellwechsellagern von KRONES verkürzen unsere Kunden die Umrüstzeit im Vergleich zu konventionellen Wechsellagern um bis zu 30 %. Erreicht wurde dies, indem KRONES die Verriegelungen der Garnituren so gestaltet hat, dass sie nur mit wenigen Handgriffen ausgetauscht werden können. Darüber hinaus sind die Raptec Behälterführungsgarnituren durch ihre offene Bauweise leicht zu reinigen.



Leicht und doch groß im Kommen – die extrem leichte 0,5-Liter-PET-Flasche von KRONES.



Auf der Messe Brau Beviale in Nürnberg hat KRONES in der Etikettiertechnik die weiterentwickelte Sleeveomatic Inline vorgestellt.

In der Etikettiertechnik gelang KRONES mit der zweiten Generation der Sleeveomatic Inline eine wichtige Innovation. Mit Sleeve-Etiketten – Schlauchfolien, die auf Behälter aufgeschumpft werden – lassen sich Flaschen optisch hochwertig gestalten. Sleeves dienen aber nicht nur Marketingzwecken, sondern schützen als Barriere auch lichtempfindliche Produkte. Die weiterentwickelte Sleeveomatic Inline, die wir dem Fachpublikum auf der Brau Beviale vorgestellt haben, ist kompakter, flexibler und leistungsfähiger als ihr Vorgänger. Wichtiger Zusatznutzen für den Kunden sind die einfachere Bedienung und kürzere Umrüstzeiten.

Ein aussichtsreicher Markt ist das Bottle-to-Bottle Recycling von PET-Flaschen. Mit dem hohen Ölpreis haben auch die PET-Preise deutlich angezogen. Für Abfüller und Produzenten von PET-Flaschen-Rohlingen wird es daher zunehmend attraktiver, recyceltes PET (R-PET) zur Produktion von Kunststoffflaschen einzusetzen. Experten erwarten, dass die Nachfrage nach R-PET in den kommenden Jahren stark steigt. KRONES bietet eine kompakte PET-Bottle-to-Bottle Recyclinganlage, mit denen Abfüller und Converter aus gebrauchten PET-Flaschen lebensmittelgeeignetes PET-Recyclat herstellen können, das auch die hohen Anforderungen der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA (Food & Drug Administration) erfüllt. Da die Anlage von KRONES hocheffizient arbeitet, sind unsere Kunden in der Lage, die Verpackungskosten deutlich zu senken. Als einziger Hersteller in der Getränkeindustrie kann KRONES den gesamten Prozess des Recyclings von der Waschanlage bis zum Bottle-to-Bottle-Modul anbieten. Die PET-Recyclinganlage von KRONES verarbeitet 500 kg bzw. 1.000 kg Recyclat je Stunde.

Flaschenreinigungsmaschinen gehören zu den kostenintensivsten Aggregaten einer Abfülllinie. Das neue Plattenwärmetauscher-System Variotherm von KRONES verringert die Heizkosten um bis zu 30 %, da die eingesetzten Plattenwärmetauscher einen bis zu fünfmal besseren Wärmeübertragungswert gegenüber den üblicherweise verwendeten Gegenstromapparaten haben.

Um bei kürzeren Maischezeiten gleichzeitig bessere Extraktausbeuten zu erzielen, hat KRONES das Maischesystem Shakesbeer durch die Einbindung von Vibrationseinheiten weiter verbessert. Dies wirkt sich zudem positiv auf den Brauprozess aus. Die Vibrationseinheiten sind im Maischgefäß installiert und erfüllen die Funktion einer »Rüttelflasche«. Für den Antrieb sorgt ein elektrischer Unwuchtmotor, der an eine Steuerung angeschlossen ist und automatisch in den jeweiligen Phasen des Maischeprozesses zu- und abgeschaltet werden kann.

Mit dem verbesserten Maischesystem Shakesbeer lassen sich im Sudhaus deutliche Einsparungen bei Energie und Wasser erzielen. Zudem kann das System wegen seiner intelligenten Steuerung von weniger Personal bedient werden.



Risikobericht

- Risiken werden laufend identifiziert
- Kontroll- und Steuerungsinstrumente weiter verbessert

Um Risiken aktiv zu begegnen, unterliegen alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, das permanent weiterentwickelt wird.

Risikomanagementsystem wird permanent ausgebaut

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen. Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent ausbauen und verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg turnusgemäß detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES KONZERN. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotentiale in turnusgemäßen Treffen untersucht und bewertet. Mitarbeiter, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen zeitnah über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist bei KRONES formell im Controlling verankert. Hier laufen alle relevanten Informationen zusammen und werden dem Vorstand aufbereitet als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind und konkrete Maßnahmen wie die Analyse von Risiken umsetzen.

Risikocontrolling

Operative und finanzielle Risiken werden von KRONES permanent analysiert, diskutiert und in monatlichen Berichten dokumentiert. Auch bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen werden im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse auf ihre Wirksamkeit überwacht. Neben dem Umsatz und sämtlichen Aufwandsarten werden der Cashflow sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und der Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen hinsichtlich zukünftiger Projekte.

Risikokategorien

Finanzielle Risiken

Angaben zu IFRS 7 Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten.

Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen bezüglich der unten genannten Risikokategorien.

1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotential, das sich aus den einzelnen Positionen der Finanzinstrumente zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaig vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass ein Kontrahent seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

KRONES steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

in T€	Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag nicht überfällig	davon: zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 90 Tagen	zwischen 90 und 180 Tagen	zwischen 180 und 360 Tagen	über 360 Tagen
31.12.2007						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	611.870	428.125	58.179	38.304	54.064	33.198
31.12.2006						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	574.872	378.299	52.619	41.420	50.632	51.902

1.2 Derivative Finanzinstrumente

KRONES verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des us-Dollar, des britischen Pfund, des kanadischen Dollar sowie des Schweizer Franken gegenüber dem Euro entstehen können. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Hierzu verweisen wir auf den Konzernanhang.

1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. KRONES ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Maß erfüllen kann.

KRONES generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. KRONES steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das zum Teil auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann KRONES frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KRONES umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2007 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.

in T€	Buchwert 31.12.2007	Zinsen	Cash Flow 2008		Cash Flow 2009-2012		Cash Flow nach 2013	
			Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	810	27	80	78	348	26	382	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	7.749	698	971	2.387	6.778	0	0	
Diskontierte Kundenwechsel	59.010	0	43.135	0	15.875	0	0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.253	12	7.721	106	532	0	0	
	75.822	737	51.907	2.571	23.533	26	382	

in T€	Buchwert 31.12.2006	Zinsen	Cash Flow 2008		Cash Flow 2009-2012		Cash Flow nach 2013	
			Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	887	29	77	90	337	41	474	
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	8.776	715	1.087	2.394	1.710	568	5.979	
Diskontierte Kundenwechsel	38.696	0	25.938	0	12.758	0	0	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.334	62	8.825	102	509	0	0	
	57.693	806	35.927	2.585	15.314	609	6.453	

3. Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderung der Marktpreise schwanken.

3.1 Zinsänderungsrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können.

3.2 Währungsrisiken

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

3.3 Aktienkursrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen von Aktienkursen ergeben können.

3.4 Rohstoffpreisrisiken

KRONES ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit aus dem Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen begegnet diesen möglichen Risiken durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement, bzw. durch längerfristige Lieferkontrakte, wodurch wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringert werden.

Operative Risiken

1. Preisrisiken

KRONES ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge; entstehende Mehrkosten sind von uns zu tragen. Um dieses Risiko zu minimieren, hat KRONES eine dreidimensionale Auftragsanalyse eingeführt. Ab einer definierten Größe wird jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen und den regionalen Risiken beurteilt.

2. Beschaffungsrisiken

Den Risiken auf der Beschaffungsseite wirkt KRONES mit einem gezielten Material- und Lieferanten-Risikomanagement entgegen. Hinsichtlich Lieferanten besteht ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein eigens entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt zur Risikominimierung bei.

3. Kostenrisiken

Um unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern, müssen wir die Kostenstrukturen nachhaltig optimieren. Ziel der Kostensenkungsmaßnahmen ist nicht, die Mitarbeiterzahl signifikant zu verkleinern. Vielmehr will KRONES mit einer annähernd gleich hohen Belegschaft höhere Umsätze generieren. Um dies zu erreichen, verbessern wir die Produktionsprozesse laufend.

4. Personalrisiken

KRONES benötigt hoch qualifizierte Mitarbeiter. Ein Risiko besteht darin, dass wir künftig Schwierigkeiten haben, diese zu finden und an das Unternehmen zu binden. Dem Personalrisiko begegnen wir mit eigenen Ausbildungs-, Trainee- und Weiterbildungsprogrammen.

Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern sichern wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Diplomanten und Praktikanten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater zur Personalfindung ein.

Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung ist es uns gelungen – im Gegenzug für eine Beschäftigungs- und Standortgarantie bis 2010 –, dem Personalkostendruck durch längere und flexiblere Arbeitszeiten zu begegnen.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir erwarten auch keine grundlegenden Änderungen der Risikolage. Für Geschäftsrisiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KRONES haben könnten, haben wir mit umfangreichen Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung so weit wie möglich Vorsorge getroffen.

Corporate Social Responsibility

- CSR bei KRONES seit 2007 organisatorisch verankert
- Wirtschaftlicher Erfolg ist oberstes, aber nicht einziges Unternehmensziel
- KRONES investiert viel in seine Mitarbeiter

Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie

Unternehmen tragen Verantwortung – für ihren wirtschaftlichen Erfolg, die Umwelt und die Gesellschaft. Nur wer die Interessen der Menschen und die Belange der Umwelt berücksichtigt, kann auf Dauer wirtschaftlich erfolgreich sein. Nachhaltigkeitsmanagement bedeutet für die KRONES AG: Ressourcen effizient und schonend einsetzen, Risiken erkennen und beherrschen, gesellschaftlich verantwortlich handeln und damit Reputation aufbauen. Dabei kontinuierlich besser zu werden ist eine Daueraufgabe – für das Management und für jeden Mitarbeiter. Weil nachhaltiges Handeln die Basis für die Weiterentwicklung des Unternehmens ist, stellt sich die KRONES AG dieser Verantwortung.

Leitlinien unserer Corporate Social Responsibility (CSR)

- Wir übernehmen Verantwortung für Kunden und Produkte
- Wir wirtschaften nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich
- Wir stehen für exzellente Qualität und technologische Marktführerschaft
- Wir schonen Ressourcen bei höchster Qualität
- Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeiter
- Wir produzieren sauber
- Wir wahren die Tradition eines offenen Familienunternehmens



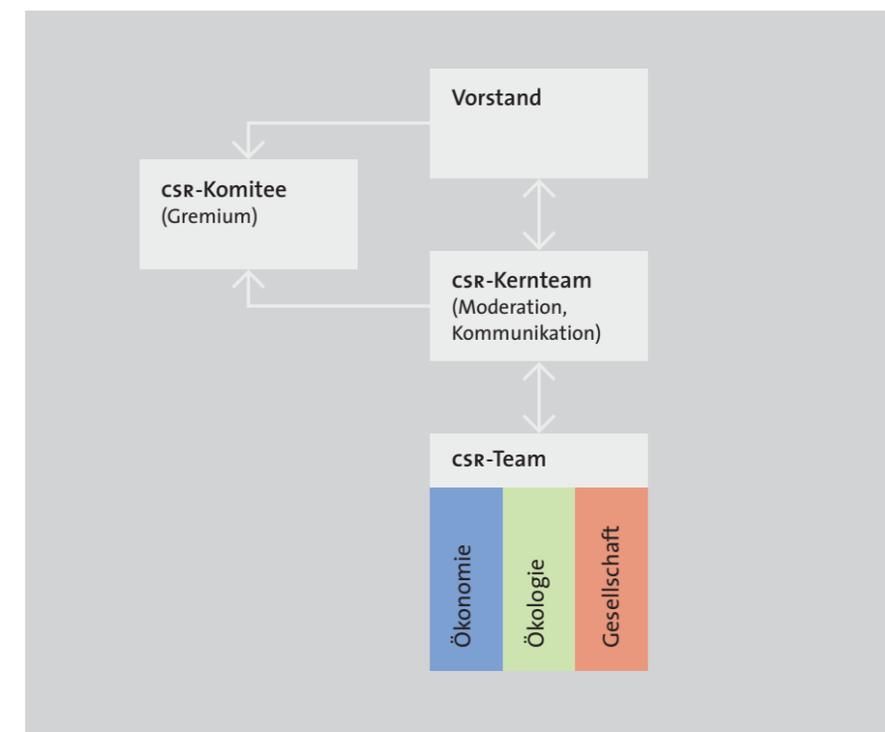
Kristina Ebenbeck, Corporate Social Responsibility-Beauftragte und Hermann Graf Castell, Leiter Konzernkommunikation

Nachhaltigkeit seit 2007 auch organisatorisch verankert

Die KRONES AG setzt ein Zeichen für die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens. Basis hierfür ist die Gründung des CSR (Corporate Social Responsibility)-Komitees und dessen Ausstattung mit weit reichenden Kompetenzen. Dem Gremium gehören Volker Kronseder (Vorstandsvorsitzender der KRONES AG), Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser (Aufsichtsrat der KRONES AG), Kristina Ebenbeck (CSR-Beauftragte der KRONES AG), Prof. Dr. Thomas Schwartz (Professor für Wirtschaftsethik und Hochschulpfarrer) sowie Nadja Wollschitt (Referentin für Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik bei der Hanns-Seidel-Stiftung) an.

Das CSR-Komitee überwacht nicht nur die Einhaltung der konzernweiten CSR-Richtlinien. Es wird auch alle wichtigen strategischen Entscheidungen auf ihre CSR-Tauglichkeit prüfen und bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen mitwirken.

Die Ziele und Erfolge der KRONES AG sind im kürzlich veröffentlichten Nachhaltigkeits-Bericht der KRONES AG nachzulesen. Der CSR-Bericht wird neben den Geschäfts- und Quartalsberichten künftig ein fester Bestandteil in der Kommunikation von KRONES sein.



Die CSR-Teams, die sich aus Vertretern der verschiedensten Fachgebiete der KRONES AG zusammensetzen entwickeln bzw. bearbeiten in enger Abstimmung mit dem CSR-Kernteam CSR-relevante Themen. Das CSR-Kernteam (Graf Castell, Kristina Ebenbeck) koordiniert die Teams und stimmt die Projekte sowohl mit dem CSR-Komitee als auch mit dem Vorstand der KRONES AG ab.

Ökonomie

Der wirtschaftliche Erfolg von KRONES ist das Fundament, um Verantwortung übernehmen zu können.

Basis eines langfristig erfolgreichen Unternehmens ist die Wirtschaftlichkeit. Ohne Gewinne gibt es keinen Spielraum für Investitionen in neue Anlagen, Mitarbeiter oder Forschung und Entwicklung – die Grundlage für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Wirtschaftlicher Erfolg ist für die KRONES AG daher oberstes Ziel und stabile Basis um Verantwortung zu übernehmen, gegenüber seinen Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie gegenüber Umwelt und Gesellschaft.

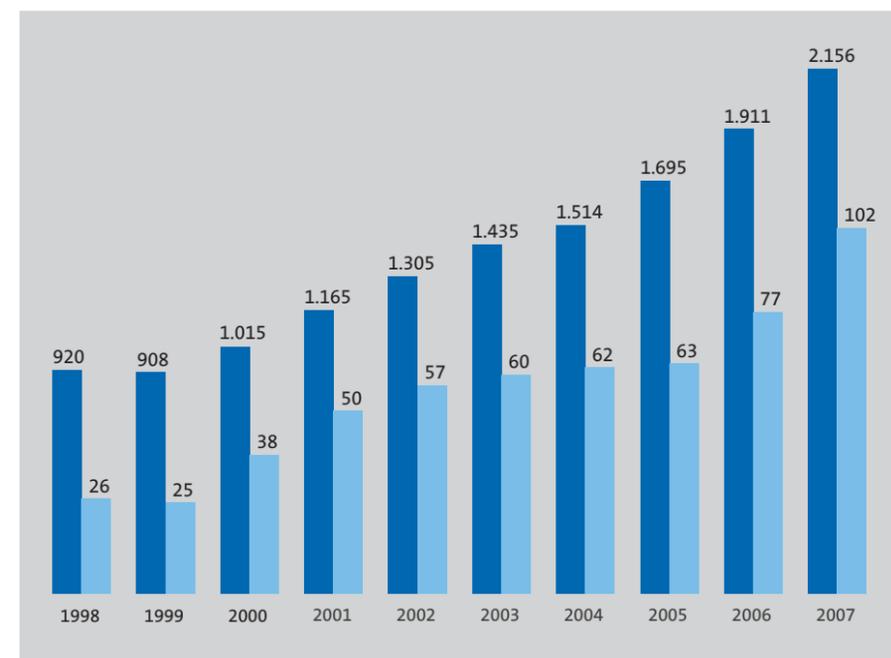
Profitables Wachstum

Das stetige, zum Teil rasante Wachstum hat KRONES neben seinen hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitern und den daraus entstehenden Produkten auch der mit Augenmaß vollzogenen internationalen Expansion zu verdanken. Als Weltmarktführer in der Verpackungsmaschinentechnik für Getränke und andere flüssige Produkte haben wir weltweit Vertriebsstandorte. Neue Technologien und innovative Produkte werden für die KRONES AG weiterhin die Grundlage sein, um neue Märkte zu erschließen. Das Ziel von KRONES ist klar: Die Marktführerschaft weiter ausbauen und die Chancen, die der langfristig wachsende Markt für Getränkeabfüllanlagen bietet, zu nutzen. In Zahlen ausgedrückt heißt das: Die KRONES AG will den Umsatz in den kommenden 10 Jahren, genauso wie in den vergangenen 10 Jahren, verdoppeln.

Unter der Rubrik »KRONES in Zahlen« (S. 50) geben wir einen detaillierten Überblick über unsere wirtschaftlichen Erfolge im Geschäftsjahr 2007.

KRONES KONZERN Umsatz- und Gewinnentwicklung in Mio. €

KRONES ist seit vielen Jahren eine Erfolgsstory. Wir sind bestrebt, diese weiterzuschreiben.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Ökologie

Zukunftsorientiertes Handeln – ein Stichwort, das nicht nur für die Erschließung neuer Märkte und die Verarbeitung neuer Produkte gilt, sondern auch für die Beziehung zu unserer Umwelt.

Wirtschaftlich zu arbeiten heißt auch, Ressourcen nicht unnötig zu verbrauchen.

Bei der Gestaltung der Produktion sowohl auf unserer Seite als auch auf Kundenseite wird dieser Bezug zur Umwelt immer wichtiger.

Maschinenkonzepte und Umweltaspekte

Verantwortungsvoller Umgang mit Energie und Rohstoffen hat auch bei unseren Kunden einen hohen Stellenwert. Nicht selten sind Aspekte der Energieeffizienz bei der Entscheidung für eine Abfülllinie eines der wichtigsten Themen. KRONES stellt sich diesen Anforderungen und verfolgt in allen Geschäftsbereichen Entwicklungsprojekte, die einen sparsamen Umgang mit Ressourcen ermöglichen.

Kunststofftechnik

Auch bei der Verwertung von PET für den erneuten Einsatz bei der PET-Flaschen-Herstellung ist KRONES aktiv. Das Bottle-to-Bottle-Recycling – die Wiederverwendung von gebrauchten PET-Flaschen zur Herstellung von PET-Flaschen – ist der logische Schritt in der gesamten Prozesskette rund um die PET-Flasche. Je nach Flaschensorte können Beimengungen von bis zu 50 % von recyceltem Material den Energieeinsatz für die Herstellung der PET-Flasche deutlich reduzieren.

Fülltechnik

Besonderes Augenmerk der Füllerspezialisten liegt auf dem Rinsprozess. Durch geeignete Maßnahmen kann das Rinswasser aufgefangen, filtriert und wieder verwendet werden. Das aufgefangene Wasser kann danach wieder der gleichen Verwendung zugeführt werden, oder an anderer Stelle, zum Beispiel als Wasser für Wärmetauscher wieder eingesetzt werden. Die Einsparungen, die sich mit Kreislaufsystemen realisieren lassen, belaufen sich bei einer Aseptikanlage auf Peressigsäurebasis mit 36.000 Flaschen pro Stunde auf ca. 2,5 m³ Sterilwasser pro Stunde.

Prozesstechnik

Die seit 2005 verfügbare H₂O₂-Technologie PET Asept D zum aseptischen Abfüllen erlaubt es unseren Kunden, in trockenen Entkeimungsverfahren hohe Sterilisationsleistungen zu erzielen. Unter anderem lässt sich durch dieses Verfahren ein deutlich reduzierter Wasserbedarf und damit auch Abwasseranfall verwirklichen, da das Sterilisationsmittel nicht mit Wasser ausgespült werden muss. Eine PET Asept D-Anlage verbraucht während des Abfüllens kein Frischwasser.

Mit der Patentanmeldung zur Nutzung der Solarthermie für die Warmwasserbereitung in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie hat KRONES einen entscheidenden Meilenstein für die zukunftsorientierte Entwicklung von Energiekonzepten gelegt. Die Privatbrauerei Hofmühl, Eichstätt, setzt dieses Konzept als erster Kunde um. Im ersten Schritt realisiert die Brauerei gemeinsam mit KRONES eine Solarthermieanlage mit einer Kollektorfläche von 1.000 m², die Anfang 2008 in Betrieb ging und später auf 3.000 m² vergrößert wird.

Reinigungstechnik

Mit dem Laugefiltrationskonzept Parcival – einem Membranfiltrationssystem mit selbstreinigenden Diskfiltern – werden die Verschmutzungen der Nachlauge im Kreislauf abgetrennt. So wird bei gleichem Einsatz von Chemie und Wasser eine Reduktion der Tenside in der Nachlauge um 50% erreicht, was sich positiv auf die Oberflächenspannung in den Reinigungsbädern und den Flaschen auswirkt. Auch bewirkt die Abtrennung dieser Verschmutzungen, dass die Belagbildung an den Innenwänden der Reinigungsmaschine reduziert wird. Durch den Einsatz von Parcival in der Nachlauge wird in den Nachbehandlungszonen der CSB-Wert (Chemischer Sauerstoffbedarf) gesenkt, so dass weniger Desinfektionsmittel dosiert werden muss.

Pack- und Palettierttechnik

Materialeinsparung bei der Verpackung ist das Thema bei der Fortentwicklung von Verpackungsmaschinen. Durch die Anpassung des Variopac-Maschinenkonzepts auf den minimalen Einsatz von Verpackungsfolie wurde es möglich, dass die Gebinde nun mit einer Folie einer Stärke von 40 µm statt bisher 65 µm verarbeitet werden können. So kann der Anwender nun mehr Gebinde mit einer Folienrolle herstellen.

Im Bereich der Palettierttechnik wird bei der Konstruktion von Einsäulenrobotern oder bei den Greifwerkzeugen auf den Einsatz von geräuscharmen Bauelementen geachtet. Zahnriemen, Linearführungen mit Kugelmutter, Kunststoffführungen, CFK-Rollen sind hier die Materialien der Wahl. Durch Messungen wird die Lärmemission bereits vor Serieneinführung konsequent minimiert. Durch den Einsatz obiger Bauelemente im Entwicklungsprojekt »Baukasten Einsäulen-Roboter« konnte die Lärmemission deutlich gesenkt werden.

Gesellschaft

Politische, soziale und wirtschaftliche Stabilität basieren auf Vertrauen. Insofern ist es entscheidend, dass Unternehmen als Teil der Gesellschaft ihre gesellschaftspolitische Verantwortung wahrnehmen. Neben der Verantwortung für die Mitarbeiter besitzt soziales Engagement für die KRONES AG einen hohen Stellenwert.

Mitarbeiter – Zukunft des Unternehmens

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter und deren Motivation aufrecht zu erhalten nimmt gerade in einem Unternehmen wie KRONES einen hohen Stellenwert ein. Als Arbeitgeber tragen wir Verantwortung für weltweit fast 9.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir fördern nicht nur die fachlichen, sondern auch die persönlichen Kompetenzen unserer Arbeitnehmer. Ziel ist es, mit den Beschäftigten eine langjährige, faire und fruchtbare Partnerschaft zu pflegen. Denn wir wissen: Unsere Mitarbeiter bilden das Rückgrat für den Unternehmenserfolg von KRONES.

KRONES schafft Arbeitsplätze

Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 beschäftigte KRONES weltweit 9.588 Arbeitnehmer. Damit stieg die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 423 beziehungsweise um 4,6%. Einen Großteil der neuen Arbeitsplätze haben wir an unseren deutschen Standorten geschaffen.

Im Gegensatz zu anderen Unternehmen stockt KRONES sein Personal in Deutschland stetig auf.

Die Beschäftigtenzahl im Inland lag per 31. Dezember 2007 mit 7.857 um 326 höher als zum Jahresresultimo 2006. Davon arbeiteten zum Berichtszeitpunkt 5.101 Menschen in Neutraubling, 904 in Rosenheim, 810 in Nittenau, 533 in Flensburg, 412 in Freising sowie 97 bei der MAINTEC GMBH in Collenberg.

Um 97 auf 1.731 Mitarbeiter stockten wir unser Personal im Ausland auf.

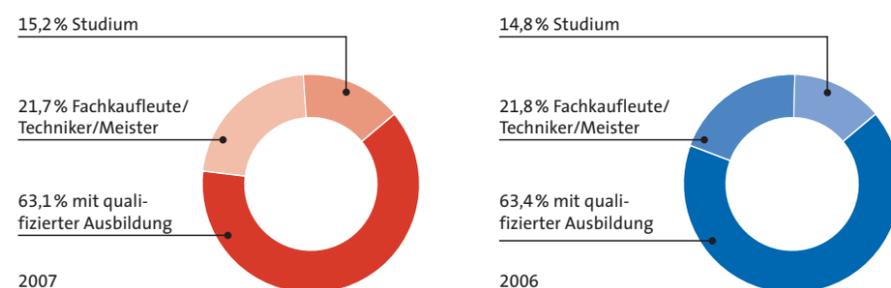


Hoch qualifizierte Mitarbeiter

Das Thema »Fachkräftemangel in der deutschen Industrie« hat im vergangenen Jahr hohe Wellen geschlagen. Als attraktiver Arbeitgeber ist KRONES von diesem Problem nicht betroffen. Dies ist auch wichtig, um Qualitätsprodukte »Made in Germany« herstellen zu können.

Mehr als 15% unserer Mitarbeiter in Deutschland haben ein abgeschlossenes Studium. Über die Ausbildung zum Techniker, Meister oder Fachkaufmann verfügen knapp 22%. Die übrigen Mitarbeiter haben eine qualifizierte Berufsausbildung.

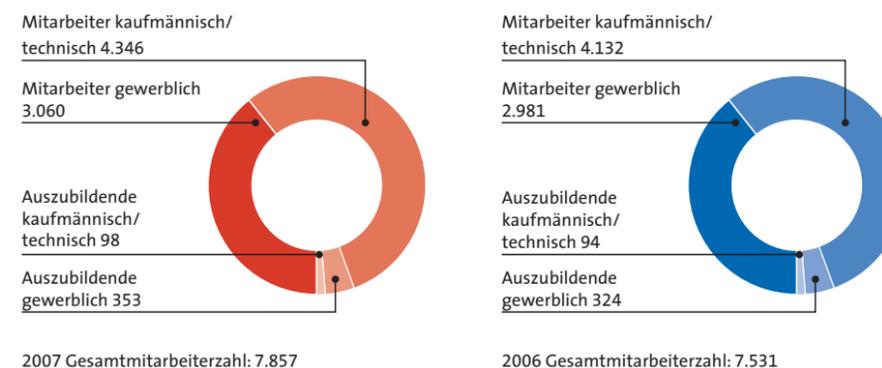
Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland



Systematische Fortbildung sichert hohes Qualifikationsniveau

Als technologisch führendes Unternehmen ist das hohe Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter und Führungskräfte ein entscheidender Erfolgsfaktor. Um dieses auf Dauer zu sichern, kümmert sich die Personalentwicklung von KRONES intensiv um die permanente Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten. Um unseren Mitarbeitern möglichst passgenaue Inhalte bei der Weiterbildung zu vermitteln, ermitteln wir vorab in persönlichen Gesprächen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten verbessert werden sollen. Neben rein fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen bieten wir den Arbeitnehmern zunehmend auch fachübergreifende und interkulturelle Fortbildungsangebote wie Präsentationstechniken und Sprachkurse an.

Die Führungskultur bei KRONES weiter zu verbessern, bildete einen Schwerpunkt der Fortbildungsmaßnahmen 2007. Wie schon in den Vorjahren haben wir Führungskräfte in verschiedenen Trainingseinheiten anhand unternehmensspezifischer Situationen darin geschult, ihre Kompetenzen auszubauen. So wurden in den Schulungen Führungsinstrumente wie Zieldefinition und Argumentationstechniken anhand von praxisnahen Fallbeispielen vermittelt. Mit insgesamt 140 Teilnehmern stieß dieses Angebot auf große Resonanz. Damit sind wir unserem Ziel, ein einheitliches, modernes Verständnis von Mitarbeiterführung im gesamten Unternehmen zu etablieren deutlich näher gekommen.



Mitarbeiterstruktur im Inland

Gute Ausbildung Fundament für erfolgreiches Berufsleben

KRONES bietet motivierten jungen Menschen ein attraktives Ausbildungsangebot. In derzeit 25 verschiedenen Ausbildungsberufen werden sie auf höchstem Niveau auf die Herausforderungen eines langen Berufslebens vorbereitet. KRONES investiert jährlich im Durchschnitt zwischen 65.000 und 70.000 € in die Ausbildung eines Auszubildenden.

Für das Ausbildungsjahr 2007 haben sich bei KRONES rund 1.500 Schulabgänger beworben. 96 davon konnten Anfang September 2007 ihre Ausbildung bei KRONES beginnen. Zum Jahresende 2007 zählte KRONES in Deutschland insgesamt 451 Auszubildende (Vorjahr: 418). 353 Jugendliche waren dabei in gewerblichen Ausbildungsberufen tätig und 98 in kaufmännischen/technischen Berufen.

Von den 54 Auszubildenden, die im Sommer 2007 ihre Abschlussprüfung erfolgreich beendeten, hat KRONES 34 unbefristet übernommen. Die anderen haben sich für eine weiterführende Ausbildung entschieden.

Schon traditionell ist der Tag der Ausbildung von KRONES, an dem das Unternehmen interessierten Jugendlichen sowie deren Eltern einen Einblick in die angebotenen Ausbildungsberufe von KRONES gibt. Am 8. September 2007 lockte dieses Angebot eine Vielzahl von Besuchern in die Werke Neutraubling und Nittenau.

»Profil 21« – der neue Ausbildungsweg

Anfang September 2007 haben 21 Berufsanfänger den ersten Schritt in das neu in das Leben gerufene Berufsbild »Profil 21« von KRONES getan. Mit »Profil 21« erwerben die jungen Menschen innerhalb von lediglich 4 Jahren neben dem Berufsabschluss zudem den Meisterbrief in Mechatronik. Zusätzliche Förderprogramme machen die »Profil 21er« zum hoch qualifizierten internationalen Servicemitarbeiter (»Expert of Service-Engineering«).

Am Anfang dieses anspruchsvollen Berufsweges steht eine auf zweieinhalb Jahre verkürzte Ausbildung zum Mechatroniker für den Außendienst. Nach erfolgreicher Facharbeiterprüfung steht in den kommenden 18 Monaten die Fortbildung zum Industriemeister Mechatronik an. Danach sind die jungen Menschen nicht nur für die hohen Herausforderungen des Servicegeschäftes von KRONES bestens gerüstet, sondern haben gute Voraussetzungen für interessante Entwicklungsmöglichkeiten im weiteren Berufsleben.

»Wir investieren gern in die Ausbildung, denn eine qualifizierte und vor allem motivierte Belegschaft ist unsere Zukunft.«
(Volker Kronseder)

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2007 sein Ausbildungsangebot erweitert.

Mit dem Entgelt-Rahmen-Abkommen (ERA) hat KRONES ein einheitliches und gerechtes Vergütungssystem eingeführt.

Faire Bezahlung für gute Arbeit

KRONES honoriert die Leistungen der in der Produktion tätigen Mitarbeiter durch ein Prämiensystem. Die Beschäftigten in den einzelnen Segmenten sind von der Auftrags- hereinnahme über die Herstellung bis zur Auslieferung selbst verantwortlich für kalkulierten Kosten und für die Qualität. Vorher festgelegte Ziele hinsichtlich Umsatz und Gewinn sind weitere Maßstäbe, an denen die Mitarbeiter gemessen und finanziell beteiligt werden.

Neben der Motivation der Mitarbeiter durch Prämien tragen auch die Unternehmenskultur und ein positives Arbeitsklima entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Dazu gehören die Verpflichtung, die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeiter zu respektieren, sowie der Grundsatz der Gleichbehandlung.

Dem Gleichbehandlungsgrundsatz haben wir mit unserem neuen Entgelt-Rahmen-Abkommen (ERA) Rechnung getragen. Das einheitliche und gerechte Vergütungssystem für alle Mitarbeiter unseres Unternehmens stellt eine neue Ära in der Tarifpolitik dar. Das System wird das aus den fünfziger Jahren stammende und nicht mehr zeitgemäße Tarifgerüst mit getrennter Vergütungssystematik – Lohn für gewerbliche Mitarbeiter und Gehalt für Angestellte – ablösen. Der für alle Beschäftigten identisch aufgebaute Entgelt-Rahmen-Tarifvertrag mit zwölf Entgeltgruppen wird eine einheitliche und vergleichbare Arbeitsbewertung über alle Beschäftigungsgruppen hinweg ermöglichen. Damit schaffen wir ein Beschäftigungsumfeld, das die Mitarbeiter motiviert. Im Rahmen eines 2006 gestarteten Pilotprojekts wird die Vorgehensweise optimiert. Die konzernweite Einführung des Entgelt-Rahmen-Tarifvertrags ist für 2008 vorgesehen.

KROKI für die Kleinen

KRONES unterstützt seine Mitarbeiter auch dabei, ihr berufliches Engagement mit ihrer persönlichen Lebensplanung in Einklang zu bringen. Der Betriebs-Kindergarten KROKI, der im Herbst 2008 in Neutraubling eröffnet werden soll, gibt unseren Mitarbeitern die Möglichkeit nach der Geburt ihrer Kinder wieder schnell in das Berufsleben zurückzukehren und gleichzeitig ihren Nachwuchs in guten Händen und in ihrer Nähe zu wissen.

Soziales und Kulturelles

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit erstrecken sich auch auf unser gesellschaftliches Engagement. Über unsere unternehmerischen Verpflichtungen hinaus übernehmen wir engagiert Verantwortung im sozialen und kulturellen sowie im wissenschaftlichen Bereich (Corporate Citizenship). Wir helfen gezielt – vorrangig bei Projekten in unserer Region, in Form von Spenden und Sponsoring, mit Wissen und Kontakten. Dieses Engagement versteht KRONES als Bestandteil seiner unternehmensweiten gesellschaftlichen Verantwortung.

Mit Spenden unterstützt die KRONES AG seit einigen Jahren den Verein »Zweites Leben e.V.«. Dieser kümmert sich um Menschen die an den Folgen eines Schlaganfalls oder an Schädel-Hirn-Verletzungen leiden. Der in dieser Form bisher einzige Verein in Deutschland will helfen, das »zweite Leben« der von einem derartigen Schicksal betroffenen Menschen nachhaltig zu verbessern.

Für jedes Unternehmen ist es wichtig, sich frühzeitig den Zugang zu den besten Mitarbeitern zu sichern. KRONES arbeitet daher seit Jahren intensiv mit Hochschulen zusammen und bietet eine Reihe von Veranstaltungen, auf denen das Unternehmen die angehenden Akademiker über die verschiedenen Berufsbilder und die Karrierechance bei KRONES informiert.

Unsere langjährige Kooperation mit der Fachhochschule sowie der Universität Regensburg haben wir auch 2007 in gemeinsamen Projekten intensiv gepflegt. Neu begonnen haben wir im vergangenen Jahr als Sponsor des Instituts für Werkzeugmaschinen unsere Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München.

Unser Unternehmen gewährt dem wissenschaftlichen Nachwuchs mit Praxisseminaren und Diplomarbeiten nicht nur Einblick in die industrielle Praxis, sondern schafft auch die Basis für eine mögliche künftige Anstellung bei KRONES. Im vergangenen Jahr betreute KRONES 124 Diplomanden in praxisorientierten Projekten.

Ein Unternehmen lebt aber auch vom gesellschaftlichen Engagement seiner Mitarbeiter. So unterstützt Dr. Axel Becher, Leiter des Betriebsärztlichen Dienstes der KRONES AG, ein Kinderdorf im nigerianischen Lagos durch seine Tätigkeit vor Ort sowie durch die Sammlung von Spenden in Deutschland. Die in Neutraubling verpackten Spenden gehen direkt in das KRONES Regionalbüro in Lagos. Dort kümmert sich Helmut Rumm, Leiter des Regionalbüros Westafrika, und seine Ehefrau um die Weiterleitung der Spenden an das Ijamido Children's Home.

Auch im kulturellen Bereich zeigt die KRONES AG seit jeher Engagement. Für ein besonderes kulturelles Highlight sorgten die Neutraublinger Chöre mit Carl Orffs neu vertonten »Lieder aus Beuren« – besser bekannt als »Carmina Burana«. Denn das Konzert fand nicht in einem klassischen Konzertsaal statt, sondern in einer KRONES Fertigungshalle. Dafür räumte KRONES das neue 16.500 m² große Montagezentrum für die Fülltechnik und baute in nur zwei Tagen die Halle in einen Konzertsaal mit Bühnen und mehr als 1.000 Sitzplätzen um.

KRONES ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst. Das Unternehmen unterstützt seit Jahren soziale und kulturelle Projekte.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres

- Guter Auftragseingang in den ersten Monaten 2008
- Konsolidierung in der Branche setzt sich fort

KRONES hat in den ersten Monaten 2008 einige Großaufträge erhalten.

Erfolgreicher Start ins Geschäftsjahr 2008

Die starke Nachfrage nach den Maschinen und Anlagen von KRONES hielt in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2008 unvermindert an. Auftragseingang und Umsatz lagen über dem Niveau des Vorjahres. Damit ist das Unternehmen von den negativen Auswirkungen der Finanz- und Hypothekenkrise auf die weltweite Konjunktur verschont geblieben.

Große Orders mit einem Auftragswert im zweistelligen Millionbereich konnten wir im Januar und Februar von Kunden aus Westeuropa, China und Vietnam gewinnen. Vietnam war schon 2007 einer der stärksten Märkte für KRONES.

Salzgitter erwirbt SIG Beverages

Die Konsolidierung in unserer Branche hat sich mit dem Kauf von SIG Beverages durch Salzgitter im Januar 2008 fortgesetzt. Das Unternehmen hatte sich 2007 mit dem überraschenden Erwerb der Klöckner-Werke und somit unseres Konkurrenten KHS in die Industrie für Getränkeabfüllanlagen und Verpackungsmaschinen eingekauft. Salzgitter hat mit dem jüngsten Schritt sein Portfolio um die PET-Technologie, die SIG Beverages mitbringt, erweitert. Der PET-Markt wächst stark und ist deshalb offenbar auch für Salzgitter interessant.

KRONES ist im PET-Segment weltweit führend und will seine Marktposition weiter ausbauen. Insgesamt begrüßen wir die Konsolidierung in unserer Branche, weil dies die Preise eher positiv beeinflussen dürfte.

KRONES mit Strategiepreis ausgezeichnet

Am 27. März 2008 verlieh die Unternehmensberatung Oliver Wyman in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift »Produktion« in Berlin zum zweiten Mal den »Strategiepreis Maschinenbau«. In der Kategorie »Bester Strategieprozess« ging KRONES als Sieger hervor. Das Unternehmen beeindruckte die Jury mit seiner ausgeprägten Marktanalyse sowie der Umsetzungskompetenz. Zudem stuften die Preisverleiher die intensive Diskussion strategischer Alternativen und die enge Verknüpfung der Strategie mit der finanzwirtschaftlichen sowie der operativen Planung und den Zielen der Mitarbeiter als vorbildlich ein.

Ausblick

- Finanzkrise belastet weltweite Konjunktur
- Maschinenbau-Branche wächst weiter
- KRONES strebt neue Rekorde an

Weltwirtschaft wächst langsamer

Die konjunkturellen Aussichten auf das Jahr 2008 haben sich im Verlauf des vergangenen Jahres eingetrübt. Schuld daran ist die Hypotheken- und Kreditkrise in den USA, die als »Subprime-Krise« weltweit Schlagzeilen machte. Als die Misere ausbrach, gab es noch die Hoffnung, dass sie lediglich die Kapitalmärkte ins Schlingern bringt und die Auswirkungen auf die Realwirtschaft gering bleiben. Diese Hoffnung musste aber schnell begraben werden. Mittlerweile sprechen die Fakten dafür, dass die Krise das globale Wirtschaftswachstum deutlich bremst. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2008 ein weltweites Wirtschaftswachstum von nur noch 4,1 % gegenüber 4,9 % im Vorjahr.

Größtes Sorgenkind ist die Brutstätte der Hypothekenkrise, die USA. Mit deutlichen Zinssenkungen versucht die US-Notenbank FED zu verhindern, dass die Wirtschaft in eine Rezession schlittert. Konjunkturexperten sind zuversichtlich, dass die FED dabei Erfolg hat. Da der Immobiliensektor einen erheblichen Einfluss auf die größte Volkswirtschaft der Welt hat, wird das Wachstumstempo aber deutlich zurückgehen. Nach 2,6 % im vergangenen Jahr rechnet der IWF für 2008 mit einem Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) von nur noch 1,5 %.

Dass die Weltwirtschaft angesichts der schwachen Entwicklung in den USA nicht noch stärker von ihrem schon seit mehreren Jahren anhaltenden Wachstumspfad abkommt, liegt vor allem an der Dynamik, mit der Länder wie China und Indien 2008 wachsen dürften. Für China sagen die Ökonomen erneut eine zweistellige Wachstumsrate voraus, die Schätzung des IWF liegt bei 10 %. In den aufstrebenden Volkswirtschaften Südostasiens werden Zuwächse von durchschnittlich mehr als 8 % erwartet. Mit etwa 1,5 % dürfte dagegen das Plus beim japanischen BIP in diesem Jahr bescheiden ausfallen.

Auch der wirtschaftliche Aufschwung in Europa wird sich nur verlangsamt fortsetzen. Für den Euro-Raum prognostiziert der IWF ein BIP-Wachstum von 1,6 %. 2007 lag die Steigerungsrate noch bei 2,7 %.

Das globale Wirtschaftswachstum wird 2008 durch die Hypotheken- und Kreditkrise in den USA deutlich gebremst werden.

Dynamik der Wirtschaft in Deutschland geht zurück

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft bleibt von den negativen Auswirkungen der us-Hypothekenkrise nicht verschont. Angesichts des bedeutenden Anteils des Exports an der Wirtschaftskraft ist das keine Überraschung. Für 2008 besteht die Hoffnung, dass der private Konsum in Schwung kommt. Insgesamt rechnen die Konjunkturforscher des IWF damit, dass das BIP im laufenden Jahr um 1,7% steigt (Vorjahr: 2,5%).

Gute Aussichten für den Maschinenbau

Wie schon in den vergangenen vier Jahren wird der deutsche Maschinenbau auch 2008 wachsen. Eine so lange Wachstumsphase hat die Branche zuletzt vor rund 50 Jahren durchlaufen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet damit, dass die Produktion dieses Jahr um 5% steigt. Sowohl das Export-, als auch das Inlandsgeschäft sollen dazu beitragen.

KRONES will stärker als der Markt wachsen

Die Märkte, die KRONES bedient, legen im Durchschnitt jährlich um rund 3% zu. Auch 2008 und darüber hinaus wollen wir überproportional am allgemeinen Wachstum des Getränkemarktes teilhaben und weiter Marktanteile hinzugewinnen. Als Komplettanbieter haben wir eine gute Ausgangsposition, dieses Ziel zu erreichen.

Zudem dürfte der Siegeszug von Kunststoff (PET) als Verpackungsmaterial anhalten. Da wir weltweit führender Anbieter von Maschinen und Anlagen sind, mit denen PET-Flaschen hergestellt und abgefüllt werden, wird das unser Wachstum unterstützen. Einen wachsenden Anteil zu den Umsätzen von KRONES wird künftig der Lifecycle Service mit Ersatzteilen und Instandhaltungsleistungen beisteuern. Gute Wachstumschancen eröffnen sich KRONES durch den Ausbau der Prozesstechnologie.

Vorstand erwartet 2008 neue Rekorde bei Umsatz und Gewinn

KRONES will langfristig jährlich innerhalb eines Korridors von 5 bis 10% die Erlöse steigern. Aufgrund der guten Auftragslage in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres und der positiven Aussichten erwartet der Vorstand, dass der Umsatzzuwachs 2008 am oberen Ende des Prognosekorridors liegen wird und die Erlöse die Marke von 2,3 Mrd. € übertreffen.

Die Umsatzrendite vor Steuern (EBT-Marge) wollen wir 2008 weiter verbessern (Vorjahr 7,1%). Da das Unternehmen von der Reform des deutschen Körperschaftsteuergesetzes profitiert, wird das Ergebnis nach Steuern noch stärker zulegen als das Ergebnis vor Steuern.

KRONES bleibt auch 2008
auf Wachstumskurs.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Neutraubling, 28. März 2008

KRONES AG
Der Vorstand



Volker Kronseder
(Vorsitzender)



Hans-Jürgen Thaus
(stv. Vorsitzender)



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk

Spanien übt eine enorme Anziehungskraft aus. Jedes Jahr lockt die iberische Halbinsel mit ihrer über 3000 km langen Küstenlinie entlang des Atlantiks und des Mittelmeeres und ihren Inselgruppen mehr als 50 Millionen Touristen an – und ist damit das nach Frankreich meistbesuchte Reiseland der Welt. Das Land der Olivenbäume, aus dem mehr als die Hälfte der weltweiten Olivenölproduktion stammt, verwöhnt mit Sonne, Strand und Meer sowie mit Kultur und historischen Bauwerken. In dieser Hinsicht ist Barcelona ein beliebtes Reiseziel. Die wichtigste Handels-, Industrie- und Hafenstadt Spaniens ist eine der faszinierendsten Städte Europas: mit ihrer zum Weltkulturerbe erklärten Jugendstilarchitektur, den baulichen Zeugnissen der vergangenen Jahrhunderte und den in der Stadt allgegenwärtigen Spuren namhafter Künstler.



Sonne und Kultur locken nach Spanien



Nach Spanien locken nicht nur Sonne und Kultur, sondern auch der Wein. Rioja, Crianza und Cava, die spanische Champagner-Variante, sind weltbekannt. Nach Italien, Frankreich und den Vereinigten Staaten rangiert die spanische Weinproduktion auf Platz vier. Für Franz Scheck, den KRONES Mitarbeiter in Barcelona, ist eine andere Entwicklung jedoch bedeutsamer: Die Spanier haben in den letzten Jahren ihre Liebe zum Bier entdeckt – auf Kosten des Weins – und ihre Bierkapazitäten konsequent ausgebaut. Mittlerweile steht Spanien hinter Deutschland und Großbritannien bereits an dritter Stelle der Bierproduzenten in Europa, weltweit belegen sie den neunten Platz. Und auch der Trend zu verpacktem Wasser ist im sonnenverwöhnten Spanien bereits weiter vorangeschritten als in anderen westeuropäischen Ländern.



Prozentuales Wachstum Bier-Konsum, prozentualer Rückgang Wein-Konsum in Spanien

Wein auf Bier – das rat ich dir



Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Lorenz M. Raith
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2007 hat der Aufsichtsrat der KRONES AG die Unternehmensführung gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Das Gremium ließ sich vom Vorstand in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig – auch außerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen – über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie über das Risikomanagement und die strategische Ausrichtung des Unternehmens informieren. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat dem Vorstand beratend zur Seite.

Im Berichtszeitraum fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen in Neutraubling statt. Zudem erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats vom Vorstand jeden Monat einen schriftlichen Bericht über die Ergebnis- und Finanzlage der KRONES AG.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats bildeten 2007 Fragen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Anhand von Berichten, Präsentationen und mündlichen Aussprachen mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Ausbau der Geschäftsbereiche Prozesstechnik und Intralogistik befasst.

Im Mittelpunkt der ersten Aufsichtsratssitzung des Berichtszeitraums am 21. März 2007 stand der vorläufige Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Der Vorstand präsentierte und erläuterte detailliert die wesentlichen Kennzahlen. Zudem nahm er Stellung zu der aktuellen Geschäftslage sowie zur Markt- und Wettbewerbssituation und legte den Ausblick für das erste Halbjahr 2007 vor. Da die KRONES Aktie zum Zeitpunkt der ersten Aufsichtsratssitzung vom Abstieg aus dem MDAX bedroht war, diskutierte das Gremium auch über Vorschläge des Vorstands, wie der Verbleib der Aktie in dem wichtigen Index gesichert werden kann. Der Aufsichtsrat war sich mit dem Vorstand einig, dass ein Aktiensplit hierfür ein geeignetes Instrument ist und deshalb der Hauptversammlung 2007 ein Aktiensplit im Verhältnis 1:3 vorgeschlagen werden soll.

In seiner zweiten Sitzung im April 2007 stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2006 und den Konzernabschluss mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 fest. Im Anschluss befassten sich Aufsichtsrat und Vorstand mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung der Gesellschaft am 20. Juni 2007 sowie der Verwendung des Bilanzgewinns. Außerdem informierte der Vorstand das Gremium über die aktuelle Geschäftslage.

An der dritten Aufsichtsratssitzung am 26. September 2007 nahmen erstmals die beiden neu in den Aufsichtsrat gewählten Arbeitnehmervertreter Jürgen Scholz und Josef Weitzer teil. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat an diesem Tag ausführlich die künftige Wachstumsstrategie des Unternehmens vor. Er erläuterte, dass es für die erfolgreiche Zukunft von KRONES wichtig ist, auch in den der Abfüllung vor- und nachgelagerten Bereichen gut aufgestellt zu sein. Dem Aufsichtsrat wurden umfangreiche Zahlen und Fakten zu den Bereichen Prozesstechnik und Intralogistik präsentiert. Das Gremium begrüßte die vorgelegte Wachstumsstrategie als gute Basis, den Erfolgskurs von KRONES fortzusetzen.

Am 28. November trat der Aufsichtsrat zu seiner letzten Sitzung des Jahres 2007 zusammen. Der Vorstand legte den Abschluss für das dritte Quartal 2007 vor und informierte das Gremium über die aktuelle Geschäftslage und den Ausblick für das Gesamtjahr 2007. Im Mittelpunkt stand jedoch die Jahresplanung 2008. Detailliert informierte der Vorstand über die Markt- und Wettbewerbssituation, als Basis der Umsatz- und Ergebnisplanung. Darüberhinaus wurde die Personal-, Produktions- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2008 eingehend diskutiert.

Aufsichtsrat stimmt der Abschlussprüfung zu

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der KRONES Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Bayerischen Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 28. April 2008 Gegenstand der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung. An der Sitzung haben auch die Abschlussprüfer teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KRONES AG sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der KRONES AG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an, der eine Dividende von 0,70 € je Aktie für das dividendenberechtigte Grundkapital von 40,0 Mio. € vorsieht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand und sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit im Geschäftsjahr 2007.

Neutraubling, im April 2008

Der Aufsichtsrat

Dr. Lorenz M. Raith
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

	Aufsichtsrat		Vorstand
Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.	Dr. Lorenz M. Raith Vorsitzender * LEISTRITZ AG MOLL AG PRÜFTECHNIK AG HEITEC AG	Dr. Jochen Klein Vorsitzender des Beirats der DÖHLER HOLDING GMBH * DÖHLER GRUPPE KARLSBERG BRAUEREI GMBH HOYER-GRUPPE	Volker Kronseder Vorsitzender Personalmanagement und Soziales * KRONES INC., USA
* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG	Paul Jogsch** stv. Vorsitzender bis 20. Juni 2007	Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser * MAX AICHER STAHL AG	Hans-Jürgen Thaus stv. Vorsitzender Finanzen, Controlling, Informations- und Prozessmanagement * KURTZ GMBH * KRONES INC., USA
** Von der Belegschaft gewählt	Werner Schrödl** Gesamtbetriebsratsvorsitzender stv. Vorsitzender seit 21. Juni 2007	Norman Kronseder KRONSEDER FAMILY OFFICE * BAYERISCHE FUTTERSAATBAU GMBH	Rainulf Diepold Marketing und Vertrieb
Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.	Ernst Baumann Mitglied des Vorstands der BMW AG	Walter Meyer** Direktor der WIRTSCHAFTS-AKADEMIE-WINZER Regensburg bis 20. Juni 2007 * DELPHI DEUTSCHLAND GMBH	Werner Frischholz Materialwirtschaft und Produktion
	Herbert Gerstner** Betriebsrat	Dr. Alexander Nerz Rechtsanwalt	Christoph Klenk Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Sparten * WINKLER & DÜNNEBIER AG
	Dr. Klaus Heimann** Leiter des Funktionsbereichs (FB) Jugend-, Bildungs- und Qualifizierungspolitik der IG METALL * MAN AG	Anton Schindlbeck** Vertriebsleiter LCS	
		Jürgen Scholz** 2. Bevollmächtigter und Kassierer IG METALL Verwaltungsstelle Regensburg seit 21. Juni 2007 * VDO AUTOMOBILE AG	
		Josef Weitzer** Betriebsratsvorsitzender seit 21. Juni 2007	

Vergütungsbericht (Teil des Lageberichts)

Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden.

Diese Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder von börsennotierten Aktiengesellschaften beinhalten nachstehende Vergütungsbestandteile:

- Fixe Bestandteile
- Variable Bestandteile, die jährlich wiederkehren und an dem geschäftlichen Erfolg orientiert sind und
- Variable Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive) mit Risikofaktor

Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Verantwortung, seine persönliche Leistung und die Erfahrung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

- Für das Geschäftsjahr 2007 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.250 (Vorjahr: T€ 2.030). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 85 (Vorjahr: T€ 78).
- Die variable Vergütung basiert auf der Erreichung von unternehmerischen Zielwerten. Die Bezugsgrößen sind Konzern-Jahresüberschuss (Schwerpunkt) und Konzernumsatz. Die Staffelung der Zielwerte wird durch den Aufsichtsrat jährlich neu bestimmt. Die variable Vergütung hat Risikocharakter, so dass es sich hierbei um eine nicht gesicherte Vergütung handelt. Die variable Vergütung betrug im Geschäftsjahr T€ 2.230 (Vorjahr: T€ 1.460).

- Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen so genannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Demnach erhält jedes Vorstandsmitglied einen Performance Incentive, der frühestens nach zehnjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der KRONES AG zur Auszahlung kommt. Bei einer kürzeren Vertragslaufzeit als zehn Jahre verfällt der Anspruch.
- Der Performance Incentive errechnet sich aus der fixen Jahresvergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der Bestellung zum Vorstand und der jeweiligen Entwicklung des Unternehmenswertes vom Zeitpunkt des Eintritts bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung.
- Als Berechnungsgrundlage für den Unternehmenswert werden EBIT, EBITDA und Konzernumsatz verwendet. Sofern der aktuelle Unternehmenswert unter den Unternehmenswert zum Zeitpunkt des Eintritts fällt, verfällt der Performance Incentive für das jeweilige Vorstandsmitglied.
- Die Performance Incentive-Rückstellung ist in Höhe von T€ 1.341 (Vorjahr: T€ 1.008) gebildet worden.
- Bei der KRONES AG bestehen und bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare, wertpapierorientierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstandsmitglieder.
- Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5.773 (Vorjahr: T€ 5.594) gebildet.

Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen CG-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widersprüche eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2006 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis zum Ablauf des 20. Juni 2011.

Die Angaben zur Struktur der Vergütung sind dagegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.

- An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 656 (Vorjahr: T€ 651) ausbezahlt und Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 672 (Vorjahr: T€ 669) gebildet.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2007 gilt die zuletzt in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 geänderte Satzung.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus zwei Komponenten, nämlich einer jährlich festen Vergütung in Höhe von € 10.000 sowie einer vom Konzernjahresüberschuss abhängigen variablen Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Doppelte und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die variable Vergütung basiert auf den Konzernjahresüberschuss je Aktie. Hierbei erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jeden über den Betrag von € 1,00 hinausgehenden Betrag von € 0,30 des Konzernjahresüberschuss je Aktie, eine Vergütung von jeweils € 2.000 pro erreichten € 0,30.

Für das Geschäftsjahr 2007 errechnet sich ein Jahresüberschuss von € 3,25 je Aktie. Auf dieser Berechnungsgrundlage beträgt die variable Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied € 14.000.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats besonderen Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats angehören, erhalten sie eine zusätzliche Vergütung von jährlich € 10.000 und einen pauschalen Auslagensatz.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen somit T€ 343 (Vorjahr: T€ 231) inklusive T€ 168 (Vorjahr: T€ 96) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagensatz von € 600 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Aufsichtsratsmitglieder.

Corporate Governance bei KRONES

Ein fester Bestandteil der Unternehmensführung

Für KRONES ist der Deutsche Corporate Governance-Kodex ein fester Bestandteil der Unternehmensführung. Der Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Das Management von KRONES berücksichtigt die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance bei allen Geschäftsaktivitäten, deren Ziel die systematische und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ist.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

- Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der deutschen Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance-Kodex« zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in der Fassung vom 14. Juni 2007 entsprechend dem im Internet der KRONES AG veröffentlichten Deutschen Corporate Governance-Kodex entsprochen wurde und wird mit folgenden Abweichungen:
- Ein Selbstbehalt bei einer für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung ist derzeit nicht vorgesehen (Tz. 3.8 DCGK).
- Derzeit erfolgt eine gesonderte Information über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderungen nicht in der Hauptversammlung, sondern im Geschäftsbericht (Tz. 4.2.3 DCGK).

- Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung, wird entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung nicht individualisiert ausgewiesen (Tz. 4.2.4 DCGK).
- Ein Nominierungsausschuss wird bei der KRONES AG derzeit nicht gebildet (Tz. 5.3.3 DCGK).
- Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder werden derzeit nicht individualisiert ausgewiesen. Sonstige Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden derzeit nicht ausgewiesen (Tz. 5.4.7 DCGK).
- Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KRONES AG wird im Corporate Governance Bericht nicht angegeben (Tz. 6.6 DCGK).
- Die Frist zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der KRONES AG binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach dem Ende des Berichtszeitraums wird derzeit noch nicht gewahrt (Tz. 7.1.2 DCGK).«

Neutraubling, den 31. März 2008

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

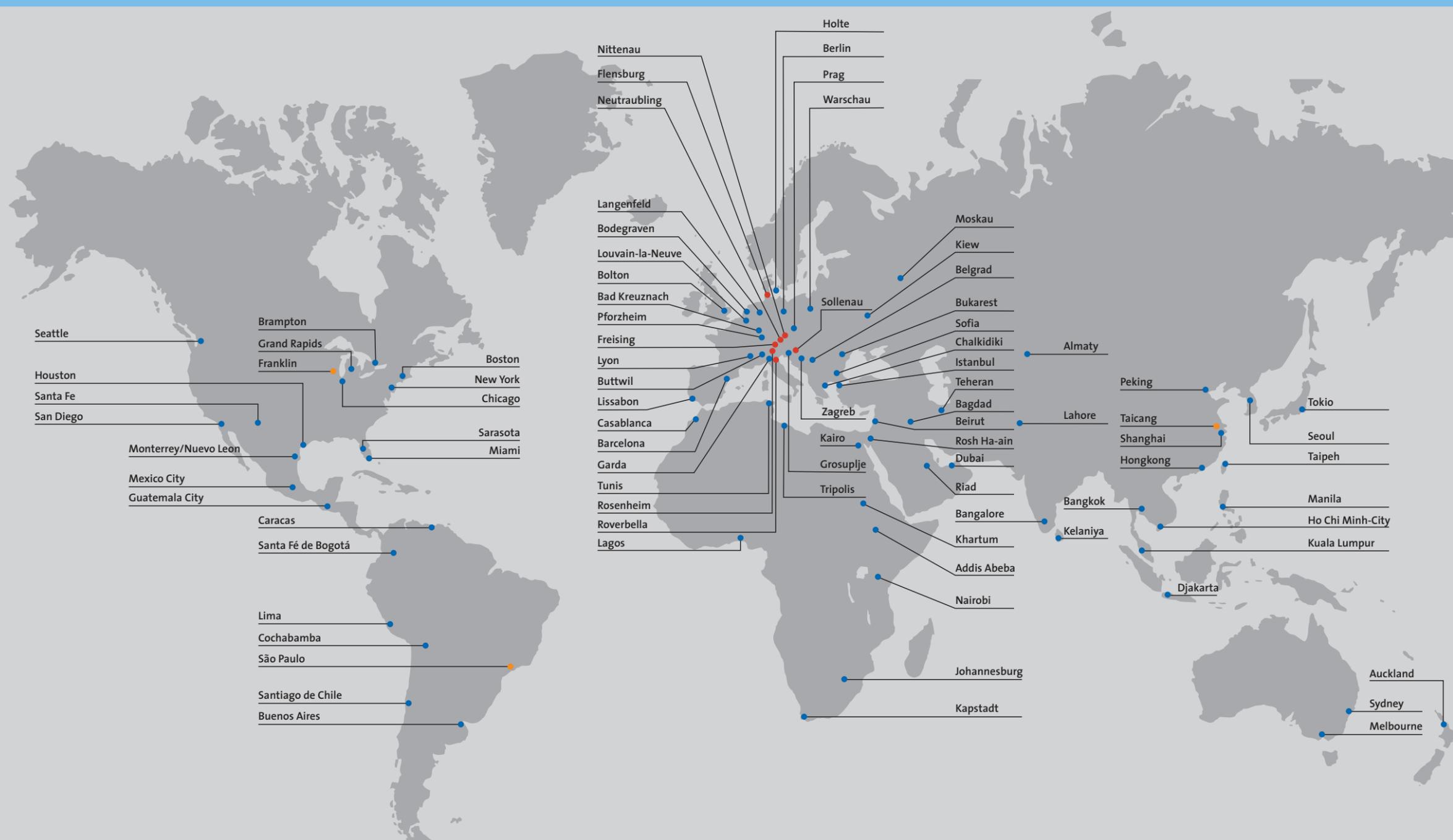
Volker Kronseder
Vorsitzender

Dr. Lorenz Raith
Vorsitzender

KRONES weltweit

In den meisten Ländern der Erde unterhält KRONES Niederlassungen und Vertretungen. Dort finden unsere Kunden Ansprechpartner, die alle Besonderheiten der regionalen Märkte kennen. Durch die weltweite Präsenz werden individuelle Kundenanforderungen in den Mittelpunkt gerückt – Mitarbeiter der regionalen Vertretung sind schnell persönlich für die Kunden verfügbar und beraten sie in ihrer Landessprache. KRONES setzt auf eine weltumspannende Partnerschaft, in der Kunden jederzeit auf die Unterstützung durch unsere Fachleute zählen können.

- Produktionsstandorte
- Niederlassungen/Verkaufsbüros
- lcs-Stützpunkte



Kaufmännisches Glossar

Anlagevermögen	Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.	KGV	Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ist eine wichtige Kennzahl zur Bewertung von Aktien. Es errechnet sich, indem der Aktienkurs durch den Gewinn je Aktie dividiert wird. Je niedriger das KGV, umso günstiger ist die Aktie.
Cashflow	Finanzielle Stromgröße, die den Zahlungsmittelüberschuss angibt (Jahresüberschuss plus Abschreibung).	Latente Steuern	Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem Ergebnis nach IFRS auszuweisen.
Corporate Governance	Die verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.	Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.	MDAX	Index, der die 50 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).	Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
EBIT	Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungen und Steuern (Earnings before interest and taxes).	ROCE	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).	ROI	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment).
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.	ROS	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu Umsätzen (Return on Sales).
Eigenkapitalrendite	Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital.	Tochterunternehmen	Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.	Verbundene Unternehmen	Vgl. Tochterunternehmen
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.	Working Capital	Das Working Capital errechnet sich aus dem Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen. Das Working Capital bringt zum Ausdruck, welcher Teil des Vermögens für ein Unternehmen arbeitet, sprich Umsätze generiert.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.	XETRA-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem
IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.		
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.		

Technisches Glossar

Aseptische (bzw. kaltaseptische) Getränkeabfüllung	Keimfreie Abfüllung von Getränken bei Umgebungstemperatur.
CIP-Anlage	Anlage zur Innenreinigung von Maschinen, Leitungen oder Tanks (Cleaning in Place).
CSD	Carbonated Softdrink
Großkavität	Blasform zur Herstellung von PET-Flaschen bis 5l.
Hygienic Design	Hygienisch optimierte, leicht zu reinigende Ausführung von Maschinen oder Anlagenkomponenten.
Inhouse-Überholung	Maschinenüberholung im Stammwerk.
Inspektionsmaschine	Maschine, die Flaschen oder andere Behälter auf Beschädigungen und Verschmutzungen hin überprüft.
Intralogistik	Organisation, Durchführung und Optimierung innerbetrieblicher Materialflüsse im Unternehmen mittels technischer Systeme und Dienstleistungen.
Kavität	Blasform für die Streckblasmaschine.
Kleinkavität	Blasform zur Herstellung von PET-Flaschen bis 0,6l.
Kurzzeiterhitzung	Kurzzeitige Erhitzung von Produkten zur Verlängerung der Haltbarkeit.
KZE	Kurzzeiterhitzung
Läutersystem	System zur Trennung der Würze von den Trebern.
Maische	Gemisch aus geschrotetem Malz und Wasser.
Nasssterilisation	Sterilisation von Behältern mit Peressigsäure.
Non-Beverage-Bereich	»Nicht-Getränke-Bereich«, für KRONES in erster Linie die Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikbranche.

Pasteur	Anlage, in der Getränke oder Lebensmittel durch Erwärmung haltbar gemacht werden.
PET-Asept-Verfahren	Verfahren zur kaltaseptischen Abfüllung von Getränken in PET-Flaschen.
Rinser	Im Rinser werden leere Flaschen vor der Befüllung mit Wasser oder Luft ausgespült bzw. ausgeblasen, um Staubpartikel und Fremdkörper zu entfernen.
Rundumetikettierung	Aufbringen von Etiketten, die rund um einen Behälter geklebt werden und an den Enden überlappen.
Sterilwasser-UHT	Anlage zur Erzeugung von Sterilwasser durch Erhitzung mit hoher Temperatur (Ultra High Temperature).
Teleservice	Fernwartung von Maschinen und Anlagen über Modem/Telefonleitung bzw. Internet.
Trockensterilisation	Sterilisation von Behältern mit Wasserstoffperoxid.
UHT-Anlage	Erhitzung von Produkten mit hoher Temperatur (Ultra High Temperature) zur Verlängerung der Haltbarkeit.
Whirlpool	Im Whirlpool werden Flüssigkeit und Feststoffe voneinander getrennt.
Würzekochung	Kochung der Würze unter Zugabe von Hopfen.

Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Kapitalflussrechnung	7
Entwicklung des Eigenkapitals	8
Konzernanhang	
Segmentberichterstattung	10
Entwicklung des Anlagevermögens	12
Allgemeine Angaben	16
Erläuterung der Bilanz	25
Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	38
Sonstige Erläuterungen	40
Aufsichtsrat und Vorstand	46
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	47
Bestätigungsvermerk	48

Bilanz – Aktiva		31.12.2007		31.12.2006	
Anhang	T€	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	2	58.444		53.619	
Sachanlagen	3	349.168		305.513	
Finanzanlagen	4	14.497		15.025	
Anlagevermögen	1	422.109		374.157	
Aktive latente Steuern	8	6.993		5.813	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	28.189		33.958	
Tatsächliche Steuerforderungen	8	15.563		14.876	
Sonstige Vermögenswerte	6	2.337		884	
Langfristige Vermögenswerte			475.191		429.688
Vorräte	5	505.451		387.094	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	583.681		540.914	
Tatsächliche Steuerforderungen	8	4.338		1.981	
Sonstige Vermögenswerte	6	61.628		54.915	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	53.750		57.727	
Kurzfristige Vermögenswerte			1.208.848		1.042.631
Bilanzsumme			1.684.039		1.472.319

Bilanz – Passiva		31.12.2007		31.12.2006	
Anhang	T€	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	9	40.000		26.922	
Kapitalrücklage	10	103.703		103.703	
Gewinnrücklagen	11	403.562		361.953	
Sonstige Rücklagen	12	693		826	
Konzernbilanzgewinn		158.402		132.732	
Anteile anderer Gesellschafter	13	1.610		2.578	
Eigenkapital	9		707.970		628.714
Rückstellungen für Pensionen	14	75.185		70.772	
Passive latente Steuern	8	10.865		8.661	
Sonstige Rückstellungen	15	43.686		45.168	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	730		810	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	67		399	
Sonstige Finanzverpflichtungen	16	15.875		12.758	
Sonstige Verpflichtungen	16	8.193		9.014	
Langfristige Schulden			154.601		147.582
Sonstige Rückstellungen	15	110.543		92.330	
Steuerrückstellungen	15	25.238		30.708	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	80		77	
Erhaltene Anzahlungen	16	285.996		190.223	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	161.216		154.201	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	8	574		2.661	
Sonstige Finanzverpflichtungen	16	43.135		25.938	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	16	194.686		199.885	
Kurzfristige Schulden			821.468		696.023
Bilanzsumme			1.684.039		1.472.319

Gewinn- und Verlustrechnung		2007		2006	
Anhang	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	20	2.155.953		1.910.814	
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		77.916		45.577	
Andere aktivierte Eigenleistungen	21	20.144		14.046	
Sonstige betriebliche Erträge	22	77.058	2.331.071	54.665	2.025.102
Materialaufwand	23				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-986.490		-847.389	
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-199.620	-1.186.110	-155.917	-1.003.306
Personalaufwand	24				
Löhne und Gehälter		-500.581		-467.042	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-98.947	-599.528	-96.290	-563.332
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen			-47.583		-49.846
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25		-347.686		-300.617
EBIT			150.164		108.001
Erträge aus Beteiligungen	26	1.318		1.125	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26	7		20	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	10.102		6.446	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	26	0		-4	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	-8.024		-5.952	
			3.403		1.635
Ergebnis vor Steuern			153.567		109.636
Ertragsteuern	27		-51.801		-32.099
Jahresüberschuss			101.766		77.537
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		-968		226	
Jahresüberschussanteil KRONES KONZERN			102.734		77.311
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	28		3,25		2,45*

*aktiensplitbereinigt

Kapitalflussrechnung		2007	2006
Anhang	T€	T€	T€
Ergebnis vor Steuern		153.567	109.636
Abschreibungen		47.583	49.846
Erhöhung der Rückstellungen		24.039	59.033
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern		737	3.448
Zinsaufwendungen und Zinserträge		-2.078	-494
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		63	-1.734
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-1.753	3.271
Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-51.210	-122.528
Erhöhung der Vorräte		-120.438	-63.327
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		118.825	68.209
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		169.335	105.360
gezahlte Zinsen		-7.807	-4.466
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern		-57.277	-14.002
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit		104.251	86.892
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-20.323	-17.319
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten		27	88
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-77.150	-60.423
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen		200	10.865
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-58	-4
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen		0	165
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen		-468	-3.511
erhaltene Zinsen		8.281	4.860
erhaltene Dividenden		1.318	1.125
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit		-88.173	-64.154
Auszahlungen an Unternehmenseigner		-16.850	-14.743
Auszahlungen aus der Rückzahlung von erhaltenen Finanzverbindlichkeiten		-77	-3.916
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten		-1.747	-436
Einzahlung aus der Ausgabe von Anteilen		50	146
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit		-18.624	-18.949
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-2.546	3.789
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-1.431	-2.563
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		57.727	56.501
Zahlungsmittel am Ende der Periode	7	53.750	57.727

Entwicklung des Eigenkapitals	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzerneigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- differenzen d. Eigenkapitals	Sonstige Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital			Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€			T€
	Anhang 9	Anhang 10	Anhang 11		Anhang 12					Anhang 13
Stand 1. Januar 2006	26.922	103.703	330.141	4.082	-1.250	105.027	568.625	3.308	571.993	
Dividendenzahlung (1,40 € je Aktie)						-14.743	-14.743		-14.743	
Konzernjahresüberschuss 2006						77.311	77.311	226	77.537	
Einstellung in Gewinnrücklagen			34.863			- 34.863	0		0	
Währungsdifferenzen				-4.724			-4.724		-4.724	
Änderungen im Konsolidierungskreis			-2.409				-2.409	-956	-3.365	
Hedge Accounting					2.076		2.076	0	2.076	
Stand 31. Dezember 2006	26.922	103.703	362.595	-642	826	132.732	626.136	2.578	628.714	
Dividendenzahlung (1,60 € je Aktie)						-16.850	-16.850		-16.850	
Konzernjahresüberschuss 2007						102.734	102.734	-968	101.766	
Kapitalerhöhung	13.078		-13.078				0		0	
Einstellung in Gewinnrücklagen			60.214			-60.214	0		0	
Währungsdifferenzen				-5.059			-5.059		-5.059	
Änderungen im Konsolidierungskreis			-468				-468		-468	
Hedge Accounting					-133		-133	0	-133	
Stand 31. Dezember 2007	40.000	103.703	409.263	-5.701	693	158.402	706.360	1.610	707.970	

KONZERNANHANG FÜR DEN KRONES KONZERN

Segmentberichterstattung	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)		Konsolidierung		KRONES KONZERN	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.806.022	1.641.331	276.101	197.249	73.830	72.234			2.155.953	1.910.814
davon Deutschland	319.191	269.028	25.343	16.350	2.963	3.302			347.497	288.680
davon übriges Europa	632.380	580.240	123.805	79.129	51.759	45.527			807.944	704.896
davon sonstige Gebiete	854.451	792.063	126.952	101.770	19.109	23.405			1.000.512	917.238
Segmentergebnis (EBIT)	152.719	107.089	86	-3.380	-2.641	4.292			150.164	108.001
Abschreibungen	43.657	46.708	1.350	1.053	2.576	2.085			47.583	49.846
EBT	157.295	109.979	-72	-3.637	-3.656	3.294			153.567	109.636
Übrige wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	2.332	-5.408	-562	2.346	-17	-209			1.753	-3.271
Vermögen	1.493.327	1.294.383	129.248	132.107	67.076	45.444	-5.612	-36.850	1.684.039	1.435.084
davon Deutschland	1.212.293	1.005.811	122.062	124.372	0	0	8.543	-22.609	1.342.898	1.107.574
davon übriges Europa	95.865	122.220	7.185	7.735	67.076	45.444	-13.896	-13.835	156.230	161.564
davon sonstige Gebiete	185.169	166.352	0	0	0	0	-258	-406	184.911	165.946
Schulden	847.718	718.054	82.572	91.164	54.989	28.320	-9.210	-36.850	976.069	800.688
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	93.201	73.870	334	804	3.938	3.068			97.473	77.742
davon Deutschland	88.305	68.341	334	800	0	0			88.639	69.141
davon übriges Europa	804	3.175	0	4	3.938	3.068			4.742	6.247
davon sonstige Gebiete	4.092	2.354	0	0	0	0			4.092	2.354
Umsatzrendite (EBT zu Umsatz)	8,7%	6,7%	0,0%	-1,9%	-5,0%	4,6%			7,1%	5,7%

Entwicklung des Anlagevermögens 2007	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buch-/Bilanzwerte	
	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen	31.12.2007	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Währungs- differenzen	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte														
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.857	5.685	102	0	6	69.446	50.220	6.502	75	0	6	56.653	12.793	13.637
2. Aktivierte Entwicklungskosten	69.134	14.638	0	0	0	83.772	29.152	8.969	0	0	0	38.121	45.651	39.982
	132.991	20.323	102	0	6	153.218	79.372	15.471	75	0	6	94.774	58.444	53.619
Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	291.902	33.239	68	9.563	-1.667	332.969	81.900	8.022	58	0	-736	89.128	243.841	210.002
2. Technische Anlagen und Maschinen	177.406	19.930	2.159	463	-1.366	194.274	131.180	7.271	2.076	0	-1.242	135.133	59.141	46.226
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.325	22.203	6.658	252	-1.087	160.035	106.115	16.819	6.488	0	-1.022	115.424	44.611	39.210
4. Anlagen im Bau	10.075	1.778	0	-10.278	0	1.575	0	0	0	0	0	0	1.575	10.075
	624.708	77.150	8.885	0	-4.120	688.853	319.195	32.112	8.622	0	-3.000	339.685	349.168	305.513
Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.514	55	431	0	0	17.138	2.949	0	0	0	0	2.949	14.189	14.565
2. Beteiligungen	729	0	586	0	0	143	578	0	438	0	0	140	3	151
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	153	0	7	0	0	146	0	0	0	0	0	0	146	153
4. Sonstige Ausleihungen	156	3	0	0	0	159	0	0	0	0	0	0	159	156
	18.552	58	1.024	0	0	17.586	3.527	0	438	0	0	3.089	14.497	15.025
Anlagevermögen	776.251	97.531	10.011	0	-4.114	859.657	402.094	47.583	9.135	0	-2.994	437.548	422.109	374.157

Entwicklung des Anlagevermögens 2006	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buch-/Bilanzwerte	
	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen	31.12.2006	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Währungs- differenzen	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
Immaterielle Vermögenswerte														
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.692	7.857	1.627	0	-65	63.857	45.016	6.782	1.539	0	-39	50.220	13.637	12.676
2. Aktivierte Entwicklungskosten	60.340	9.462	668	0	0	69.134	18.550	11.270	668	0	0	29.152	39.982	41.790
	118.032	17.319	2.295	0	-65	132.991	63.566	18.052	2.207	0	-39	79.372	53.619	54.466
Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	274.025	18.196	10.077	11.207	-1.449	291.902	77.926	6.987	2.297	0	-716	81.900	210.002	196.099
2. Technische Anlagen und Maschinen	170.253	14.474	9.172	3.382	-1.531	177.406	131.069	10.150	8.705	0	-1.334	131.180	46.226	39.184
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.779	18.310	22.326	1.599	-1.037	145.325	113.816	14.657	21.442	0	-916	106.115	39.210	34.963
4. Anlagen im Bau	16.821	9.443	0	-16.188	-1	10.075	0	0	0	0	0	0	10.075	16.821
	609.878	60.423	41.575	0	-4.018	624.708	322.811	31.794	32.444	0	-2.966	319.195	305.513	287.067
Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.514	0	0	0	0	17.514	2.949	0	0	0	0	2.949	14.565	14.565
2. Beteiligungen	729	0	0	0	0	729	578	0	0	0	0	578	151	151
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	271	0	118	0	0	153	-6	4	-6	4	0	0	153	277
4. Sonstige Ausleihungen	193	4	41	0	0	156	0	0	0	0	0	0	156	193
	18.707	4	159	0	0	18.552	3.521	4	-6	4	0	3.527	15.025	15.186
Anlagevermögen	746.617	77.746	44.029	0	-4.083	776.251	389.898	49.850	34.645	4	-3.005	402.094	374.157	356.719

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES KONZERN«) zum 31. Dezember 2007 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt. Eine Auflistung dieser Standards und Interpretationen sowie die erstmalig angewendeten Standards befinden sich auf Seite 44.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist um die Minderheitsanteile erweitert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 31. Dezember 2007 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Gesellschaft KRONES UKRAINE LLC, Kiew, Ukraine gegründet, an der die KRONES AG unmittelbar mit 100 % beteiligt ist.

Des Weiteren wurde die MAINTEC GES.M.B.H., Dorf an der Pram, Österreich und die MAINTEC SERVICE FOOD, Sofia, Bulgarien gegründet, an der die KRONES AG mittelbar zu 51% beteiligt ist.

Die Erstkonsolidierung der neuen Anteile wurde auf den Gründungszeitpunkt vorgenommen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmen, die nach dem 1. Januar 2004 erworben wurden nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam aufgelöst. Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wird verzichtet, da die Bestände aus diesen Lieferungen von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Einzelabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2007	31.12.2006	2007	2006
us-Dollar	USD	1,472	1,318	1,371	1,256
Britisches Pfund	GBP	0,735	0,672	0,684	0,682
Schweizer Franken	CHF	1,656	1,608	1,643	1,573
Dänische Kronen	DKK	7,458	7,456	7,451	7,459
Kanadischer Dollar	CAD	1,445	1,529	1,468	1,424
Japanischer Yen	JPY	165,100	156,700	161,250	146,020
Brasilianischer Real	BRL	2,621	2,814	2,664	2,736
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	10,749	10,292	10,418	10,010
Mexikanischer Peso	MXN	16,038	14,304	14,970	13,679
Ukrainischer Griwna	UAH	7,425	6,373	6,937	6,090

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume, insbesondere im Bereich der Bewertung des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen, der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen, die auf Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES KONZERNS werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit, durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind nicht vorhanden.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES KONZERNS werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 16
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Neben den erfolgsbezogenen Zuwendungen, die in voller Höhe erfolgswirksam erfasst werden, werden Zuwendungen für Vermögenswerte in der Bilanz bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES KONZERN als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die bei KRONES eingesetzt werden setzen sich aus

- Finanzanlagen
- zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (Derivative Finanzinstrumente)
- zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten
- finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

zusammen.

Bei den Bewertungskategorien entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den Marktwerten.

Für die Finanzanlagen besteht kein Markt, aus diesem Grunde werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte basieren auf marktüblichen Verzinsungen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen.

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und –verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Die Klassen nach IFRS 7 setzen sich neben den obengenannten Bewertungskategorien nach IAS 39 aus Zahlungsmitteln und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zusammen.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden abgesehen von Wertpapieren zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden als »zur Veräußerung verfügbar« eingestuft und erfolgsneutral zum fair value bewertet. Eine Einstufung als »bis zur Endfälligkeit gehalten« findet nicht statt.

Darüber hinaus wird im KRONES KONZERN bei keiner Bilanzposition die »fair value Option« nach IAS 39 angewendet.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES KONZERN verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, Kanadischer Dollar, Britische Pfund und Schweizer Franken.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kursicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen. Die hierfür verwendeten Indikatoren sind die Altersstruktur der Forderungen und die wirtschaftliche Situation der Kunden.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

In Montage befindliche kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Auftrags. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs liegen. Die Verteilung erfolgt über die erwartete künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

■ Segmentberichterstattung

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

Erläuterung der Bilanz

1 Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung der im Anlagevermögen dargestellten Posten wird auf den Konzernanlagenspiegel (Seite 12 bis 15) verwiesen.

2 Immaterielle Vermögenswerte

Der Zugang bei den Schutzrechten und Lizenzen betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Maschinenprojekte der KRONES AG und SANDER HANSEN A/S sowie der KOSME GRUPPE. Die im Geschäftsjahr aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf T€ 14.638 (Vorjahr: T€ 9.462). Im Geschäftsjahr 2007 wurden daneben für Forschung und Entwicklung insgesamt T€ 91.849 (Vorjahr: T€ 89.497) aufgewendet. Im Berichtsjahr ergab sich eine Wertminderung auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 360 (Vorjahr: T€ 0)

3 Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2007 waren wie im Vorjahr keine Wertminderungen oder Zuschreibungen gemäß IAS 36 erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2007 waren Zuwendungen in Höhe von T€ 461 (Vorjahr: T€ 551) in den Buchwerten der Sachanlagen enthalten. Die Zuwendungen wurden im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von T€ 50 (Vorjahr: T€ 49) ertragswirksam aufgelöst.

Für die ausgewiesenen Sachanlagen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Im Sachanlagenvermögen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von T€ 16.479 (Vorjahr: T€ 16.680) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliches Eigentum (Finanzierungsleasing) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände stellen sich wie folgt dar:

T€	31.12.2007	31.12.2006
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bauten inkl. der auf fremden Grundstücken	14.750	15.245
Technische Anlagen und Maschinen	1.042	830
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	687	605
Gesamt	16.479	16.680

Im Berichtsjahr erfolgten keine Zugänge aufgrund IFRS 3 oder IFRS 5.

4 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen in Höhe von T€ 14.497 (Vorjahr: T€ 15.025) enthalten im Wesentlichen Anteile an verbundene Unternehmen und sonstige Ausleihungen. Die bilanzierten Buchwerte entsprechen den Marktwerten.

5 Vorräte

Die Vorräte des KRONES KONZERNS setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	152.087	136.123
Unfertige Erzeugnisse	179.944	121.833
Fertige Erzeugnisse	136.172	112.254
Handelswaren	31.546	13.866
Sonstiges	5.702	3.018
Gesamt	505.451	387.094

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu niedrigeren Zeitwerten abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt. Zum Bilanzstichtag im Bestand befindliche Fertigungsaufträge haben keine aktivischen/passivischen Salden, da nach Leistungsfortschritt abgerechnet wird.

Die Wertminderungen der Vorräte wurden in 2007 in Höhe von T€ 6.697 (Vorjahr: T€ 10.042) als Aufwand erfasst und beruhen im Wesentlichen auf den üblichen verlustfreien Bewertungen und Gängigkeitsabschlägen. Erfolgswirksame Wertaufholungen wurden aufgrund verbesserter Marktbedingungen in unwesentlicher Höhe realisiert. Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte beträgt im Berichtsjahr T€ 13.846

6 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	611.870	574.872
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	28.189	33.958
Sonstige Vermögenswerte	63.965	55.799
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	2.337	884

Bestehende Einzelrisiken wurden durch direkte Absetzungen in Höhe eines Saldos von T€ 1.753 berücksichtigt. Bei den Kundenforderungen entsprechen die Marktwerte den bilanzierten Werten.

Das Wertberichtigungskonto entwickelte sich wie folgt:

Stand 1.1.2007	31.250
Zuführungen	11.596
Auflösungen	13.208
Stand 31.12.2007	29.638

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (T€ 19.811; Vorjahr: T€ 25.971), Steuerrückforderungen (T€ 27.406; Vorjahr: T€ 17.627), aktive Rechnungsabgrenzung (T€ 5.874; Vorjahr: T€ 4.004) und debitorische Kreditoren (T€ 2.275; Vorjahr: T€ 1.192).

Die zu Marktwerten bewerteten derivativen Finanzinstrumente, welche für zukünftige Zahlungseingänge abgeschlossen wurden und die Voraussetzungen des Hedge Accountings erfüllen oder als freistehende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, betragen im Geschäftsjahr 2007 T€ 3.074 (Vorjahr: T€ 1.992).

7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 53.750 (Vorjahr: T€ 57.727) bestehen neben Kassenbeständen in Höhe von T€ 61 (Vorjahr: T€ 238) im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten. Die Entwicklung der Zahlungsmittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 »Kapitalflussrechnung« bilden, ist in der Kapitalflussrechnung Seite 7 dargestellt.

8 Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuerforderungen und -verbindlichkeiten resultieren ausschließlich aus Ertragsteuern nach IAS 12. Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2007	31.12.2006
Latente Steueraufwendungen	737	3.448
Laufende Steueraufwendungen	51.064	28.651
Gesamt	51.801	32.099

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 25,0% zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5% und für die KRONES AG ein durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz von 327%. Insgesamt ermittelt sich so für die inländischen Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 36,7%. Im Ausland liegen die Steuersätze zwischen 22,5% und 42,0%. Aufgrund der Unternehmensteuerreform 2008 sinkt der Körperschaftsteuersatz in Deutschland von 25% auf 15%. Der Ertragsteuersatz der KRONES AG sinkt von 36,7% auf 27,2%. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde der Ertragsteuersatz von 27,2% berücksichtigt.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen zum 31. Dezember 2007 gliedert sich wie folgt:

T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
Immaterielle Vermögenswerte	506	266	12.400	14.725
Sachanlagen	7	33	13.048	14.999
Finanzanlagen	0	0	9	9
sonstige langfristige Vermögenswerte	718	0	84	0
Vorräte	4.245	4.928	862	110
sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.488	20.505	1.435	47
steuerliche Verlustvorträge	770	19	0	0
langfristige Rückstellungen	9.777	14.040	0	0
sonstige langfristige Verpflichtungen	3.643	4.686	399	986
kurzfristige Rückstellungen	4.767	4.148	0	16.354
sonstige kurzfristige Verpflichtungen	1.204	995	511	890
Cashflow Hedging	0	0	878	1.198
Konsolidierung	0	0	2.371	3.150
Zwischensumme	28.125	49.620	31.997	52.468
Saldierung	-21.132	-43.807	-21.132	-43.807
Gesamtsumme	6.993	5.813	10.865	8.661

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven und passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 928 (Vorjahr: T€ 1.053). Die latenten Steuern auf vortragsfähige Verluste betreffen die KOSME S.R.L. Italien. Die Verlustvorträge sind zeitlich unbeschränkt vortragsfähig. Nach der Ergebnisplanung ist zukünftig mit positiven steuerlichen Ergebnissen zu rechnen. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 8.990 wurden nicht gebildet. Diese verfallen in durchschnittlich sechs Jahren.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von T€ 51.801 ist um T€ 4.559 niedriger als der erwartete Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des inländischen Steuersatzes von 36,7% auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

T€	31.12.2007	31.12.2006
Steuersatz der Muttergesellschaft KRONES AG	36,7%	36,7%
Erwarteter (theoretischer) Steueraufwand	56.359	40.236
Anpassung aufgrund abweichender Steuersätze	-1.379	-1.631
Anpassungen aufgrund von Steuersatzänderungen	-2.552	758
Minderung der KSt aufgrund Gewinnausschüttungen	0	-1.516
Steuerminderungen aufgrund von steuerfreien Erträgen	-4.323	-1.314
Steuerlicher Verlustvortrag	-92	-90
Steueraufwanderhöhungen aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	5.139	2.464
Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+) für Vorjahre	310	-7.786
Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+) aufgrund von Betriebsprüfungen	33	-271
Sonstiges	-1.694	1.249
Ertragsteuern	51.801	32.099

Die Differenz zwischen Steuererminderungen und Steuermehrungen ergibt für das Geschäftsjahr 2007 Steuererminderungen. Diese sind vor allem auf steuerfreie Erträge zurückzuführen und darauf, dass für die Berechnung der latenten Steuern der ab 2008 geltende Steuersatz von 27,2% zugrunde gelegt wurde, während der tatsächliche durchschnittliche Steuersatz der KRONES AG im Jahr 2007 noch 36,7% beträgt.

9 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der KRONES AG beträgt zum 31. Dezember 2007 € 40.000.000,00 (Vorjahr: € 26.922.135,36). Es ist eingeteilt in 31.593.072 Stück (Vorjahr: 10.531.024 Stück) zu einem Nennwert von je € 1,27 (Vorjahr: € 2,56) auf den Inhaber lautende Stammaktien.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 wurde das Grundkapital um € 13.077.864,64 auf € 40.000.000,00 erhöht. Die Erhöhung erfolgte aus Gesellschaftsmitteln und zwar durch entsprechende Umwandlung der in der Bilanz zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen anderen Gewinnrücklagen in Grundkapital ohne Ausgabe neuer Aktien.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 wurden die auf den Inhaber lautenden Stückaktien durch einen Aktiensplit um Verhältnis 1 zu 3 geteilt. An die Stelle jeweils einer Stückaktie treten somit nunmehr drei Stückaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 besteht ein genehmigtes Kapital. Mit dem genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2012 durch Ausgabe neuer Inhaberstammaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 19. Dezember 2008 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals unter Beachtung des §71 Abs. 2 AktG für diese zu erwerben und zu verkaufen. Der niedrigste Gegenwert, zu dem jeweils eine eigene Aktie erworben werden darf, wird auf den Mittelwert der Einheitskurse für diese Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Beschluss des Vorstands über den jeweiligen Erwerb, abzüglich 10%, festgelegt, der höchste Gegenwert auf diesen Mittelwert zuzüglich 10%.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Summe der ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen beträgt im Berichtsjahr T€ –5.660 (Vorjahr: T€ –6.013) und setzt sich aus den Veränderungen der Währungsdifferenzen, der Änderungen im Konsolidierungskreis und des Hedge Accountings zusammen. Die Summe der ergebnisneutralen und -wirksamen Veränderungen beträgt T€ 96.106 (Vorjahr: T€ 71.524).

Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für KRONES eine wichtige Voraussetzung um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Hierfür wird das Kapital regelmäßig auf Basis der Kennzahlen Eigenkapitalquote, ROCE und Eigenkapitalrendite überwacht und gesteuert.

10 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert T€ 103.703. In der Kapitalrücklage sind keine anderen Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB enthalten.

11 Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 51.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten unter anderem die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2004 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS zum 1. Januar 2004.

Die unter den Gewinnrücklagen ausgewiesenen Währungsdifferenzen enthalten neben der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften auch die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen.

12 Sonstige Rücklagen

Unter den sonstigen Rücklagen sind die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen.

Die unter den sonstigen Rücklagen dargestellte Rücklage für Cashflow Hedges sowie die Rücklage für Marktbewertung von Wertpapieren entwickelten sich wie folgt:

T€	Rücklage für Cashflow Hedges	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	Summe
Stand 01.01.2006	-1.256	6	-1.250
Erfolgsneutrale Bewertungsänderung	2.238	-4	2.234
Betrag der in die GuV umgebucht wurde	996		996
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	-1.332	0	-1.332
Währungsdifferenz	178		178
Stand 31.12.2006	824	2	826
Erfolgsneutrale Bewertungsänderung	-127	-7	-134
Betrag der in die GuV umgebucht wurde	-91		-91
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	142	1	143
Währungsdifferenz	-51		-51
Stand 31.12.2007	697	-4	693

13 Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten in der Konzernbilanz für Anteile anderer Gesellschafter enthält Kapital und Ergebnisanteile Dritter an der KOSME S.R.L., Roverbella, Italien und der MAINTEC GMBH, Collenberg/Main.

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. der Veränderung der einzelnen Eigenkapitalkomponenten des KRONES KONZERNS im Geschäftsjahr 2007 sowie im Vorjahr ist in der Eigenkapitalentwicklung auf Seite 8 bis 9 dargestellt.

14 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter der Gesellschaften des KRONES KONZERNS sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Contribution Plans«) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Beitragszahlungen sind als Personalaufwand im laufenden Jahr erfasst.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Benefit Plans«) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen, wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen sog. »Defined Benefit Obligation«) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Hierbei sind neben den Annahmen zur Lebenserwartung folgende Prämissen in den versicherungsmathematischen Berechnungen berücksichtigt:

in %	Deutschland		Übrige Länder	
	2007	2006	2007	2006
Abzinsungsfaktor	5,70	4,30	8,00	4,50–6,00
Gehaltstrend	0,00	0,00	5,90	2,00
Rententrend	2,00	2,00	0,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Gesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellung kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen oder des beizulegenden Zeitwertes des Fondsvermögens können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Fondsvermögen sein können. Der Nettowert der Pensionsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2007	31.12.2006
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	65.050	86.645
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	31.427	26.601
Barwert der Versorgungszusagen (Bruttoverpflichtungen)	96.477	113.246
Zeitwert des Planvermögens	-18.918	-19.137
Barwert der Versorgungszusagen (Nettoverpflichtungen)	77.559	94.109
Saldo der nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-2.374	-23.337
Bilanzwert zum 31.12.	75.185	70.772

Die Pensionsrückstellungen zum Stichtag entfallen mit T€ 72.121 (Vorjahr: T€ 67.398) zum überwiegenden Teil auf die KRONES AG.

Die Zusammensetzung der Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 9.157 (Vorjahr: T€ 8.938) sowie die Überleitungen des Barwertes leistungsorientierter Verpflichtungen mit T€ 96.477 (Vorjahr: T€ 113.246) und der Vermögenswerte mit T€ 18.918 (Vorjahr: T€ 19.137) stellen sich wie folgt dar:

T€	31.12.2007	31.12.2006
Dienstzeitaufwand der Periode	4.185	4.061
Zinsaufwand	4.724	4.460
erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-375	-388
Versicherungsmathematische Verluste / Gewinne	619	797
erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	4	8
Plankürzungen	0	0
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	9.157	8.938

T€	31.12.2007	31.12.2006
Barwert der Versorgungszusagen zum 1. Januar	113.246	111.109
Dienstzeitaufwand der Periode	4.185	4.061
Zinsaufwand	4.724	4.460
Saldo der nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Verluste	-21.158	-2.641
gezahlte Versorgungsleistungen	-4.497	-3.655
erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	4	0
Währungsdifferenzen	-27	-88
Barwert der Versorgungszusagen zum 31. Dezember	96.477	113.246

T€	31.12.2007	31.12.2006
Vermögen zum 1. Januar	19.137	19.810
erwarteter Ertrag	376	388
Einzahlungen des Arbeitgebers	2.396	1.253
gezahlte Versorgungsleistungen	-2.176	-2.185
Saldo der nicht erfassten Gewinne des Vermögens	-813	-86
Währungsdifferenzen	-2	-43
Vermögen zum 31. Dezember	18.918	19.137

T€	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	96.477	113.246	111.109
Zeitwert des Planvermögens	18.918	19.137	19.810
Unterdeckung des Planvermögens	-12.509	-7.464	-7.893

Die Aufwendungen für die Pensionsverpflichtungen werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Die tatsächliche Rendite des Planvermögens beträgt T€ 751. Das Planvermögen besteht aus Wertpapieren. Im Jahr 2007 fallen voraussichtlich keine Einzahlungen in den Plan an. Die erwartete Rendite wurde auf Basis von zukünftigen Zinsentwicklungen des Fondsverwalters eingeschätzt. Für beitragsorientierte Versorgungspläne wurden im Geschäftsjahr 2007 T€ 35.514 (Vorjahr: T€ 33.119) aufgewendet.

15 Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 154.229 (Vorjahr: T€ 137.498) sind in einer Höhe von T€ 110.543 (Vorjahr: T€ 92.330) innerhalb eines Jahres fällig. Diese sonstigen Rückstellungen entfallen auf folgende Posten:

T€	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungs- differenzen	31.12.2007	fällig inner- halb 1 Jahr
Steuerverpflichtungen	30.708	16.820	63	11.438	-25	25.238	25.238
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	46.104	4.128	0	1.419	53	43.448	167
Verpflichtungen aus dem Verwaltungsbereich	90	89	0	81	-2	80	80
Sonstige übrige Rückstellungen	91.304	16.712	4.231	41.094	-754	110.701	110.296
Gesamt	168.206	37.749	4.294	54.032	-728	179.467	135.781

In den Rückstellungen aus dem Personalbereich sind im Wesentlichen langfristige Verpflichtungen für die Altersteilzeit (T€ 36.839) enthalten. Die sonstigen übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Garantieverpflichtungen, für Drohverluste sowie für Prozessrisiken. Schätzungen beruhen auf den üblichen Erfahrungswerten. Die langfristigen Rückstellungen wurden mit Zinssätzen zwischen 4,0% und 5,5% abgezinst.

16 Verpflichtungen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um einen langfristigen Kredit der zu üblichen Marktzinsen aufgenommen wurde. Daher entspricht der Marktwert dem Buchwert.

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80	348	382	810
Erhaltene Anzahlungen	285.996	0	0	285.996
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.216	67	0	161.283
Sonstige Finanzverpflichtungen	43.135	15.875	0	59.010
Sonstige Verpflichtungen	194.686	8.193	0	202.879
Gesamt	685.113	24.483	382	709.978

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77	336	474	887
Erhaltene Anzahlungen	190.223	0	0	190.223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.201	399	0	154.600
Sonstige Finanzverpflichtungen	25.938	12.758	0	38.696
Sonstige Verpflichtungen	199.885	3.035	5.979	208.899
Gesamt	570.324	16.528	6.453	593.305

Die sonstigen Finanzverpflichtungen sind Verpflichtungen aus Wechseln. Diese stellen nach 1AS 39 mögliche Verpflichtungen aus veräußerten Wechseln dar und werden in Höhe von T€ 51.463 (Vorjahr: T€ 31.253) als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die sonstigen Verpflichtungen bestehen neben den sonstigen übrigen Verpflichtungen (T€ 201.150; Vorjahr: T€ 207.664), aus passiver Rechnungsabgrenzung (T€ 1.729; Vorjahr: T€ 1.235).

Die sonstigen übrigen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Steuern	10.999	613		11.612
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.399			4.399
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	9.600			9.600
Kreditorische Debitoren	7.332			7.332
Finanzierungsleasing	971	6.778		7.749
Abgegrenzte Schulden	150.679			150.679
Sonstige	8.977	802		9.779
Gesamt	192.957	8.193		201.150

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Steuern	7.690			7.690
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.460			3.460
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	8.104			8.104
Kreditorische Debitoren	7.190			7.190
Finanzierungsleasing	1.087	1.710	5.979	8.776
Abgegrenzte Schulden	148.742			148.742
Sonstige	22.377	1.325		23.702
Gesamt	198.650	3.035	5.979	207.664

Die abgegrenzten Schulden in Höhe von T€ 150.679 (Vorjahr: T€ 148.742) stellen Verpflichtungen dar, die eine höhere Wahrscheinlichkeit bzgl. ihrer Höhe und Fälligkeit besitzen, als dies bei Rückstellungen der Fall ist. Sie beinhalten als wesentliche Positionen ausstehende Lieferantenrechnungen, Verpflichtungen für Gleitzeitgut-haben und Urlaubsrückstände sowie für Erfolgsbeteiligungen.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwandes unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Restlaufzeiten der einzelnen Leasingverträge liegen zwischen 2 und 5 Jahren. Die Verträge beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

Der unter den sonstigen übrigen Verpflichtungen ausgewiesene Barwert der Mindestleasingzahlungen aus Finance Lease Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten getrennt wie folgt zusammen:

T€	31.12.2007	31.12.2006
künftige Mindestleasingzahlungen		
bis 1 Jahr	1.669	1.802
von 1 bis 5 Jahre	9.165	4.104
über 5 Jahre	0	6.547
	10.834	12.453
in künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil		
bis 1 Jahr	698	715
von 1 bis 5 Jahre	2.387	2.394
über 5 Jahre	0	568
	3.085	3.677
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen		
bis 1 Jahr	971	1.087
von 1 bis 5 Jahre	6.778	1.710
über 5 Jahre	0	5.979
	7.749	8.776

17 Haftungsverhältnisse

Für die zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Diese bestehen aus Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken in Höhe von T€ 4.970 (Vorjahr: T€ 10.908) bei denen es sich um Anzahlungs- oder Restkaufpreisabsicherungen handelt.

18 Sonstige Verpflichtungen

Die sonstigen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Operating Leasing und langfristigen Mietverhältnissen für Grundstücke und Gebäude, Fahrzeuge, Computer und Telekommunikationsgeräte.

T€	31.12.2007	31.12.2006
künftige Mindestleasingzahlungen		
bis 1 Jahr	7.821	6.584
von 1 bis 5 Jahre	6.601	8.533
	14.422	15.117
künftige Wartungen		
bis 1 Jahr	5.254	4.240
von 1 bis 5 Jahre	1.066	454
über 5 Jahre	2	3
	6.322	4.697
Sonstiges		
bis 1 Jahr	2.980	3.078
von 1 bis 5 Jahre	582	661
	3.562	3.739

Im Rahmen dieser Miet- und Leasingverträge wurden in 2007 Zahlungen in Höhe von T€ 14.091 (Vorjahr: T€ 11.106) geleistet.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasing Gegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, weil die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

19 Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente des KRONES KONZERNS mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ 3.074 (Vorjahr: T€ 1.992) – hiervon kurzfristig: T€ 3.074 (Vorjahr: T€ 1.991) – decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des US-Dollar, des britischen Pfund, des kanadischen Dollar sowie der Schweizer Franken und des Euro ab. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Diese Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von 122,0 Mio. € (Vorjahr: 189,4 Mio. €) – hiervon kurzfristig: 122,0 Mio. € (Vorjahr: 189,3 Mio. €) – zusammen. In diesem Volumen ist ein Nominalvolumen für kurzfristige Cashflow Hedges von 52,2 Mio. € (Vorjahr: 142,3 Mio. €) enthalten und mit einem Fair Value von 53,1 Mio. € (Vorjahr: 142,7 Mio. €) bewertet. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Die dargestellten Cashflow Hedges sind grundsätzlich effektiv.

Der Nettoverlust aus diesen Finanzinstrumenten beträgt im Berichtsjahr T€ 57.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

20 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des KRONES KONZERNS in Höhe von T€ 2.155.953 (Vorjahr: T€ 1.910.814) stellen an Kunden berechnete Lieferungen und Leistungen abzüglich Erlösschmälerungen dar. In der Segmentberichterstattung werden die Umsatzerlöse aufgeteilt nach Geschäftsbereiche und nach geographischen Märkten detailliert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2007 sind aus offenen und fertig gestellten Fertigungsaufträgen Erlöse in Höhe von T€ 453.591 entstanden. Aus offenen Projekten sind Kosten in Höhe von T€ 225.501 angefallen.

21 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten aktivierte Entwicklungskosten und aktivierte Eigenleistungen des Sachanlagevermögens.

Bzgl. der nach IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten sei auf die Anmerkungen bei den immateriellen Vermögenswerten verwiesen.

22 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 77.058 (Vorjahr: T€ 54.665) bestehen neben den als periodenfremd zu bezeichnenden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 4.294; Vorjahr: T€ 9.699) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen (T€ 13.208; Vorjahr: T€ 12.536) im Wesentlichen aus Fremdwährungsgewinnen in Höhe von T€ 20.743 (Vorjahr: T€ 17.427). Dem standen im sonstigen betrieblichen Aufwand Zuführung zu Wertberichtigungen (T€ 11.596; Vorjahr: T€ 15.807) und Kursverluste in Höhe von T€ 10.623 (Vorjahr: T€ 9.194) gegenüber.

23 Materialaufwand

Der Materialaufwand teilt sich in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von T€ 986.490 (Vorjahr: T€ 847.389) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 199.620 (Vorjahr: T€ 155.917) auf.

24 Personalaufwand

Innerhalb des KRONES KONZERNS waren im Jahresdurchschnitt 9.169 Mitarbeiter (Vorjahr: 8.865) inkl. Auszubildende beschäftigt. Die Mitarbeiter im KRONES KONZERN setzen sich im Jahresdurchschnitt wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2006
Gehaltsempfänger	5.168	4.963
Lohnempfänger	4.001	3.902
Gesamt	9.169	8.865

25 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. neben den periodenfremden Verlusten aus Anlagenabgang in Höhe von T€ 63 (Vorjahr: T€ 1.007), Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 11.596; Vorjahr: T€ 15.807) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 2.349 (Vorjahr: T€ 3.367) enthalten.

26 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von T€ 3.403 (Vorjahr: T€ 1.635) setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2007	31.12.2006
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7	20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.102	6.446
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.024	-5.952
Zinsergebnis	2.085	514
Erträge aus Beteiligungen	1.318	1.125
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-4
Finanzergebnis	3.403	1.635

27 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern betragen im Geschäftsjahr 2007 T€ 51.801 (Vorjahr: T€ 32.099). Weitere Informationen sind unter der Position »Ertragsteuern« dargestellt.

28 Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 »Earnings per Share« ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

	2007	2006
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter (in T€)	102.734	77.311
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (Stück)	31.593.072	10.531.024
Ergebnis je Aktie (in €)	3,25	7,34

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 wurde ein Aktiensplit mit 1:3 durchgeführt. Hierdurch erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien auf 31.593.072.

Würde zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie für das Geschäftsjahr 2006 diese Anzahl der Aktien verwendet werden, würde sich der Vergleichswert auf € 2,45 belaufen.

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie ergibt sich weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr.

Sonstige Erläuterungen

■ Prüfhonorar des Konzernprüfers

Für die Abschlussprüfung des KRONES KONZERNS sowie der Muttergesellschaft sind im Geschäftsjahr 2007 Aufwendungen in Höhe von T€ 357 (Vorjahr: T€ 340) angefallen. Zuzüglich sind T€ 58 (Vorjahr: T€ 53) Steuerberatungsleistungen angefallen. Für die deutschen Tochtergesellschaften wurden für die Abschlussprüfung T€ 30 (Vorjahr: T€ 15) aufgewendet.

■ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor bzw. sind im Konzernlagebericht dargestellt.

■ Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 »Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen« kommen grundsätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der KRONES AG sowie die der Unternehmen des KRONES KONZERNS einschließlich nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Betracht.

- Verkäufe und Erlöse zwischen den nahe stehenden Gesellschaften werden zu marktüblichen Preisen (»at arm's length«) getätigt. Aus Verkäufen an nahe stehende Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sind im Geschäftsjahr 2007 T€ 39.641 (Vorjahr: T€ 32.472) angefallen. Aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie sonstigem Zahlungsverkehr resultiert ein aktivischer Saldo in Höhe von T€ 5.248 (Vorjahr: T€ 764).

■ Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden.

Diese Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder von börsennotierten Aktiengesellschaften beinhalten nachstehende Vergütungsbestandteile:

- Fixe Bestandteile
- Variable Bestandteile, die jährlich wiederkehren und an dem geschäftlichen Erfolg orientiert sind und
- Variable Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive) mit Risikofaktor

Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Verantwortung, seine persönliche Leistung und die Erfahrung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

- Für das Geschäftsjahr 2007 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.250 (Vorjahr: T€ 2.030). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 85 (Vorjahr: T€ 78).
- Die variable Vergütung basiert auf der Erreichung von unternehmerischen Zielwerten. Die Bezugsgrößen sind Konzern-Jahresüberschuss (Schwerpunkt) und Konzernumsatz. Die Staffelung der Zielwerte wird durch den Aufsichtsrat jährlich neu bestimmt. Die variable Vergütung hat Risikocharakter, so dass es sich hierbei um eine nicht gesicherte Vergütung handelt. Die variable Vergütung betrug im Geschäftsjahr T€ 2.230 (Vorjahr: T€ 1.460).
- Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen so genannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Demnach erhält jedes Vorstandsmitglied einen Performance Incentive, der frühestens nach mindestens zehnjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der KRONES AG zur Auszahlung kommt. Bei einer kürzeren Vertragslaufzeit als zehn Jahre verfällt der Anspruch.

- Der Performance Incentive errechnet sich aus der fixen Jahresvergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der Bestellung zum Vorstand und der jeweiligen Entwicklung des Unternehmenswertes vom Zeitpunkt des Eintritts bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung.
- Als Berechnungsgrundlage für den Unternehmenswert werden EBIT, EBITDA und Konzernumsatz verwendet. Sofern der aktuelle Unternehmenswert unter den Unternehmenswert zum Zeitpunkt des Eintritts fällt, verfällt der Performance Incentive für das jeweilige Vorstandsmitglied.
- Die Performance Incentive-Rückstellung ist in Höhe von T€ 1.341 (Vorjahr: T€ 1.008) gebildet worden.
- Bei der KRONES AG bestehen und bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare, wertpapierorientierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstandsmitglieder.
- Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5.773 (Vorjahr: T€ 5.594) gebildet.

Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen CG-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widerspricht eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2006 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis zum Ablauf des 20. Juni 2011.

Die Angaben zur Struktur der Vergütung sind dagegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.

- An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 656 (Vorjahr: T€ 651) ausbezahlt und Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 672 (Vorjahr: T€ 669) gebildet.

■ Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2007 gilt die zuletzt in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 geänderte Satzung.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus zwei Komponenten, nämlich einer jährlich festen Vergütung in Höhe von € 10.000 sowie einer variablen Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Doppelte und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die variable Vergütung basiert auf den Konzernjahresüberschuss je Aktie. Hierbei erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jeden über den Betrag von € 1,00 hinausgehenden Betrag von € 0,30 des Konzernjahresüberschuss je Aktie, eine Vergütung von jeweils € 2.000 pro erreichtem € 0,30.

Für das Geschäftsjahr 2007 errechnet sich ein Jahresüberschuss von € 3,25 je Aktie. Auf dieser Berechnungsgrundlage beträgt die variable Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied € 14.000.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats besonderen Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats angehören, erhalten sie eine zusätzliche Vergütung von jährlich € 10.000 und einen pauschalen Auslagensatz.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen somit T€ 343 (Vorjahr: T€ 231) inklusive T€ 168 (Vorjahr: T€ 96) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagensatz von € 600 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Aufsichtsratsmitglieder.

■ Corporate Governance

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

Nicht vorzeitig angewandte Standards/Interpretationen

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und die von der KRONES AG auch nicht vorzeitig angewandt wurden:

- IAS 1 »Darstellung des Abschlusses«
- IAS 23 »Fremdkapitalkosten«
- IFRS 8 »Geschäftssegmente«

Aus diesen neuen Standards und Interpretationen, werden sich für den Konzernabschluss der KRONES AG in der Periode ihrer erstmaligen Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die folgenden Standards und Interpretationen, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist, sind auf den Konzernabschluss der KRONES AG nicht anwendbar:

- IFRIC 11 »IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen«
- IFRIC 12 »Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen«
- IFRIC 13 »Kundenbindungsprogramme«
- IFRIC 14 »IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung«

Erstmalig angewendete Standards/Interpretationen

- IAS 1 »Darstellung des Abschlusses« (Angaben zum Kapital)
- IFRS 7 »Angaben zu Finanzinstrumenten«

Die erstmalige Anwendung dieser Standards führte zu erweiterten Angaben im Konzernanhang und Konzernlagebericht.

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %
■ neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
■ KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
■ ecomac Gebrauchtmachines GmbH, Neutraubling	100,00
■ MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	51,00
■ S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
■ KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
■ SANDER HANSEN A/S, Holte, Dänemark	100,00
■ KRONES S.A.R.L., Lyon, Frankreich	100,00
■ KRONES UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00
■ KOSME UK LTD., Burton on Trent Staffordshire, Großbritannien	100,00
■ KRONES S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
■ KRONES Nederland B.V., Boskoop, Niederlande	100,00
■ KOSME Gesellschaft MBH, Sollenau, Österreich	100,00
■ KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
■ KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
■ KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
■ KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
■ KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
■ KRONES Iberica, s. A., Barcelona, Spanien	100,00
■ KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
■ KRONES Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
■ MAINTEC Service EOOD, Sofia, Bulgarien	51,00
■ KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	70,00
■ MAINTEC Service GES.M.B.H., Dorf an der Pram, Österreich	51,00
■ KRONES Surlatina s. A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
■ KRONES DO BRAZIL LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES S. A., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES (Beijing) Machinery Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
■ KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
■ KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
■ KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
■ KRONES Machinery Co. Ltd., Brampton, Ontario, Kanada	100,00
■ KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
■ KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
■ KRONES Mex s. A. de c. v., Mexiko d. f., Mexiko	100,00
■ KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
■ KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
■ Maquinarias KRONES de Venezuela s. A., Caracas, Venezuela	100,00
■ KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	51,00
■ Beverage Consulting and Engineering. Co. Ltd., Bangkok, Thailand	49,00

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Dr. Lorenz M. Raith
Vorsitzender
* LEISTRITZ AG
MOLL AG
PRÜFTECHNIK AG
HEITEC AG

Paul Jogsch**
stv. Vorsitzender
bis 20. Juni 2007

Werner Schrödl**
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
stv. Vorsitzender
seit 21. Juni 2007

Ernst Baumann
Mitglied des Vorstands
der BMW AG

Herbert Gerstner**
Betriebsrat

Dr. Klaus Heimann**
Leiter des Funktionsbereichs
(FB) Jugend-, Bildungs- und
Qualifizierungspolitik der
IG METALL
* MAN AG

Dr. Jochen Klein
Vorsitzender des Beirats
der DÖHLER HOLDING GMBH
* DÖHLER GRUPPE
KARLSBERG BRAUEREI GMBH
HOYER-GRUPPE

Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser
* MAX AICHER STAHL AG

Norman Kronseder
KRONSEDER FAMILY OFFICE
* BAYERISCHE FUTTERSAATBAU
GMBH

Walter Meyer**
Direktor der
WIRTSCHAFTS-AKADEMIE-WINZER
Regensburg
bis 20. Juni 2007
* DELPHI DEUTSCHLAND GMBH

Dr. Alexander Nerz
Rechtsanwalt

Anton Schindlbeck**
Vertriebsleiter LCS

Jürgen Scholz**
2. Bevollmächtigter und Kassierer
IG METALL Verwaltungsstelle
Regensburg
seit 21. Juni 2007
* VDO AUTOMOBILE AG

Josef Weitzer**
Betriebsratsvorsitzender
seit 21. Juni 2007

Vorstand

Volker Kronseder
Vorsitzender
Personalmanagement
und Soziales
* KRONES INC., USA

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorsitzender
Finanzen, Controlling,
Informations- und
Prozessmanagement
* KURTZ GMBH
* KRONES INC., USA

Rainulf Diepold
Marketing und Vertrieb

Werner Frischholz
Materialwirtschaft
und Produktion

Christoph Klenk
Forschung und Entwicklung,
Konstruktion und Sparten
* WINKLER & DÜNNEBIER AG

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG
** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS DER KRONES AG

Nach Einstellung von € 30.000.000 in die anderen Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von € 54.500.250,53.

Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Juni 2008 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	€
Dividende € 0,70 für 31.593.072 Stammstückaktien	22.115.150,40
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	32.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	385.100,13

Neutraubling, 28. März 2008

KRONES AG

Der Vorstand:


Volker Kronseder
(Vorsitzender)


Hans-Jürgen Thaus
(stv. Vorsitzender)


Rainulf Diepold


Werner Frischholz


Christoph Klenk

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der KRONES AKTIENGESELLSCHAFT, Neutraubling, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 31. März 2008

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

Medick
Wirtschaftsprüfer

Produktsparten und Segmente des KRONES KONZERNS

Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung	Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/ Prozesstechnik	Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)
Systemtechnik Etikettiertechnik Inspektionstechnik Fülltechnik Reinigungstechnik Kunststofftechnik Pack- u. Palettiertechnik Transporttechnik	Sudhaus- u. Filtrationstechnik Informationstechnologie Intralogistik Produktbehandlungstechnik	Etikettiertechnik Fülltechnik Kunststofftechnik Pack- u. Palettiertechnik Transporttechnik

